

Internationale Beziehungen. Theorie und Geschichte

Band 4

Herausgegeben von
Dittmar Dahlmann, Christian Hacke, Klaus Hildebrand
Christian Hillgruber und Joachim Scholtyseck

Dittmar Dahlmann / Pascal Trees (Hg.)

Von Duma zu Duma

Hundert Jahre russischer Parlamentarismus

Mit 12 Schaubildern

V&R unipress
Bonn University Press



„Dieses Hardcover wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.“

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89971-488-3

**Veröffentlichungen der Bonn University Press
erscheinen im Verlag V&R unipress GmbH.**

© 2009, V&R unipress in Göttingen / www.vr-unipress.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

VORWORT	7
HERBERT DÖRING	
Britischer Parlamentarismus um 1900 zwischen Bewunderung und Krisenbewußtsein	9
JAN KUSBER	
Den Herrscher an das Recht binden: Verfassungsgedanke und Verfassung im Zarenreich	31
NATAL'JA B. SELUNSKAJA UND JURIJ M. FILIPPOV	
Wahlen und Wähler zur Zweiten Duma: Lokale Profile	49
LUTZ HÄFNER	
Die »Illusion« des freien Wortes: Sprechen und Handeln der parlamentarischen Linken in der russischen Staatsduma 1906–1914	81
BRIAN HOROWITZ	
Maksim Vinaver und die erste russische Staatsduma	115
RAPHAEL UTZ	
Anti-Konstitutionalismus als kontrafaktischer Vorstellungsakt: Die russische radikale Rechte, die Autokratie und die Duma	131
VLADIMIR LEVIN	
Die jüdischen Wähler und die Duma	155
PASCAL TREES	
Dumawahlen und Nationalitätenpolitik an der Peripherie des Russischen Reiches: Das Beispiel Polen 1905–1906	173
EVA-MARIA AUCH	
Muslime in den kaukasischen Dumawahlen 1906	199

OLGA KURILO	
Adel und Staatsduma: Kampf ums Obenbleiben	229
ANKE HILBRENNER	
Terroristen in die russische Staatsduma? Zum Wechselspiel von Terrorismus und legaler politischer Partizipation	247
JULIA HILDT	
Duma und Öffentlichkeit im Russischen Reich und im europäischen Ausland.....	263
HEINZ-DIETRICH LÖWE	
Duma, Regierung und russische Öffentlichkeit, 1906–1916	283
ALBERT S. KOTOWSKI	
Parlamente der europäischen Nachbarn I: Die Polen im Deutschen Reichstag 1870/71–1918.....	317
LOTHAR HÖBELT	
Parlamente der europäischen Nachbarn II: Die Vertretung der Nationalitäten im Wiener Reichsrat.....	339
GERHARD SIMON	
Die postkommunistische Duma: Brüche und Kontinuitäten.....	361
BIBLIOGRAPHIE	383
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	421
AUTORINNEN, AUTOREN UND HERAUSGEBER	425
PERSONENREGISTER	433
ORTSVERZEICHNIS	441

Eva-Maria Auch

Muslime in den kaukasischen Dumawahlen 1906

1. Einleitung

Auch wenn wissenschaftliche Diskussionen über die Geschichte des Parlamentarismus angesichts undemokratischer Wahlen im heutigen Aserbaidschan Gefahr laufen, politisiert zu werden, ist die Frage nach den Traditionen und historischen Erfahrungen von Muslimen in Vertretungskörperschaften anhaltend aktuell. Nicht zufällig haben verschiedene Zeitungen und Webseiten von Parteien und Nichtregierungsorganisationen diese Thematik im Jubiläumsjahr 2006 aufgegriffen.¹ So mahnte I. Bagirova 2006, daß es wichtig sei, an die hundertjährige Wahltradition in Aserbaidschan zu erinnern, um Meinungen, die »Aserbaidschaner seien noch nicht reif genug für demokratische Wahlen«, zu widerlegen.² Auch wenn aktuelle Arbeiten nicht frei sind von einer Überhöhung der Rolle aserbaidchanischer Intellektueller in der Muslimischen Fraktion der Staatsduma, stützen sie sich auf umfassendere Forschungsergebnisse zur städtischen Selbstverwaltung in Kaukasien³ und der Geschichte aserbaidchanischer Parteien.⁴

Während mit einer spürbaren Konzentration kaukasischer Forscher auf »ihre« nationalen Traditionen auch die Gefahr einer Verengung des Blickes besteht, zeigt das Programm dieser Tagung, daß Prozesse in den sogenannten »Peripherien« deutlicher in den Fokus internationaler Wissenschaftler geraten und neue Impulse für vergleichende Untersuchungen geben.

Die folgende Konzentration auf die Muslime in Südkaukasien – bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts die Bevölkerungsmehrheit in den Gouvernements Elizavetpol', Baku (mit Teilen des heutigen Dagestan) und Erivan bildend –, ver-

1 Vgl. u.a. den Beitrag auf http://www.analitika.az/browse.php?sec_id=77, Zugriff am 21.1.2008.

2 I.S. Bagirova, K 100-letiju pervych vyborov v Azerbajdzane, in: Azerbajdzan v mire 1, 2006, H. 3, S. 118–125, hier S. 118. Einen kurzen historischen Überblick über die Geschichte des Parlamentarismus in Aserbaidschan bis zur Gegenwart gibt auch Fikret Bagirov, Istorija parlamentarizma v Azerbajdzane, auf <http://www.azhumanrights.org/cgi-bin/e-cms/vis/vis.pl?s=001&p=0035&n=000039&g>, Zugriff am 21.1.2008.

3 D.B. Seidzade, Azerbajdzanskije deputaty v Gosudarstvennoj Dume Rossii, Baku 1991, V.A. Nardova, Gorodskoe samoupravlenie v Rossii v 60-ch-načale 70-ch godov XIX v. i pravitel'stvennaja politika, Leningrad 1984; dies., Samoderžavie i gorodskie dumy v Rossii v konce XIX-načale XX veka, S.-Peterburg 1994.

4 I.S. Bagirova, Političeskie partii i organizacii Azerbajdzana v načale XX veka, Baku 1997.

folgt hierbei mehrere Anliegen: Erstens, die spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen aufzuzeigen, unter denen die Staatsdumawahlen unter den Muslimen Kaukasiens stattfanden, um das Bild von Zentrum und Peripherie unter dem Aspekt eines regionalen und konfessionellen Rasters zu verfeinern. Zweitens ist danach zu fragen, ob sich unter den Muslimen zwischen 1905 und 1907 Inhalte und Akteure muslimischer Interessenwahrnehmung veränderten und die Formung eines »Demos« im Sinne einer nach Bürgerrechten strebenden Gemeinschaft zu erkennen war.

Die Wahlen zur Staatsduma bieten bei der Beantwortung dieser Fragen einen besonderen Fokus, erforderten sie doch eine neue Form der Mobilisierung, der Gruppensolidarisierung, aber auch des Wettbewerbs unterschiedlicher sozialer und ethnisch-religiöser Gemeinschaften und ihrer Interessenvertreter.

Wenden wir uns zunächst der Frage zu, unter welchen spezifischen Bedingungen die Staatsdumawahlen in Südkaukasien stattfanden und welche Erfahrungen südkaukasische Muslime in die Wahlkämpfe einbringen konnten.

2. Lokale Vertretungskörperschaften. Muslime in den Stadtparlamenten Südkaukasiens

Im Unterschied zu den Ebenen der Kultur-, Bildungs- und Wohlfahrtsaktivitäten, die bis in das letzte Drittel des 19. Jahrhunderts und teilweise darüber hinaus im Sinne einer seit den *Narodniki* populären »Volksnähe« eher multikonfessionell und multiethnisch ausgerichtet waren,⁵ brachten kommunale Vertretungskörperschaften die Komponente des politisch verfaßten »Demos«, der Organisation von sozialen Aktivitäten und Identitäten in das städtische Leben ein. Die ethnisch-konfessionelle Verfaßtheit der muslimischen Bevölkerung stand damit vor einer neuen Herausforderung in mehrfacher Hinsicht. Zunächst war die Bedeutung der Duma als Repräsentationsorgan zu begreifen. Wahlen und Funktionen von Vertretungskörperschaften erforderten eine spezifische Form von Interessenbildung und Gruppenmobilität. Gruppensolidarität und -identifikation waren ebenso Voraussetzungen für delegierte Interessenwahrnehmung durch Abgeordnete wie Abgrenzung von potentiellen Konkurrenten. Das bedeutete, daß innerhalb der städtischen Gemeinschaften genau diese Mechanismen in Gang gesetzt werden mußten. Der damit initiierte Politisierungsprozeß war seitens der russischen Regierung eine sicher ungewollte Begleiterscheinung, aber eine Tatsache, die – wenn auch in unterschiedlichem Maße – auch für die muslimischen Stadtgemeinden Südkaukasiens galt.⁶ Entgegen der Meinung von Baberowski⁷ kann auf der Basis der Wahl-

5 Eva-Maria Auch, *Muslim – Untertan – Bürger. Identitätswandel in gesellschaftlichen Transformationsprozessen der muslimischen Ostprovinzen Südkaukasiens* (Ende 18. – Anfang 20. Jh.). Ein Beitrag zur vergleichenden Nationalismusforschung, Wiesbaden 2004, S. 304–440.

6 Einen wertvollen Ansatzpunkt bieten die Untersuchungen von A.Š. Mil'man, *Političeskij stroj Azerbajdžana v XIX–načale XX vekov* (administrativnyj apparat, for-

unterlagen und Sitzungsprotokolle sowie der Diskussionen auf den Seiten der Presseorgane aufgezeigt werden, daß trotz der von staatlicher Seite begrenzten Präsenz von Muslimen in den Stadtdumen, diese wichtige Erfahrungsfelder für eine staatsbürgerliche Artikulation waren und Diskriminierungen von Muslimen durch willkürliche Begrenzungen nicht unwesentlich zur Sensibilisierung zumindest von Teilen der muslimischen Eliten für die Forderung nach gleichen Bürgerrechten beitrugen.⁸

Oliver Reisner hat in seinen Untersuchungen zur georgischen Nationalbewegung⁹ und insbesondere in seinem Beitrag »Ethnos und Demos in Tiflis«¹⁰ anhand der Stadtdumawahlkämpfe aufgezeigt, daß sich bis 1905 eine *ethnische* (armenisch-georgische) Trennung der städtischen Eliten vollzog, die nachfolgend durch ethnisch dominierte Parteien und Organisationen weiter vertieft wurde und kaum ein ungeteiltes Demos zur Interessenwahrung sowohl nach Innen (Selbstverwaltung) als auch nach außen (Staatsduma) zuließ. Mag dieser Befund von Stadt zu Stadt innerhalb des Tifliser und Kutaiser Gouvernements unterschiedlich stark ausfallen, so ändert sich nichts an der Grundaussage. Für die Gouvernements mit überwiegend muslimischer Bevölkerung (Baku, Elizavetpol' und Erivan bis zum Ende des 19. Jahrhunderts) zeigt sich, daß die Herausbildung einer ethni-

my i metody kolonial'nogo upravlenija), Baku 1966 und E.B. Muradalieva, Goroda severnogo Azerbajdzana vo vtoroj polovine XIX veka, Baku 1991, S. 128–168, die sich neben Baku auch anderen Städten zuwandten.

7 Vgl. die eher negative Einschätzung zur Rolle der Stadtduma für die muslimische Selbstbehauptung bei Jörg Baberowski, Die Stadt als Ort ethnischer Differenz. Stadtzentrum und Stadtrand in Baku 1870–1917 (Konferenzbeitrag 1998, unveröffentlicht), S. 3f.: »Die Stadtduma repräsentierte die zur Institution gewordene Zivilisationsphantasie der Autokratie, die tatsächlichen Machtverhältnisse spiegelte sie nicht wider [...]. Die staatlichen Institutionen entwickelten sich neben der lokalen Gesellschaft, ohne von ihr Besitz zu ergreifen. Es lohnt sich deshalb nicht, die Institution der lokalen Selbstverwaltung unter dem Aspekt der Identitätsbildung zu untersuchen.« Entsprechend widmet Baberowski in seiner Habilitationsschrift diesem Thema nur eine knappe Seite unter der Überschrift »Revolution als Pogrom«. Vgl. ders., Der Feind ist überall. Stalinismus im Kaukasus, München 2003, S. 76f.

8 Vgl. Auch, Muslim – Untertan – Bürger, S. 388–396, 440–495.

9 Oliver Reisner, Die Schule der georgischen Nation – eine sozialhistorische Untersuchung der nationalen Bewegung in Georgien am Beispiel der »Gesellschaft zur Verbreitung der Lese- und Schreibkunde unter den Georgiern« (1850–1917), Wiesbaden 2004.

10 Ders., Ethnos und Demos in Tbilisi (Tiflis) – Armenier, Georgier und Russen in den Stadtdumawahlkämpfen 1890–1897, in: Guido Hausmann (Hg.), Gesellschaft als lokale Veranstaltung. Selbstverwaltung, Assoziierung und Geselligkeit in den Städten des ausgehenden Zarenreiches, Göttingen 2002, S. 301–328 und ders., Zwischen kultureller Autonomie und politischer Unabhängigkeit. Politische Konzeptionen und interethnische Beziehungen in Tbilisi, 1905–1917, in: Fikret Adanir/Bernd Bonwetsch (Hg.), Osmanismus, Nationalismus und der Kaukasus. Muslime und Christen, Türken und Armenier im 19. und 20. Jahrhundert, Wiesbaden 2005, S. 133–151.

schen Identität nicht nur lange Zeit durch die religiöse Bindung an eine umfassendere muslimische Gemeinschaft (*umma*) beschränkt blieb, sondern die zarische Politik eine frühe Einbeziehung von Muslimen in Mechanismen bürgerlicher Selbstverwaltung länger als in den oben genannten »christlich dominierten Städten« verhinderte. Während in Tiflis und den Städten des Kuban und Terek 1874 erste Stadtratswahlen stattfanden, wurde die Einführung des Gesetzes in den muslimischen Provinzen Südkaukasiens bis 1878 verzögert und teilweise erst ab den 1890er Jahren auf alle Städte ausgedehnt.

Die Bedingungen für die Begründung eines Stimmrechts bei den ersten Stadtratswahlen in Baku im Dezember 1877 unterschieden sich nicht wesentlich von den Bedingungen in anderen russischen Provinzen.¹¹ Ein Kollektivwahlrecht konnten juristische Personen wie Ämter und Behörden, Gesellschaften und Genossenschaften sowie Kirchen und Klöster¹² wahrnehmen, wenn sie Steuern an die Stadtkasse zahlten.¹³ Ausgeschlossen blieben sowohl Lohnarbeiter, die mehrheitlich über keine Immobilien verfügten als auch Vertreter der »freien Berufe« wie Juristen, Lehrer oder Techniker, soweit sie über keinen steuerpflichtigen Besitz verfügten. Allerdings wurde für die Einführung der Stadtordnung in Baku zugleich eine administrative Trennlinie zwischen dem Stadtkern und den Industriebezirken vorgenommen, auf die sich die Selbstverwaltung nicht erstreckte.¹⁴ Vor diesem Hintergrund wurden lediglich ca. 2% der Stadtbevölkerung Bakus als wahlberechtigt eingestuft¹⁵ – dagegen waren bei den ersten Stadtratswahlen 1874 in Tiflis 4.500 oder 4% der gesamten Stadtbevölkerung stimmberechtigt¹⁶ –, die enge Bindung des Altstadtkerns mit den Industriegebieten und Siedlungen auf der Halbinsel Apšeron blieb völlig unberücksichtigt.

Zu einem dauerhaften Problem wurde die Bindung des Zensus an das Glaubensbekenntnis. Ursprünglich bestimmte § 35 der Stadtverordnung von 1870, daß Nichtchristen höchstens ein Drittel der Abgeordneten stellen durften. Da im Bakuer Fall jedoch die Hälfte der 72 gewählten Abgeordneten¹⁷ Nichtchristen waren, mußte eine Sondergenehmigung erteilt werden.

11 Mil'man, *Političeskij stroj*, S. 211.

12 Diese Möglichkeit war durch die Verfaßtheit der muslimischen Gemeinden (fehlende analoge Institutionalisierung) nicht gegeben.

13 Vgl. PSZ, *sobranie vtoroe*, t. 45, otd. pervoe 1870, S.-Peterburg 1874, Nr. 48498, S. 821–839; *Gorodovoe položenie ot 16ogo ijunja 1870 goda*.

14 Zugleich blieb die spezifische Siedlungsform auf der Halbinsel Apšeron unberücksichtigt.

15 CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 1, Bl. 6. Davon 45 Personen in der ersten Wählerkurie, 227 in der zweiten und 4.228 in der dritten, von denen jede Kurie jeweils 24 Stadtverordnete wählte.

16 Reisner, *Schule*, S. 252–270.

17 Das Gesetz legte fest, daß Städte mit bis zu 300 Einwohnern 30 Abgeordnete zu wählen hatten, für jeweils 150 weitere kamen sechs bis zu einer Höchstzahl von 72 Abgeordnete.

Auch wenn die Sachlage durch diese Entscheidung entschärft wurde, führten die Einschränkungen in der öffentlichen Diskussion zur Problematisierung ethnisch-konfessioneller Zugehörigkeit, wie sie sonst von einem multikulturellen Populismus überdeckt wurde. Erstmals wurde die Erfahrung politischer Ausgrenzung aufgrund des nichtchristlichen Glaubensbekenntnisses erlebbar.¹⁸

Einschneidende Veränderungen brachte das reformierte Stadtstatut vom 11. Juli 1892. Es erhöhte unter anderem den Eigentumszensus, was insbesondere die Kleinbesitzer (Händler) traf, die in Baku mehrheitlich von Muslimen gestellt wurden. Hatten bei den ersten Wahlen 1877 noch 3.399 Personen ein Wahlrecht (1885: 3.541), waren es 1893 nur 1.003 und 1897 1.636. Dies entsprach 1,5% der Einwohnerschaft (111.904), die zu diesem Zeitpunkt als Bakuer galten.¹⁹

Besonders diskriminierend war Artikel 44 der Verordnung, der die Zahl der nichtchristlichen Abgeordneten auf ein Fünftel aller Rats- und Verwaltungsmitglieder reduzierte. Lediglich bei einer unzureichend zur Verfügung stehenden Zahl von christlichen Abgeordneten sollte die Zahl der nichtchristlichen Abgeordneten auf ein Drittel erhöht werden. So mußten am 15. Mai 1899 »zeitweilige« Durchführungsbestimmungen erlassen werden, denen zufolge der Anteil der Muslime nicht höher liegen durfte, als die Zahl der an Christen zu vergebenden Plätze. Die Mindestanzahl von Abgeordneten sollte in Baku bei mindestens zwei Dritteln von 80 liegen. Um diese Bestimmung einhalten zu können, wurden für den Zeitraum von 1898 bis 1901 nur noch 59 und ab 1904 nur noch 54 Abgeordnete, darunter 24 Christen (18 Armenier und sechs Russen) gewählt.²⁰

Für unseren Vergleich ergibt sich, daß die Städte mit muslimischer Bevölkerung in Südkasien bis zu 27 Jahre später als zentralrussische bzw. Tiflis überhaupt die Möglichkeit erhielten, Erfahrungen mit der Wahl öffentlicher Vertretungskörperschaften zu sammeln, und das dann bereits nicht mehr unter den liberaleren Bedingungen der Anfangsjahre. Die muslimische Oberschicht hatte trotz aller Beschränkungen Zutritt zu den einzigen öffentlichen Wahlkörperschaften und erlernte Mechanismen der öffentlichen Interessenwahrnehmung und Netzwerkbildung. Da aber der Zugang zu Rat und Verwaltung durch konfessionellen Zensus begrenzt wurde, blieben nicht nur die muslimischen Wahlberechtigten unterrepräsentiert, sondern erhielt die Frage der Religionszugehörigkeit ein besonderes Gewicht. Soweit Wahlen Gruppensolidarisierung, aber vor allem auch Abgrenzung und Kampf bedeuteten, entstanden Konkurrenzlinien

ten hinzu. Ausnahmen bildeten Moskau und St. Petersburg mit 180 bzw. 240 Abgeordneten.

18 Bei den Wahlen für die Legislaturperiode 1886–1889 wählten 3.541 Muslime und 732 Russen und Armenier die gleiche Anzahl von Abgeordneten. CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 4, Bl. 1–41.

19 Muradaliyeva, Goroda, S. 140f.; Baberowski, *Der Feind ist überall*, S. 76, gibt für die Wahlperiode 1894–1898 28 armenische und 18 muslimische Abgeordnete an.

20 CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 60, Bl. 88–89R.

nicht wie im Tifliser Beispiel primär entlang ethnischer Trennlinien, sondern, begünstigt durch die zarische Politik, zwischen Glaubensbekenntnissen.

Zu den diskriminierenden Erfahrungen der Stadtdumawahlen und Karrieregrenzen muslimischer Intelligenzler wirkten die armenisch-tatarischen Konflikte seit Ende 1904 und das Scheitern der Einführung des *zemstvo* als spezifischer Begleitumstände vor und während der Wahlen zur ersten Staatsduma.

3. Katalysator einer Politisierung: Armenisch-tatarische Massaker

Der Prozeß der gesellschaftlichen Modernisierung des Russischen Reiches hatte in Südkasien verspätet, partiell und regional unausgeglichen eingesetzt. Es war weder gelungen, eine Anpassung der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen zu erreichen, noch eine neue einheitliche Staatsideologie oder durchgängige gesellschaftliche Organisationsstruktur zu etablieren. Traditionelle Gruppen- und Gemeinschaftsbindungen wurden wie althergebrachte Denk- und Verhaltensweisen nicht abgelöst, sondern überlagert durch ein »Bündel« liberaler, demokratischer, sozialistischer und nationaler, aber auch panislamischer, pan-türkischer, reformislamischer und nationaler Ideen. Deformierung von Traditionellem, selektive »Rückbesinnung« zum Zwecke der Selbstbehauptung und die enorme Verkürzung zeitlicher Abläufe, die fehlende »Reifezeit« für kollektive mentale Disziplinierung und die wirtschaftliche und politische Emanzipation gewandelter und neuer Eliten bestimmten das Bild Südkasians zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die »Kumulation sozialer und politischer Konflikte«²¹ zeigte sich in Südkasien vor allem mit bäuerlichen Unruhen, Streikwellen im Bakuer Revier und armenisch-aserbaidschanischen Massakern in weiten Teilen der Gouvernements Baku, Elizavetpol' und Erivan.²²

Bereits in den Jahren 1897–1903 war in den armenischen Gemeinden Südkasians eine politische Sensibilisierung und organisatorische Strukturierung erfolgt, auf die in kommenden Auseinandersetzungen sowohl in den Metropolen als auch auf dem Lande zurückgegriffen werden konnte. Während sich die Armenische Revolutionäre Föderation (ARF/Dašnaki) als organisatorische Struktur auch in den ländlichen Gebieten etablierte, erfolgte eine stärkere Annäherung an die Sozialdemokraten im Bakuer Erdölrevier und eine Radikalisierung, die bis zu terroristischen Anschlägen reichte und 1904 zu einer Vielzahl von

21 Andreas Kappeler, Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung – Geschichte – Zerfall, München 1992, S. 267.

22 Ausführlicher Eva-Maria Auch, Zur Rolle armenisch-tatarischer Konflikte bei der Herausbildung einer aserbaidschanischen Wir-Gruppen-Identität und gesellschaftlicher Organisationen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in: Adanir/Bonwetsch (Hg.), Osmanismus, S. 99–132.

Aktivitäten führte.²³ Als es im Oktober und Dezember 1904 zu ersten Übergriffen zwischen Armeniern und Aserbajdschanern in Baku kam, riefen sie zunächst keine Gegenmaßnahmen seitens der Regierung hervor. Als im Januar 1905 zum allgemeinen Generalstreik aufgerufen wurde, »hatte bereits die Vorbereitung eines organisierten Kampfes [...] begonnen, der den Zorn, welcher sich in den armenischen Massen angestaut hatte, ablenken und eine regierungsfeindliche revolutionäre Bewegung in Armenien verhindern sollte.«²⁴ Nachdem am 6. Februar 1905 in der Nähe der armenischen Kirche in Baku der Aserbajdschaner Aga Rza Babaev ermordet worden war²⁵ und weder die stationierten zarischen Militärs, noch die örtliche Miliz eingegriffen hatten, entbrannten Massaker, die bis zum Herbst 1906 die gesamte Region erschütterten und über 10.000 Menschen in 7 Städten und 252 Dörfern das Leben kosteten. Selbst der Gouverneur Nakašidze wurde am 11. Mai 1905 von armenischen Terroristen durch eine Bombe im Zentrum von Baku getötet. Im August 1905 wurde der Neffe von Šachtachtinskij und Mitglied des Netzwerkes um Dž. Mammedkulizade, Kengerli (Känkärli), auf dem Weg nach Paris von Anhängern der Dašnakcutjun ermordet.

Tabelle 1: Massaker zwischen Armeniern und Aserbajdschanern 1905 (Auszug):²⁶

<i>Zeitraum</i>	<i>Ort</i>
6.–9. Februar	Baku
ab 10. Mai	Nachičevan (100 Tote)
ab 23. Mai	Erivan, Gırchbulag, Gazandži, Gjulidar, Kjaman, Ečmiadzin, Aleksandropol
ab 13. Juni	Kreis Džebraıl (u.a. Divanly, Vislo, Kafnar, Chatmanyč, Čečaly)
16.–21. August sowie Januar und Februar 1906	Stadt und Kreis Šuša

23 Dazu gehörte u.a. die Etablierung von Organisationskomitees der Dašnakcutjun in den Städten Elizavetpol' und Šuša (nach Tiflis und Baku), die Agitation und Streikbeteiligung auf den Ölfeldern von Baku und der Versuch, Muslime in die revolutionäre Erhebung einzubeziehen.

24 L. Martov/P. Maslov/A. Potresov, *Obščestvennoe dviženie v Rossii v načale XX-go veka*, t. 1–4, S.-Peterburg 1909–1911, S. 229.

25 Eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse findet sich im Bericht von Senator Kuzminskij, der am 3. April 1905 zur Untersuchung der Situation nach Baku geschickt wurde: *Vsepoddanejšij otčet o proizvedennoj v 1905 godu senatorom Kuzminskim revizii goroda Baku i Bakinskoj gubernii*, o.O. [1905], S. 1–26; Baberowski, *Der Feind ist überall*, S. 77–83.

26 Vgl. u.a. R. Gusejnov, *Očerki revoljucionnogo dviženija v Azerbajdžane*, *Revoljucija 1905–07*, vyp. I, Baku 1926, F. Geršel'man, *Pričiny neurjadıc na Kavkaze*, St. Peterburg 1908.

August	Boržomy
20.–25. August	Baku
26. September	Kreis Dževansir (u.a. Sarchanly, Gjamerli, Gejvat, Čirachly)
September sowie Januar und Februar 1906	Sangesur
18. November	Stadt und Kreis Elizavetpol' ²⁷
21. November	Kedabek

Allein bei einem chronologischen Vergleich der Ereignisse im Russischen Reich wird deutlich, daß es nicht zufällig sein kann, daß die Höhepunkte der Mاسaker – beginnend mit dem großen Generalstreik auf den Erdölfeldern von Baku im Dezember 1904 jeweils im Februar, August und Oktober 1905 lagen. Es handelt sich eben um jene Monate, in denen Fragen der *zemstvo*-Vertretungen, der örtlichen Rechtsprechung, der ländlichen Besitzverhältnisse und der Wahlen zu einer Staatsduma massiv in die öffentliche Diskussion drängten, die zarische Regierung zwischen Kooperation und Befriedung durch Gewalt schwankte, Hoffnungen auf eine Verfassung und Demokratisierung allen gesellschaftlichen Bewegungen explosionsartigen Auftrieb gaben.

Zweifellos waren die Ereignisse ein entscheidender Katalysator gruppenübergreifender Solidarisierung unter den südkaukasischen Muslimen und einer Abgrenzung gegenüber den Nichtmuslimen in der Region. Dieser Prozeß besaß in seiner frühen Phase jedoch mindestens drei Integrationsalternativen: Südkaukasien – das Russische Reich – die islamische Welt mit mindestens einem osmanischen, d.h. politischen und einem persischen, d.h. einem sprachlich-ethnischen bzw. kulturhistorisch-religiösen Orientierungspunkt.

Regionale muslimische Solidarisierung entstand keineswegs aus dem Nichts. Bereits in den 1870er Jahren hatte der Lehrer und Publizist Zardabi Geld für muslimische Schüler in den vier südkaukasischen Gouvernements Tiflis, Baku, Elizavetpol' und Erivan gesammelt. Seine Argumentation, Verantwortung füreinander zu übernehmen, ohne verwandt oder miteinander bekannt zu sein, deutete die Herausbildung einer neuen »Wir-Gruppen-Identität« an, die nicht mehr allgemein die *umma*, aber auch nicht die Gemeinschaft der Siedlung oder der Familie betraf. Er sprach von »unserem tatarischen Volk«, der »Heimat der tatarischen Muslime«. ²⁸ Seit 1875 existierte auch eine »Bakinskoe blagotvoritel'noe

²⁷ Eine zeitgenössische Beschreibung der Ereignisse findet sich bei I. Alibekov, *Elisavetpol'skie krovavye dni pered sudom obščestva*, Tiflis 1906, zitiert nach Gusejnov, *Očerki*, S. 81.

²⁸ Vgl. ANANAR, Handschriftenfond, Nachlaß Zärdäbi (73), f. 3, G 10 (175^a) bzw. »Äkinçij« (1875, Juli, 22. – 1877, September; insgesamt 56 Nummern mit ca. 300 Lesern).

obščestvo« (Bakuer Wohltätigkeitsgesellschaft), als deren Vorsitzende zwar in der Regel die Ehefrauen der Gouverneure oder Damen der russisch geprägten Gesellschaft agierten, aber auch junge Musliminnen gesellschaftliche Erfahrungen sammelten, um eigenständige muslimische Aktivitäten der öffentlichen Wohlfahrt mit Ausrichtung auf Arme, Kranke, Kinder, Frauen,²⁹ Opfer von Naturkatastrophen, Seuchen und Kriegsereignissen³⁰ umzusetzen. Da die 1880 in Tiflis gegründete sunnitische Wohltätigkeitsgesellschaft lediglich zwei Jahre existierte, kam zunächst der St. Petersburger »Muslimischen Wohltätigkeitsgesellschaft« für die Zeit vor 1905 eine wichtige Funktion zu. Die Ziele der Gesellschaft waren am 6. und 8. März 1898 in der Bakuer Zeitung *Kaspj* erläutert worden, zugleich war ein Appell an die »muslimische Öffentlichkeit« Kaukasiens ergangen, die Gesellschaft finanziell zu unterstützen. Bemerkenswert war die Übersetzung des Statuts ins Aserbaidtschanische, was darauf verweist, daß gezielt auch jene Kreise angesprochen werden sollten, die sich der russischen Sprache verweigerten oder ihrer nicht ausreichend mächtig waren. Zwar war die Gesellschaft eine elitäre Assoziation muslimischer Militärs und Geschäftsleute, die sich kurz- oder längerfristig in der Hauptstadt aufhielten, aber sie erfüllte eine Reihe von Funktionen, unter anderem als Kommunikationszentrum zwischen Zentrum und Peripherie gerade im Zusammenhang der Dumawahlkämpfe.³¹ Als einzige Organisation, die vor 1905 muslimische Studenten in St. Petersburg unterstützte, war sie auch eine soziale Institution, durch die Wirtschaft, Politik und Bildung eine spezifische Beziehung, wenn nicht Bindung eingingen.³² Mehrere Versuche, eine Filiale der

29 Etwa 1901 Eröffnung der ersten russisch-tatarischen Mädchenschule in Baku durch Z.A. Tagiev, 1902 in Erivan.

30 Mit dem Ausbruch des Russisch-japanischen Krieges wandte sich 1904 eine Gruppe von 135 Personen an die Stadtduma von Baku mit der Bitte, Mittel zur Unterstützung von Verwundeten aufzubringen. Zu den 15.000 Rubeln der Stadtkasse kamen zahlreiche Privatpenden an die Bakuer Filiale des Roten Kreuzes. Gezielt wurde das in Fernost eingesetzte II. Dagestanische Regiment unter dem Kommando von G. Nachičevanskij durch aserbaidtschanische Unternehmer aus Baku, Elizavetpol' und anderen Städten unterstützt. Vgl. *Kaspj* 14.2.1904, 15.2.1904, 20.5.1904.

31 Über ihre Mitglieder wurden nicht nur Informationen ausgetauscht, sondern Netzwerke im militärischen, bürokratischen und vor allem wirtschaftlichen Leben geknüpft. Das stattfindende »Vereinsleben« wurde oftmals in der »Provinz« kopiert und hatte durch das Vorweisen des hauptstädtischen Vorbilds bessere Chancen auf Genehmigung durch die örtlichen Behörden. Hinzu kam eine integrative Funktion für zureisende Muslime. Mit dem Bau des Gesellschaftsgebäudes und einer Moschee in St. Petersburg mit finanziellen Mitteln des Bakuer Ölmillionärs Z.A. Tagiev wurde ein kultisches Zentrum geschaffen, das Muslime unterschiedlichster Herkunft und sozialer Zugehörigkeit zusammenführte und als Zeichen gewachsenen muslimischen Selbstbewußtseins zu werten ist.

32 Allerdings gingen die Einflüsse südkaukasischer Mitglieder nach 1906, vermutlich im Zusammenhang mit der Gründung von Itifagi muslimin, zurück. Waren auf der Gründungsveranstaltung der Gesellschaft zunächst 35 Personen anwesend, blieb der Kreis 1907 mit 130 Mitgliedern elitär. *Kaspj* 13.6.1907.

St. Petersburger Muslimischen Gesellschaft in Baku zu gründen, scheiterten an »der tauben Wand der Bürokratie«, meinte Tobčibašev in der Zeitung *Kaspj* vom 20. Oktober 1904. Erst im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Hungersnöten in verschiedenen Provinzen, der Cholera in Baku und der armenisch-aserbajdschanischen Konflikte wurde die Unfähigkeit der staatlichen Verwaltung zu effektivem Handeln offensichtlich, und die Presse griff die Frage der Notwendigkeit einer eigenständigen »Muslimischen Wohltätigkeitsgesellschaft« in Baku erneut auf. Im Oktober 1904 stellte Tobčibašev das Statut der »Muslimischen Wohltätigkeitsgesellschaft Bakus« vor,³³ welches jedoch erst ein Jahr später, am 10. Oktober 1905, durch den Generalgouverneur genehmigt wurde, nachdem sich in den betroffenen Gouvernements und Baku bereits im Frühjahr 1905 zahlreiche Hilfskomitees für die notleidenden Opfer der »armenisch-tatarischen Übergriffe« organisiert hatten, um »muslimische Brüder und Schwestern« zu unterstützen.³⁴

Schon vor dem offiziellen Gründungsdatum der Gesellschaft waren dem Bakuer Beispiel Vertreter der aserbajdschanischen Öffentlichkeit in Elizavetpol' gefolgt. Auch hier waren die wichtigsten Auslöser die armenischen-tatarischen Übergriffe, welche im Gouvernement besonders gewütet hatten.³⁵ Ihr Antrag auf offizielle Zulassung der Gesellschaft wurde am 30. Juni 1906 bewilligt,³⁶ was wiederum einer nachträglichen Legalisierung bereits angelaufener Aktivitäten seitens der russischen Verwaltung entsprach.

Die beiden hier erläuterten Beispiele können nur andeuten, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen die muslimischen Eliten in den Wahlkampf zur Staatsduma gingen. Geringere Erfahrungen bei der kommunalen und politischen Interessenwahrnehmung sowie im Organisationsgrad im Vergleich zu armenischen, georgischen und russischen Bevölkerungsgruppen, die Lähmung breiter Bevölkerungsschichten auf der einen und der Handlungszwang durch die armenisch-tatarischen Massaker auf der anderen Seite waren zwei wesentliche Elemente, welche die Führer muslimischer Interessenwahrnehmung zwangen, ihre Aktivitäten in kürzester Zeit aus vorpolitischen und kommunalen Bereichen in politische Ebenen der überlokalen muslimischen Interessenwahrnehmung zu verlagern. Die Folge war ein Übergang und eine enge Verknüpfung von kommunalen, regionalen/kaukasischen und gesamttrussischen Forderungen. Die massiven Übergriffe spielten in diesem Zusammenhang die Rolle eines Katalysators, indem sie auf der einen Seite die Kolonialmacht zu einem – wenn auch nur zwischen-

33 *Kaspj*, 20.10.1904.

34 Am 15. November 1905 fand im Gebäude der Stadtduma die Gründungsveranstaltung der Gesellschaft statt. Als Vorsitzender wurde G.Z. Tagiev, in den Vorstand A. Agaev, A.Dž. Ismailov, M. Gadžinskij, G. Machmudov, I. Safaraliev, A. Talyb-zade und A.M. Tobčibašev gewählt. Vgl. *Kaspj*, 16.11.1905; Baku, 17.11.1905; *Häyat*, 18.11.1905.

35 Die Initiatoren waren in diesem Fall das Stadtoberhaupt A. Adygezalov zusammen mit A. Zjatchanov, A. Rafibekov, und A. Chasmamedov.

36 CGIAA Baku, f. 421, op. 1, d.1, Bl.1.

zeitlichen – Überdenken der regionalen Praxis zwangen und zugleich den politischen Kräften vor Ort als wichtiges Argumentationsmittel dienten, um gegenüber der Zentralmacht Veränderungen einzuklagen.

4. Von der Petitionskampagne zum Wahlkampf

Nachdem infolge der liberalen »Bankettkampagne« ab November 1904 der Zar am 12.(25.) Dezember des gleichen Jahres in einem Manifest eine Reihe von Reformen versprochen, jedoch die Berufung von gewählten Vertretern in den Reichsrat ausgeklammert hatte, konzentrierten sich die Hoffnungen der mehrheitlich liberal eingestellten kaukasisch-muslimischen Eliten auf eine Reform der Monarchie.

Dabei verblieben zumindest die Vertreter der Bakuer Stadtduma durchaus nicht in einer passiven Wartehaltung. Bereits am 23. November 1904 war beschlossen worden, eine Versammlung aller Stadtoberhäupter einzuberufen und Fragen der Selbstverwaltung gemeinsam zu beraten. Am 18. Januar 1905 trat A. Agaev³⁷ mit einer Erklärung auf, in welcher er unter Bezug auf den *ukaz* vom 12. Dezember forderte: »[...] in kürzester Zeit eine detaillierte Überprüfung aller Gesetze, Erlasse, Zirkulare und aller anderen im Zusammenhang mit der städtischen Selbstverwaltung in Verbindung stehenden Maßnahmen vorzunehmen. Bekanntlich sind die Rechte der Muslime Südkaukasiens in den Fragen der städtischen Selbstverwaltung eingeschränkt. Während eine solche Begrenzung der Rechte der Muslime durch nichts, außer durch Mißverständnisse, gerechtfertigt ist, fügt sie in der Praxis den Interessen der Muslime gewaltigen Schaden zu.«³⁸

Am 25. Januar 1905 stimmten alle 42 anwesenden Abgeordneten dem Vorschlag Agaevs zu. Zugleich diskutierten sie weitere Forderungen. So sollte u.a. der Kreis der Wahlberechtigten allmählich erweitert, anstelle eines Eigentums- ein

37 Agaev, Achmed Bek (Ağayev, Ähmäd bāy Ağa oğlu, 1869, Şuşa –1939, Türkei) schloß 1883/84 die Juristische Fakultät in St. Petersburg ab und studierte ab 1885 an der Sorbonne. Nach seiner Rückkehr 1894 war er ab 1898 bei den Zeitungen Kaspj, Häyat, Irşad, Täräqqi tätig. 1907–1908 war er Mitglied der Bakuer Stadtduma. 1908 ging er als Russischlehrer an die Universität in Istanbul und wirkte aktiv in der Jungtürkischen Bewegung (u.a. Redaktion Türk Yurdu). 1918 kehrte er als Berater der türkischen Armee nach Südkaukasien zurück und wurde Parlamentsmitglied. Als Mitglied der aserbaid-schanischen Delegation in Versailles (1919) wurde er unter dem Vorwurf der Beteiligung an der Jungtürkischen Verschwörung verhaftet und nach Malta verschickt. Nach seiner Rückkehr in die Türkei 1921 war Agaev Parlamentsabgeordneter, Hochschullehrer und Publizist. Vgl. V.M. Aliev, *Islam i azerbajdžanskoe prosveščenie*, Baku 1987; V. Adam, *Auf der Suche nach Turan. Panislamismus und Panturkismus in der aserbaid-schanischen Vorkriegspressen*, in: R. Motika/M. Ursinus (Hg.): *Caucasia Between the Ottoman Empire and Iran, 1555–1914*, Wiesbaden 2000, S. 189–206, hier S. 131; CGIAA Baku, f. 47, op. 7, d. 123, Bl. 147 Rs.; f. 389, op. 8, d. 68, l. 5, d. 45, Bl. 13.

38 CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 260, Bl. 28.

Bildungszensus eingeführt und grundsätzlich der Begriff »Muslime« durch die Formulierung »alle Nichtchristen« ersetzt werden. Der Jurist, Abgeordnete und Redakteur der größten Tageszeitung *Kaspij*, Alimardan Tobčibašev³⁹ bemerkte, daß in Rußland die Sicht auf Glaubensfragen so verfestigt sei, daß eine allgemeine Forderung untergehe, eine gesonderte Eingabe bezüglich der Muslime jedoch große Bedeutung für die Erreichung des Zieles besitze. Zugleich verwies er darauf, daß die Einführung eines Bildungszensus noch verfrüht sei, wenn er an Kenntnisse der russischen Sprache gebunden würde.⁴⁰ Diese Einwände wurden allgemein akzeptiert und ausdrücklich die Gleichstellung der Muslime gefordert, ein Bildungszensus sollte eine minimale muttersprachliche Ausbildung berücksichtigen.

Da die Geschäfte der Stadtduma durch den Ausbruch der blutigen Massaker bis zum 1. März ruhten,⁴¹ stand am 8. März die Diskussion um das Reskript des Zaren vom 18. Februar 1905 im Mittelpunkt, welches Innenminister Bulygin beauftragte, eine gewählte, beratende Versammlung einzuberufen, jedoch noch keine Verfahrensweisen zu deren Konstitutionalisierung festlegte. Sowohl das Reskript von Nikolaj II. an Bulygin, als auch der Erlaß an den Regierenden Senat waren am 19., 20. und 22. Februar in den jeweiligen Nummern des *Kaspij* abgedruckt und als »wichtigster Akt« der letzten Zeit bezeichnet worden. Der durch die blutigen Ereignisse eingetretene Zeitverlust und die unklaren Informationen über die Beteiligung kaukasischer Vertreter an der Bildung einer allrussi-

39 Tobčibasev, Ali Mardanbek Alekper ogy (Topçubašov, Āli Mārdan bāy ālākbar oġlu, 1862, Tiflis 1934, Paris) hatte nach dem Besuch der Realschule in Tiflis ein juristisches Studium in St. Petersburg 1888/89 »Mit Auszeichnung« abgeschlossen. Nach einer Tätigkeit als Gerichtshelfer, -sekretär und Lehrer an der Tifliser Handelsfachschule wurde er Redakteur bzw. Mitarbeiter von »Kaspij«. Seit 1898 war er Abgeordneter der Bakuer Stadtduma, 1906 Mitbegründer von Ittifagi muslimin und von April bis Juli 1906 Bakuer Abgeordneter der muslimischen Fraktion in der Staatsduma. Als Mitautor des »Vyborger Aufrufs« wurde ihm verboten, für weitere Dumawahlen zu kandidieren. 1918 wurde er Kabinettsmitglied in der bürgerlichen Regierung, ab 20. August 1918 Außenminister und Botschafter in Istanbul, ab 7. Dezember 1918 Parlamentsvorsitzender. Er führte die aserbajdschanische Delegation zur Friedenskonferenz von Versailles und ging im April 1920 in die Emigration nach Frankreich. Aus der Vielzahl seiner Publikationen: *Diplomatičeskie besedy v Stambule (1918–1919 gg.)*, Baku 1994. Vgl. S. Sulejmanova, *Pervyj patriot Kavkaza*, in: *Vyška*, 27.5.1997, S. 10; *Kavkazskij Kalendar' na 1917*, Tiflis 1916, S. 651; *CGIAA Baku*, f. 389, op. 8, d. 45, Bl. 13.

40 Vgl. die Diskussion in: *CGIAA Baku*, f. 50, op. 1, d. 260, Bl. 28 Rs.-32. Die endgültige Entscheidung wurde an eine Kommission verwiesen, jedoch in den grundsätzlichen Positionen angenommen.

41 In dieser Sitzung wurde eine Soforthilfe für alle Betroffenen unabhängig von Nationalität und Konfession und die Bildung einer Sonderkommission zur Koordination von Hilfeleistungen beschlossen. Vgl. *CGIAA Baku*, f. 50, op. 1, d. 260, Bl. 44–45.

schen Vertretungskörperschaft⁴² verzögerten klare Entscheidungen über den Umfang einer Teilnahme, aber nicht den einhelligen Beschluß, daß »die Randzonen des Russischen Reiches noch dringlicher als die zentralrussischen Gebiete der Reformen bedürfen [...] und deshalb Kaukasien unbedingt durch eine Abordnung in St. Petersburg vertreten sein müsse.«⁴³

Unterschiedliche Auffassungen vertraten die Abgeordneten hinsichtlich der Zusammensetzung einer solchen Delegation. Agaev unterstrich die Notwendigkeit neben Tiflis auch Šuša, Derbend, Erivan, Elizavetpol' und andere Städte zu beteiligen, um den Forderungen der Region Nachdruck zu verleihen. Andere fürchteten dadurch eine weitere Verzögerung. Schließlich einigte man sich auf ein Telegramm an den Innenminister mit der allgemeinen Bitte, kaukasische Interessen zu berücksichtigen und zu den entsprechenden Beratungen drei Vertreter⁴⁴ der Bakuer Stadtduma zuzulassen.⁴⁵

Am 15. März 1905 kam es im Hause Tagievs zu einem Treffen geladener Vertreter der muslimischen Oberschicht, um sich über Fragen der Reformen in Kaukasien zu verständigen. Seidzade wertet die Versammlung als einen »wohl gescheiterten Versuch Tagievs, um sich sowohl nationale als auch muslimisch-kaukasische Kreise zu sammeln.«⁴⁶ Auch wenn es zu keiner organisatorischen Einigung kam, entstand dabei eine Petition, die im April »von Bevollmächtigten der muslimischen Bevölkerung Südkaukasiens« über das Ministerkabinett an den Zaren gerichtet wurde und von angesehenen Vertretern der Gouvernements Baku und Elizavetpol' unterzeichnet war.⁴⁷ Die Bittschrift war vor allem dadurch bedeutsam, »daß es sich hierbei um das erste programmatische Dokument handelte, welches von einer muslimisch-tatarisch/aserbajdžanischen Interessengruppe den zarischen Machtorganen vorgelegt wurde [...], zukünftig wurde es zur Grundlage, um sich an verschiedene Instanzen zu wenden, wobei verschiedene Punkte immer mehr mit konkreten Inhalten gefüllt wurden.«⁴⁸

Das Schreiben beinhaltete mehrere Punkte, die zunächst die Aufhebung der Einschränkungen von Muslimen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben betrafen. Kritisiert wurde, daß der Anteil muslimischer Abgeordneter unabhängig von der Bevölkerungszahl nicht höher als die Hälfte aller Deputierten sein durfte, oberste Positionen in bürgerlichen und militärischen Institutionen nicht zugänglich waren und damit die Aufstiegschancen innerhalb der Rangtabelle begrenzt blie-

42 In den entsprechenden Stadtdumaversammlungen wurden die Arbeitsbegriffe »zemskij sobor« bzw. Parlament verwendet.

43 CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 260, Bl. 51.

44 Bestimmt wurden A.M. Tobčibašev, P.O. Gukasov und das Stadtoberhaupt K.A. Ireckij.

45 CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 260, Bl. 52.

46 Seidzade, Azerbajdžanskije deputaty, S. 12.

47 Vgl. Kaspj, 17.3.1905. Zu den Unterzeichnern gehörten neben Tagiev weitere angesehene Magnaten und Intellektuelle wie Š. Asadullaev, R. Širvanskij, A. Ziatchanov, G. Zjulgardarov, A. Agaev, M.R. Vekilov.

48 Seidzade, Azerbajdžanskije deputaty, S. 12.

ben, Muslime bei mittlerer und Hochschulbildung benachteiligt und in der Wahl freier Berufe, bei der Ausübung pädagogischer Tätigkeiten, der Vergabe von staatlichen Stipendien und der Aufnahme an Universitäten beschränkt wurden, es Muslimen nicht gestattet war, in bestimmten Gebieten frei zu wohnen, Grundeigentum zu erwerben, Handel zu treiben und daß sie grundsätzlich nicht die gleichen Rechte wie russische Adlige und Kaufleute besaßen.

Ferner erbaten die Unterzeichner folgende Veränderungen:

- die Vertretung der Muslime in allen gesetzberatenden, -gebenden und allen anderen Versammlungen;
- das Recht auf freien Zugang zu allen Ämtern im Staatsdienst und öffentlichen Leben;
- die Einrichtung von *zemstva* auf der Grundlage völliger Selbständigkeit ohne Einmischung administrativer Organe, die Beteiligung der Muslime an allen dörflichen und städtischen Selbstverwaltungsaufgaben ohne Einschränkungen;
- die Einführung von Geschworenengerichten bzw. örtlich gewählter Friedensrichter, da die im Kaukasus eingesetzten Richter weder über Sprachkenntnisse verfügten, noch mit den Sitten der einheimischen Bevölkerung bekannt seien;
- die Ausdehnung der Fabrikgesetzgebung auf die muslimischen Beschäftigten;
- die Lösung der Bauernfrage hinsichtlich der Möglichkeit des Kaufes der bäuerlichen Anteile, Neuregulierungen in der Bodenfrage und Steuererhebung entsprechend den jeweiligen spezifischen Bedingungen;
- Gewissens-, Wort-, Pressefreiheit für Muslime (in russischer und örtlichen Sprachen), Versammlungsfreiheit, das Recht auf freie Zusammenschlüsse, die Unantastbarkeit der Person und seiner Behausung;
- eine kostenlose Grundschulpflicht mit muttersprachlichem Unterricht [...].⁴⁹

Hoffnungen auf Erfolg machten insbesondere Bulygins Zusagen auf einem Treffen mit Deputierten der Bakuer Stadtduma am 2. April 1905 in St. Petersburg über die Beteiligung kaukasischer Abgeordneter und Versprechungen des neu eingesetzten Statthalters I.I. Voroncov-Daškov. Während analoge Petitionen von den Muslimen der Wolga aus dem Ural und der Krim eingingen, wurde am 17. April 1905 das sogenannte »Toleranzedikt« erlassen. Es erklärte unter anderem: Muslime sollten über nichts weiter als über die weitere Entwicklung ihrer geistigen und materiellen Kräfte zum eigenen und dem Wohle der Heimat nachdenken.

49 RGIA, f. 1276, op. 1, d. 107, Bl. 65–69ff., zit. nach Saidzade, Azerbajdzanskie deputaty, S. 12–14.

Zugleich sicherte es ihnen die freie Wahl der Mufti, Kadi und Gemeindegeistlichen sowie die Freiheit des Studiums und der Religionsausübung zu.

Der Erlaß entsprach kaum den erwarteten Reformen, so daß die Aktivitäten muslimischer Eliten im Laufe des Jahres weiter anwuchsen, die Reihe der Bittschriften mit konkretisierten Forderungen nicht abriß. Dabei brachten sich zunehmend auch Vertreter anderer Ortschaften ein. Im April hatten bereits die Muslime des Gouvernements Elizavetpol' eine Petition an den Ministerrat, die des Bezirks Zakataly eine Petition an den Kaukasischen Statthalter gerichtet.⁵⁰ Im Herbst folgten Bittschriften der muslimischen Bevölkerung der Kreise Sal'jan und Dževatsk, sowie der Stadt Nucha.⁵¹ In all diesen Fällen hatten die Stadtältesten bzw. Honoratioren die Initiative ergriffen und im Namen ihrer Gemeinschaften gehandelt.

Zugleich kam es zu ersten mit muslimischen Abgeordneten anderer Städte abgestimmten Aktionen (ab 18. Mai unter Leitung einer beratenden Versammlung) in deren Mittelpunkt die Beteiligung an der »Petitionskampagne« stand. Einen Gesamtüberblick bis zu den Wahlen zur Ersten Duma vermittelt folgende Zeittafel.

Tabelle 2: Zeittafel. Ausgewählte politische Aktivitäten südkaukasischer Eliten (Ende 1904–Anfang 1906)

<i>Daten</i>	<i>Ereignisse</i>
1904	
November	Beginn der liberalen »Bankettkampagne«
1905	
9./22. Januar	Blutsonntag in St. Petersburg
18. Februar/ 3. März	In einem kaiserlichen Reskript an Innenminister Bulygin wird eine beratende Duma zugesagt
2. April	Bulygin empfängt eine Abordnung der Bakuer Stadtduma in St. Petersburg und sichert die Beteiligung kaukasischer Delegierter bei der Einberufung einer Allgemeinen Versammlung zu
17. April	Toleranzedikt des Zaren erlaubt u.a. den muslimischen Gemeinden, ihre geistlichen Würdenträger zu wählen

⁵⁰ Am 26. Februar 1905 wurde im Zusammenhang mit den revolutionären Unruhen im Russischen Reich das Amt des Statthalters wiederhergestellt. 1905–1915 im Amt Graf I.I. Voroncov-Daškov, 1915–1917 Großfürst Nikolaj Nikolaevič.

⁵¹ Saidzade, Azerbajdžanskije deputaty, S. 14.

22. April	Genehmigung zur Herausgabe einer aserbajdschanischen Tageszeitung <i>Häyat</i> , Finanzier G.Z. Tagiev, Redakteure A. Agaev, A. Gusejnzade
Mai	Wiederherstellung der Statthalterschaft durch die Einsetzung von I.I. Voroncov-Daškov als Vizekönig (bis 1915)
18. Mai	Gründung einer beratenden Versammlung zur Abstimmung von Aktivitäten bei der Umsetzung des Toleranzedikts in Baku
6. Juni	Erscheinen der ersten Nummer von <i>Häyat</i> , gleichzeitig Festversammlung unter Teilnahme der Stadtoberen
Juni	Besuch des Senators A.M. Kuz'minskij in Baku, Anlaß zur Übergabe einer »Petition von zwölf Honoratioren der Stadt« mit der Bitte um gleiche politische, bürgerliche und religiöse Rechte für die Muslime
Juni	Treffen muslimischer Vertreter Rußlands in Čistopol'. In einer gemeinsamen Resolution werden Gewissens-, Religions-, Versammlungs- und Pressefreiheit und das Recht auf gleichberechtigte Wahlen zu Volksvertretungen gefordert
10. Juni	Audienz beim Statthalter in Tiflis. »Abgesandte der Muslime Kaukasiens« tragen ihre Grundforderungen vor. ⁵²
Juli und Anfang August	»Bittschrift im Namen der Bakuer Muslime«: Abschaffung der Beschränkungen bei den Stadtdumawahlen (1905–1909), zugleich Bitte um Bestätigung der Statuten der »Muslimischen Wohltätigkeitsgesellschaft« und der »Gesellschaft zur Alphabetisierung unter der muslimischen Bevölkerung«
16. Juli	Versammlung zur Einführung von <i>zemstvo</i> -Reformen beim Statthalter mit 59 Vertretern der zarischen Verwaltung und Vertretern aller sozialen Schichten und Städte sowie den Redakteuren aller großen Zeitungen. ⁵³ Beschluß des Statthalters über die Bekanntmachung der »Stadtverordnung« aus dem Jahre 1864 (Übersetzung ins Aserbajdschanische durch A. Agaev, veröffentlicht im August 1905) und der <i>Zemskoe položenie</i>
6./13. August	Ein Manifest des Zaren verkündet Wahlrecht und Statuten einer beratenden Volksversammlung, der Bulyginischen Duma
15. August	Gründungsversammlung »Ittifagi muslimin« in Nižnij Novgorod

⁵² Kaspj, 19.6.1905.

⁵³ Vgl. Kaspj, 20.7.1905, Baku, 24.7.1905; Syn otečestva, 19.7.1905.

17. August	Erste Beratung zur Organisation von <i>zemstva</i> im Bakuer Gouvernement
20. August	Verschärfung der armenisch-aserbajdschanischen Zusammenstöße und Arbeitskämpfe im Bakuer Erdölrevier
Ende August	Kreisversammlungen zur Einrichtung von <i>zemstva</i> in den Kreisen Kuba, Dževat, Geokčaj, Lenkoran, Šemacha, Bezirk Zakataly. Im Gouvernement Elizavetpol' verhindern zugespitzte Auseinandersetzungen die Versammlungen
9.–13., 21., 27. September	Kreis- und Gouvernementsversammlungen. Stimmrechte erhalten Grundbesitzer mit mindestens 1 Desjatine bzw. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 6.000 Rubeln, städtische Bürger müssen über mindestens 1.000 Rubel Vermögen verfügen. ⁵⁴ – Die Reform scheitert
30. September	»Kongreß der muslimischen Geistlichen und Intellektuellen zum Religionsgesetz« in Baku beschlossen
2. Oktober	Beginn der Konferenz mit über 100 zusätzlichen Teilnehmern in der sunnitischen Moschee Bakus unter Leitung des transkaukasischen Muftis. Die Vertreter der Geistlichkeit stimmen dem Gesetz mehrheitlich zu, die der <i>intelligencija</i> sprechen sich für grundsätzlichere Reformen aus. Šachtachtinskij übergibt ein Bittschreiben an die Konferenz, welches u.a. zum Inhalt hat, Übertrittsmöglichkeiten zum Islam aus allen anderen Religionen einzuräumen. Der Vorschlag findet Zustimmung und wird weitergeleitet
17. Oktober	»Oktobermanifest« des Zaren verspricht bürgerliche Freiheiten, darunter eine Volksvertretung mit legislativen Vollmachten. Die aserbajdschanische Übersetzung wird in 15.000 Exemplaren verbreitet. ⁵⁵
20. Oktober	Patriotische Demonstrationen in Baku unter Teilnahme zahlreicher Muslime begrüßen das »Oktobermanifest«
20.–24. Oktober	Demonstrationen in Elizavetpol' (Auftritte von Kargareli, S. Mechmandarov, Z.S. Unsizade). ⁵⁶ Am 29.10. wird Zjulgarov in der örtlichen Freitagsmoschee zum Kandidaten für die Wahlen zur Ersten Duma bestimmt
November	»Vozroždenie« (Hg. Gotua, Red. Guriec, Ziel: »Wiedergeburt Kaukasiens durch die Vereinigung aller kulturellen Kräfte der Region«) veröffentlicht »auf Bitten der armenischen Freunde« in

⁵⁴ Kaspj, 28.9.1905.

⁵⁵ Vozroždenie, 1.11.1905.

⁵⁶ Gusejnov, Očerki, S. 50–57.

	den Nummern 13ff. die Übersetzung von Kautskys »Über die nationale Frage in Rußland«. In diesem Zusammenhang wird seine Sicht auf die Sprachenfrage kommentiert und gegenüber den muslimischen Intellektuellen der Vorwurf erhoben, sie seien reich an westeuropäisch-russischem Wissen jedoch entfernt von der orientalischen Kultur und ihrer Muttersprache. ⁵⁷
6.–13. November	Kongreß von Akteuren der <i>zemstvo</i> -Bewegung und der städtischen Selbstverwaltungen in Moskau. <i>Kaspij</i> (Tobčibašev) wertet ihn als »erste konstitutionelle Versammlung in Rußland« und spricht sich für die Schaffung eines »Kaukasischen Sejm« mit Exekutivgewalt aus. ⁵⁸
11./24. Dezember	Erlaß eines neuen Dumawahlrechts
1906	
Dezember 1905 – Januar 1906	Delegation der Kaukasusvölker unter Leitung von Voroncov-Daškov erbittet in St. Petersburg die Beteiligung Kaukasiens an den Staatsdumawahlen
13.–23. Januar	II. Kongreß von »Ittifagi muslimin« in St. Petersburg
20. Februar	Verkündung des Dumastatuts, Einsetzung des Reichsrates als zweite Kammer
20. Februar – 4. März	»Aussöhnungskongreß« des Statthalters in Tiflis
26. (9.) April	Verkündung der Grundgesetze
27. April – 9./22. Juli	Erste Duma
16.–31. Mai	Erste Wahlen zur Duma im Gouvernement Elizavetpol' Wahlen im Gouvernement Baku

Wie aus der Zeittafel hervorgeht, initiierte allein Tobčibašev zwischen Juni und August 1905 drei Petitionen. Als am 19. Oktober die erste Sitzung der Bakuer Stadtduma nach dem Erlaß des »Oktobermanifests« stattfand, gratulierte das amtierende Stadtoberhaupt, K. Safaraliev, allen Anwesenden zur Freiheit und forderte sie auf: »Unsere Aufgabe wird es sein, die erhaltene Freiheit gekonnt zu nutzen.« In den nachfolgenden Äußerungen, die nach Meinung des Abgeordneten Gadžiev nun »ohne Furcht, frei und nach dem Gewissen«⁵⁹ gemacht werden

57 Vozroždenie, 30.10.1905.

58 Kaspij, 11.11.1905 und 13.11.1905.

59 CGIAA Baku, f. 50, op. 1, d. 260, Bl. 79.

konnten, wurden die großen Hoffnungen auf Reformen deutlich. Diese spiegelten sich insbesondere in der *zemstvo*-Frage wider.

5. Zwischen Toleranzedikt und Staatsdumawahlen: das Ringen um die Einführung von *zemstva* und die Gründung der »Ittifagi muslimin«

Neben den Diskussionen über das Toleranzedikt und den Vorbereitungen zu den Wahlen einer gesetzgebenden Versammlung stand die Durchsetzung der *zemstvo*-Reform auf der Tagesordnung des Jahres 1905.⁶⁰ Noch vor seinem Amtsantritt hatte der Statthalter aus St. Petersburg den amtierenden Zivilgeneralgouverneur, General J.D. Malama (1841–1912) darüber informiert, daß er gewillt sei, die *zemstvo*-Reform auf der Basis der 1864er Gesetzgebung in Kaukasien einzuführen. Mehrere Beratungen im Juni/Juli 1905 mit Vertretern der Adelsversammlung in Tiflis, Delegierten städtischer Verwaltungen bzw. Stadtdumen, geladenen Mitgliedern von Gesellschaften und der Presse sollten einer Analyse des Zustandes der Selbstverwaltung und der wirtschaftlichen Situation in der Region dienen.⁶¹ Auf der Basis ihrer Ergebnisse sollte das Gesetz über die *zemstva* in einer »abgewandelten Form« umgesetzt werden.

Am 17. August 1905 wurde die erste *zemstvo*-Versammlung in Baku abgehalten, am 28. August sollten die Kreissitzungen und vom 9. bis zum 13. September die konstituierende Gouvernementsversammlung des Gouvernements Baku stattfinden. Ende August wurden die Delegierten der Kreise Kuba, Dževat, Geokčaj, Lenkoran, Šemacha gewählt. Zum gleichen Zeitpunkt fand eine Beratung über die Einführung der Selbstverwaltung im Bezirk Zakataly statt. In Elizavetpol' und Adžikent unterstützte A.M. Tobčibašev die Vorbereitung der *zemstvo*-Wahlen, als deren Initiatoren vor Ort A. Ziatchanov, A. Rafibejli und A. Chasmamedov auftraten.⁶² Allerdings verzögerten die Augustereignisse – es gab erneut Massaker und Streiks – in Baku die rechtzeitige Durchführung der Versammlungen bis zum 15. September, dem vom Statthalter gesetzten Termin.⁶³ Erst am 27.

60 Einen Überblick über die einzelnen Schritte der Regierung und der kaukasischen Verwaltung vermittelt Sbornik opredelenij pervogo departamenta pravitel'stvennogo senata po gorodskim i zemskim delam za 10 let (1903).

61 Vgl. die Protokollsammlungen: K vvedeniju na Kavkaz'e zemskogo samoupravlenija (1905) und Protokoly Komissii po voprosu (1909).

62 Kaspj, 11.8.1905.

63 Vom 12. bis 15. September 1905 fand in Moskau ein Kongreß von Vertretern städtischer und ländlicher »Kommunalpolitiker« statt, an welchem durch die zeitliche Verzögerung keine gewählten Delegierten der Gouvernementsversammlungen Elizavetpol' und Baku, sondern lediglich von der Bakuer Stadtduma bestimmte Abgeordnete teilnehmen konnten. Die Resolution des Kongresses erklärte unter Punkt A »Zur Frage der Rechte der Nationalitäten«: 1) Ein Grundgesetz des Russischen Imperiums muß allen Völkern des Reiches das Recht auf freie kulturelle Selbstbestimmung garantieren, d.h. u.a. die völlige Freiheit der Benutzung verschiedener Sprachen und Dialekte im gesellschaftlichen Leben, die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, das Recht

September konnte unter der Leitung von M.G. Gadžinskij⁶⁴ in Baku die Beratung von 33 gewählten Vertretern des Gouvernements eröffnet werden. In Elizavetpol' scheiterte die Gouvernementsversammlung an der Unmöglichkeit, unter den Bedingungen der blutigen Ausschreitungen in allen Kreisen Wahlversammlungen durchzuführen. Im Zuge der Beratungen auf allen Ebenen war zugleich die Forderung nach einer »Kaukasischen *zemstvo*-Versammlung« laut geworden, die sich mit regionalen Problemen des Straßen-, Brücken- und Wegebbaus, der Entwicklung des Gesundheits- und Bildungswesens befassen und den Regionalinteressen Kaukasiens größeres Gewicht verleihen sollte. Die Idee scheiterte wie der gesamte Reformansatz. Als im Jahre 1909 erneut Gouvernementsversammlungen zum Thema »*zemstva*« durchgeführt wurden, erklärte der Vizekönig Voroncov-Daškov rückblickend:

»Bereits 1905, kurz nach meinem Dienstantritt wurden auf meine Anweisung hin Kreis- und Gouvernementsversammlungen von durch die Bevölkerung gewählten Vertretern für die Beratung von Fragen einberufen, die mit der Einführung der *zemstvo*-Reform verbunden waren. Doch infolge der besonderen Bedingungen jener Zeit konnten die Beratungen in einigen Kreisen nicht stattfinden, und dort wo sie durchgeführt wurden, ergaben sie unzureichend Anhaltspunkte für eine praktische Umsetzung.«⁶⁵

Parallel zu Fragen der *zemstva* beschäftigte die muslimische Öffentlichkeit vor allem die Umsetzung des Toleranzedikts. Neben zahlreichen Stellungnahmen in der Presse zu diesem Thema kam es im September 1905 zur Vorbereitung eines Kongresses mit Vertretern der muslimischen Geistlichkeit und der weltlichen Bildungsschicht, um über das Edikt zu beraten.⁶⁶ Das öffentliche Interesse war so groß, daß bei seiner Eröffnung in der sunnitischen Moschee Bakus unter Leitung des *šejchul-islami* 100 Teilnehmer zusätzlich angereist waren. M. Šachtachtinskij

auf die Gründung und den Unterhalt privater Lehranstalten und anderer Institutionen zum Erhalt und für die Entwicklung von Sprache, Literatur und Kultur einer jeden Völkerschaft. 2) Die russische Sprache soll die Sprache der zentralen staatlichen Einrichtungen, der Armee und Flotte bleiben [...]. Vgl. O pravach (1906), S. 44.

64 Gadžinskij wurde in den Rat des Statthalters gewählt.

65 CGIAA Baku, f. 1, op. 1, d. 1509, Bl. 15. Zu den Neuansätzen bei der Umsetzung der *zemstvo*-Reform 1909 siehe u.a. P.M. Kara-Mirza, Nakanune zemskoj reformy na Kavkaze, Baku 1909; Evangulov, G.G., Mestnaja reforma na Kavkaze, S.-Peterburg 1914.

66 Als Vertreter der Bakuer Intelligenz nahmen teil: Dr. Achundov, Selimchanbekov, Amirov, Talibzade. Aus anderen Kreisen kamen Širalibekov (Dževat), Aliev (Šemacha), Rafiev (Elizavetpol'), Alekper Bek Chasmamedov (Elizavetpol'), Kočarly, Efendiev (beide Gori), Kasum Bek Vesirov, Achundov, Bechbudov (Šuša), Changusejnov, Panach Chan Erivanskij, Gamidbek Zjulgadadov (Elizavetpol'), Kijasbekov (Kazach); Tobčibašev und Agaev hielten sich zur gleichen Zeit in St. Petersburg beim Innenminister als Vertreter einer muslimischen Delegation der Bakuer Dampfschiffer und Erdölförderer auf. An sie erging eine telegrafische Einladung.

übergab an die Konferenz ein Schreiben mit der Bitte, die Frage nach Übertrittsmöglichkeiten aus allen Konfessionen zum Islam zu diskutieren. Nicht nur in dieser Frage zeigten sich unterschiedliche Positionen islamischer Würdenträger und der Vertreter der neuen Bildungsschicht. Während erstere mehrheitlich dem Edikt in der vorliegenden Form zustimmten, forderten letztere grundsätzlichere Reformen. Nachdem die Beratungen durch ständige Meldungen über neue blutige Auseinandersetzungen zwischen Armeniern und Aserbajdschanern unterbrochen wurde, und die Diskussionen abzugleiten drohten, wurde eine Kommission aus 18 Mitgliedern (u.a. K. Vesirov, M. Šachtachtinskij, M. Šachmaliev, F. Kočarli, M. Vekilov und sechs Kadis) bestimmt, die Änderungswünsche entgegennehmen und Reformvorschläge ausarbeiten sollte.⁶⁷ Zu einer Umsetzung kam es jedoch nicht.

Parallel zu den oben genannten Aktivitäten vollzog sich ein Prozeß der innermuslimischen Verständigung sowohl in Kaukasien als auch im Russischen Reich. Auf Initiativen von Vertretern der Wolga- und Krimtataren (R. Ibragimov, Ju. Akčurin, I. Gasprinskij) diente im Juni 1905 die Hochzeit der Schwester des Mulla Kemalov in Čistopol' als Anlaß zum Treffen von ca. 500 Vertretern muslimischer Gemeinden des Russischen Reiches. Im Ergebnis wurde in einer gemeinsamen Resolution Gewissens-, Religions-, Versammlungs- und Pressefreiheit sowie das Recht auf gleichberechtigte Wahlen zu Volksvertretungen gefordert. Am 15. August kam es am Rande der Messe in Nižnij Novgorod zum (Gründungs-)Kongreß der ersten politischen Organisation der Muslime des Russischen Reiches, des »Itifagi muslimin« (Muslimischer Bund). In den Beschlüssen des Kongresses sprachen sich die Teilnehmer für eine Solidarisierung aller Muslime Rußlands bei der Lösung aller anstehenden politischen und kulturellen Fragen mit dem Ziel der rechtlichen Gleichstellung der Muslime aus. Die Einrichtung örtlicher Versammlungen und ihre periodischen Tagungen wurden als konkrete Schritte festgelegt.⁶⁸

Daß in Südkaukasien die Ergebnisse des Treffens auf unterschiedlichste Weise Verbreitung fanden, läßt sich anhand der Polizeiberichte des Jahres nachweisen. Am 15. September 1905 wurde aus der Gendarmerieverwaltung des Gouvernements Elizavetpol' an die Tifliser Hauptverwaltung die Übersetzung eines konfiszieren Rundbriefes (*pečatnoj tatarskoj proklamacii*) übersandt, welcher unterzeichnet war von Dr. Abdullach Dževat aus der Gruppe »Idžtichad«.⁶⁹ Obwohl er »An die Russischen Muslime« adressiert war, geht aus dem Text hervor, daß er sich speziell an die südkaukasischen (aserbajdschanischen) Muslime wandte und sie ermahnte:

67 Vozroždenie, 1.10.1905, 2.10.1905 und 5.10.1905.

68 Seidzade, Azerbajdžanskije deputaty, S. 30f.

69 Der Übersetzer Velizade merkte hierzu (nicht ganz richtig) an »Idžtichad bedeutet Führerschaft; so bezeichnet sich – soweit bekannt – auch eine revolutionäre Zeitschrift, welche von den Jungtürken in Genf herausgegeben wird.« Während im Anschreiben von einer Resolution in »tatarischer Sprache« die Rede ist, übersetzte der Dolmetscher aus dem Türkischen und Arabischen. GAPPOD Baku, f. 276, op. 8, d. 123, Bl. 9 Rs.

»Muslime, seien wir nicht Muslime dem Namen nach, sondern durch Seelengröße, Erbarmen, Achtung gegenüber den Wissenschaften, Bildung und Kultur; [...] und wenn wir mit jemandem kämpfen müssen, so mit keinem anderen als mit uns selbst [...], mit unserer Unwissenheit, mit den schlechten Zügen unseres Charakters; unser Feind ist in unseren Körpern; dieser Feind ist unsere Grausamkeit [...]. Das Vergangene ist die Zeit leerer Worte, jetzt ist nicht der Zeitpunkt, sich des Vergangenen zu rühmen.«⁷⁰

Unter Hinweis auf die Anstrengungen der Armenier, Georgier und Polen, ihre Freiheit zu erringen, rief der Autor dazu auf, sich zusammenzuschließen. Denn in einiger Zeit würde die russische Regierung, ähnlich wie bei der Konfiszierung der armenischen Kirchengüter, die noch aus den Zeiten Katharinas II. stammenden Privilegien rückgängig machen. So sollte darüber nachgedacht werden, die einige Millionen ausmachenden *wakf*-Einnahmen für Schulen und andere, für die muslimische Gemeinschaft nützliche Einrichtungen auszugeben anstelle sich der Russifizierung zu ergeben.⁷¹

Vom 13. bis 23. Januar 1906 tagte der II. (illegale) Kongreß in St. Petersburg mit ca. 100 Teilnehmern, unter ihnen A.M. Tobčibašev und die Ärzte K. Karabekov und A.Ch. Achundov.⁷² Auf der Tagesordnung stand die Diskussion über das Programm und das Statut, die zugleich zur Grundlage für spätere Aktivitäten der muslimischen Fraktion in der Staatsduma werden sollten. Das Statut sprach sich in 23 Punkten für die Schaffung einer einheitlichen muslimischen Partei aus, die über 16 Regionalbüros strukturiert werden sollte. Für Kaukasien war Baku als Zentrum vorgesehen. Das angenommene Programm wies große Ähnlichkeit mit dem der Kadetten auf, was nicht zuletzt durch die vereinbarte Zusammenarbeit in den Wahlkämpfen zur Staatsdumawahl erklärbar ist.

6. Muslime in den ersten kaukasischen Staatsdumawahlen

Die erste Enttäuschung brachte das Wahlgesetz. Als dieses endlich am 11. Dezember 1905 erlassen wurde, war das Stimmrecht zwar auf alle Schichten der Bevölkerung ausgedehnt worden, aber es führte weder die allgemeine, noch die gleiche oder die direkte Wahl ein. Mindestalter, Geschlecht, Beruf, Vermögen bildeten Grenzen, die Übernahme des Kurienwahlrechts konservierte den Grundsatz ungleicher Stimmengewichtung.⁷³

Zunächst sah das Wahlgesetz vom 11. (24.) Dezember 1905 die Wahl kaukasischer Deputierter nicht vor, obwohl seit dem Frühjahr in den verschiedenen

70 GAPPOD Baku, f. 276, op. 8, d. 123, Bl. 8.

71 Ebd., Bl. 6.

72 Baku, 12.1.1906.

73 Vgl. Manfred Hildermeier, Die Russische Revolution 1905–1921, Frankfurt/M. 1989, S. 90–103. Durch die Einrichtung von vier Kurien in unterschiedlicher Proportionalität hatten 2.532 Delegierte der Bauern, einschließlich der Kosaken, 1.955 der Grundbesitzer, 1.352 Stadtbewohner und 151 Arbeiter über 500 Dumaabgeordnete zu entscheiden.

Petitionen die Beteiligung kaukasischer Abgeordneter an Wahlen zu einer verfassungsgebenden Versammlung gefordert worden war. Unter dem Druck der Ereignisse intervenierte eine »Delegation der kaukasischen Völker«, die sich unter Leitung von Statthalter Voroncov-Daškov von Ende Dezember 1905 bis Januar 1906 in St. Petersburg aufhielt, gegen den Ausschluß der Kaukasier und erwirkte das Recht, eigene Abgeordnete in die Staatsduma zu wählen.⁷⁴ Dabei erhielt der Statthalter umfangreiche Vollmachten bei der konkreten Durchführung der Wahlen. Er erhielt u.a. das Recht, Wahltermine festzulegen sowie Wahlbezirke und Abgeordnetenzahlen zu bestimmen.⁷⁵

Von rund 240.000 Einwohnern der Stadt und des Kreises Baku verfügten nur 15.000 (ca. 6%) über ein Wahlrecht. Wie auch für die anderen Gouvernements der Kaukasischen Statthalterschaft standen für die Bakuer Provinz insgesamt drei Abgeordnetenplätze zur Verfügung, davon einer für die Stadt Baku. Um die Stimmen rangen Vertreter fast aller Schichten der Gesellschaft. Zugleich existierten zum Zeitpunkt der Wahlen bereits Filialen fast aller in Zentralrußland vorhandenen Parteien.⁷⁶

Während im Januar/Februar 1906 die Beratungen der RSDRP über eine Beteiligung an den Wahlen mit einem Boykottbeschluß von Bol'sheviki und Sozialrevolutionären endeten, dem sich die Zellen des Bakuer Gouvernements anschlossen,⁷⁷ profilierten sich in Südkaukasien insbesondere die Vertreter des liberalen Bürgertums, die Kadetten (*Partija Narodnoj Svobody*). Der Gouverneur von Elizavetpol' meldete an das Polizeidepartement, daß »die *intelligencija* des Gouvernements »kadettiere«.⁷⁸ In Baku fand am 7. Januar 1906 die erste zentrale Tagung der Partei statt, auf der die Mitglieder des Regionalbüros gewählt wurden. Zu ihnen gehörten neben B.L. Bajkov (Vorsitz), M.F. Podšibjakin, K.S. Chatisov, I. Miroslavskij, S.A. Vonsovič, Kaplan, A.M. Fejgl', S. Tagianosov, Ėliašvili, Fürst Didiani, M.A. Unanov und F.F. Skrepinskij, auch A.M. Tobčibašev, M.G. Adilekov und I. Gadžinskij. Als Kandidaten wurden bestimmt: I. Safiraliev, Smirnov, I. Gadžiev, Šivrin und Fridland.⁷⁹ »Um den Bakuern die Möglichkeit zu geben, das Programm der Kadetten zu verstehen«, wurde auf Beschluß des Bakuer

74 Reisner, Schule, S. 310. Mitglieder der Abordnung waren u.a. I. Čavčavadze und A. Tobčibašev.

75 Bagirova, K 100-letiju pervych, S. 119.

76 Vgl. Auch, Muslim – Untertan – Bürger, S. 471–495.

77 Hildermeier, Russische Revolution, S. 94. Die Bakuer Regionalversammlung der RSDRP schloß sich im März 1906 dem Beschluß an, die »Hümmät« folgte. Očerki istorii, t. 1 (1985), S. 149. Im April wurde er revidiert. Den Bolschewiken gelang es trotz verspäteter Wahlen in Kaukasien nicht mehr, ihre Kandidaten aufzustellen, die Menschewiki konnten von 80 Wahlmännern 24 im Stadtgebiet Baku durchbringen, ihr Kandidat unterlag am 31. Mai jedoch Tobčibaev. Vgl. Seidzade, Azerbajdžanskije deputaty, S. 42.

78 Zit. nach Bagirova, Političeskie partii, S.127.

79 Kaspij, 8.1.1906.

Parteibüros am 1. März 1906 die Wahlkampagne vor allem in den Außenbezirken Bakus verstärkt. Dabei unterstrichen die Kadetten in ihrer Agitation, daß die Partei für eine Gleichberechtigung aller Völkerschaften, möglichst breite autonome Verwaltungsstrukturen und gegen alle Einschränkungen im Bildungswesen, die mit Geschlecht, Herkunft oder Religion verbunden seien, eintrete.⁸⁰ Im April wurde ein spezieller Aufruf des Bakuer Büros veröffentlicht, der die Forderung erhob, »daß die zahlreichen, in Rußland lebenden Stämme und Völker nicht unterdrückt werden, sondern nach ihren Bräuchen leben und in ihrer Muttersprache sprechen, schreiben und lernen können [...]«. ⁸¹ Sowohl die multiethnisch-multireligiöse Zusammensetzung des Regionalbüros als auch die Losungen verdeutlichen, daß die »nationale Frage« zu einem zentralen Themenfeld des Wahlkampfes wurde. Der Erfolg blieb offenbar nicht aus. Im Historischen Archiv Baku finden sich Berichte über mehr als 1.000 Eingaben vor allem von muslimischen Wohnungseigentümern, die darum baten, in die Wählerlisten aufgenommen zu werden. Nach Aussagen des Bakuer Gouverneurs war dies ein Hinweis auf den Einfluß der Konstitutionellen Demokraten, die mit den multiethnischen »Progressisten« in ihren Reihen neben der »tatarischen« Gruppe die einflußreichste Kraft im Wahlkampf seien.⁸²

In Anbetracht der armenisch-tatarischen Kämpfe fanden die Wahlen zur Staatsduma im Gouvernement Elizavetpol' jedoch erst am 16. und in Baku am 31. Mai 1906 statt,⁸³ zu einem Zeitpunkt, da die Erste Duma (27. April – 9. Juli 1906) bereits offiziell eröffnet worden war. Im Namen der »Bakuer Muslime« hatte Z. Tagiev ein Glückwunschtelegramm an den Vorsitzenden S.A. Muromcev gesandt und dem Wunsch Ausdruck verliehen, »der russischen Regierung möge es gelingen, ohne Blutvergießen die Grundlagen der Freiheit im Lande zu errichten«. ⁸⁴ Der Bakuer Gouverneur berichtete über den Verlauf der Wahlen:

»Die am 31. Mai durchgeführten Wahlen zur Staatsduma verliefen ruhig, ohne Zwischenfälle. An der Stadtversammlung nahmen 74 Wahlmänner teil. Mit der Mehrheit von 51 Stimmen wurde der Redakteur der Zeitung *Kaspj*, Ali Mardan-bek Tobčibašev, gewählt. Auf der Gouvernementsversammlung waren alle 38 Wahlmänner anwesend. Gewählt wurden: Von der Stadt

80 *Kaspj*, 9.2.1906.

81 *Kaspj*, 18.4.1906.

82 GAPPOD Baku, f. 276, op. 8, d. 212, Bl. 20.

83 Die Wahlmänner wurden in Baku am 14. Mai gewählt. Interessant ist, daß, obwohl die Sozialdemokraten sich offiziell für einen Wahlboykott ausgesprochen hatten, sie ihre Vertreter in einigen Arbeitervierteln kandidieren ließen. So errangen ihre Wahlmänner in Bahnhofsviertel und in der Schwarzen Stadt (vier bis sechs Wahlbezirke) 24 Mandate, 56 Plätze gingen an Muslime. Im Ergebnis nominierten die Sozialdemokraten für die Stadt Baku Iraklij Mamulaišvili und für das Gouvernement Nikifor Lazarev als Kandidaten für die Staatsduma. GAPPOD Baku, f. 276, op. 8, d. 212, Bl. 29.

84 Baku, 3.5.1906.

Šemacha Mamed Tagi Aliev [...] mit 30 Stimmen und von Sal'jan [...] Asadulla-bek Muradchanov mit 24 Stimmen.«⁸⁵

Insgesamt hatten sich die muslimischen Vertreter in allen Gouvernements durchsetzen können, so daß sich folgendes Bild ergab:

Tabelle 3: Muslime in der Ersten Staatsduma

Vorsitzender der muslimischen Fraktion (36 Abgeordnete): A. Tobčibašev

Zwei Deputierte aus dem Gouvernement Baku:

Mamed Tagi Aliev, geb. 1958, Kaufmann mit Sitz in Semacha, Absolvent der Bakuer Realschule und der Landwirtschaftlichen Akademie Petrovsk, 1883–1888 Mitarbeit im Ministerium für Finanzen, Mitglied der achten Abteilung der Duma

Asadulla Bek Muradchanov, geb. 1866, Absolvent des Lehrerseminars in Gori, Lehrer in Kjurdamir, Schriftführer im Ansiedlungskomitee Dževatsk, Dolmetscher beim dortigen Friedensrichter; Mitglied der Partei der Volksfreiheit, erste Abteilung der Duma

Ein Deputierter aus der Stadt Baku:

Ali Mardan Bek Tobčibašev, 42 Jahre, Anwalt, Absolvent der St. Petersburger Juristischen Fakultät; Redakteur des Kaspj, Abgeordneter der Stadtduma, Vorsitzender des Büros der muslimischen Fraktion, Mitglied der ersten Abteilung der Duma, Partei der Volksfreiheit

Drei Deputierte des Gouvernements Elizavetpol':

Ismailchan Abulfatchan ogly Ziatchanov, geb. 1864, Grundbesitzer, Absolvent der Moskauer Juristischen Fakultät, Beisitzer des Tifliser Bezirksstaatsanwalts, Mitglied des Büros der muslimischen Fraktion, Partei der Volksfreiheit

Abdurragim Bek Achverdov, geb. 1870, Grundbesitzer, Absolvent der Orientalistik der Universität St. Petersburg, Abgeordneter der Stadtduma Šuša, Dramaturg und Literat, Mitglied der vierten Abteilung der Duma

Bagaturov, Christof I., geb. 1861, Adliger aus Šuša, Absolvent der Medizinischen Fakultät der Moskauer Universität. Erst einige Tage vor seiner Wahl aus der Verbannung zurückgekehrt, stand er ebenfalls den Konstitutionellen-Demokraten nahe.

Drei Deputierte des Gouvernements Erivan:

Aga chan Abaskuli Chan-Erivanskij, Hochschulabsolvent, Beamter für Sonderaufgaben beim Gouverneur

85 GAPPOD AR Baku, f. 276, op. 8, d. 212, Bl. 30.

Tumanjanc, Levon F., geb. 1869, Armenier

Ter-Petrosjan, Kegam M., geb. 1863, Stadtoberhaupt von Aleksandropol'

Die Kadetten erwiesen sich nicht nur als Wahlsieger in Kaukasien, sondern mit ca. 40% der Sitze (Ende April) auch als stärkste Gruppe im Parlament.

Die aserbajdschanischen Deputierten arbeiteten in der muslimischen Fraktion mit, die aus 36 Abgeordneten bestehen sollte. Da jedoch die Vertreter aus Mittelasien noch nicht angereist waren, wählten auf der ersten Fraktionssitzung die anwesenden 22 Abgeordneten nur ein siebenköpfiges Büro. Neben A.M. Tobčibašev, der zum Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde, arbeitet hier auch Ziatchanov mit. Die Arbeitsfähigkeit war jedoch nicht hergestellt, da Fraktionsanfragen nur mit den Unterschriften von 30 Abgeordneten eingereicht werden konnten. Um sich trotzdem in die Arbeit der Duma einbringen zu können, wurde beschlossen, auf den Beratungen der muslimischen Fraktion die anstehenden Tagesordnungspunkte zu diskutieren und in den Plenar- bzw. in den einzelnen Kommissionssitzungen mit den Kadetten zusammen zu arbeiten. Tobčibašev unterstrich die Notwendigkeit, die unterschiedlichen Positionen von Regierung und Agrarkommission in der Agrarfrage öffentlich zu machen. Als »Vertreter der Randgebiete«, als »Kaukasier«, forderte er, die Protestnote der Deputierten⁸⁶ gegen die Regierungspolitik in alle Sprachen zu übersetzen. »Sollte doch das Volk, egal ob Tatare, Armenier, Pole, Georgier usw., jeder in seiner Sprache lesen, was [...] das derzeitige Ministerium darstellt und wer eine fruchtbare Arbeit der Volksvertreter verhindert.«⁸⁷

In der Kürze des Bestehens der Ersten Duma entwickelten die aserbajdschanischen Vertreter eine Reihe weiterer Aktivitäten, die jedoch keine Umsetzung mehr fanden. So bereitete Tobčibašev zusammen mit anderen Juristen der muslimischen Fraktion eine Aufstellung aller Gesetze vor, die Muslime diskriminierten. Auf Basis dieser Vorlage sollte deren Abschaffung gefordert werden. Primäres Ziel war dabei allerdings nicht, »nationale« Forderungen zu erheben, sondern allgemein staatsbürgerliche Rechte einzuklagen, um rechtliche Voraussetzungen für die Wahrnehmung national-kultureller Interessen zu schaffen.⁸⁸

Rückblickend beschrieb Tobčibašev die Tätigkeit der muslimischen Fraktion und mit ihr der Aserbajdschaner folgendermaßen:

»Fest auf Verfassungsgrundlagen stehend, favorisiert das muslimische Programm das Prinzip der regionalen Nationalisierung des Bodens (*princip oblastnoj nacionalizacii zemli*), der völligen Autonomie in Fragen der Religion und

86 Gemeint scheint hier die Protestnote vom 6. Juli 1906.

87 RGIA, f. 1278, op. 1, 1906, d. 203, Bl. 23 Rs., zit. nach: Seidzade, Azerbajdžanskie deputaty, S. 45.

88 Kaspj, 9.2.1907.

breiter autonomer Verwaltung vor Ort durch die Einrichtung kleiner Selbstverwaltungseinheiten und Bezirksversammlungen im gesamten Imperium.«⁸⁹

Damit stimmte sie im Wesentlichen mit den Reformforderungen der liberal-demokratischen Strömungen überein, die Hoffnungen auf ihre Umsetzung blieben jedoch unerfüllt. Die Idee durch die Nutzung staatlich verordneter Institutionalisierung von Vertretungskörperschaften eine staatsbürgerliche Emanzipation zu erlangen, scheiterte. Als am 6. Juli 1906 die Duma einen Aufruf erließ, der die Verteilung privaten Grundbesitzes an Bedürftige forderte und der Regierung vorwarf, die Lösung der Agrarfrage zu verhindern, reagierten Zar und Regierung bekanntlich mit der Auflösung des Parlaments. Tobčibašev resümierte: »Die Regierung fand, daß die Deputierten der Duma schlecht arbeiteten [...], aber das wichtigste war, sie waren den Ministerien gegenüber zu kritisch eingestellt.«⁹⁰

Wiederum auf Initiative der Kadetten wurde beschlossen, eine Sitzung der Parlamentarier nach Vyborg zu verlegen. Im sogenannten »Vyborger Manifest« beschränkten sich Kadetten und *Trudoviki* auf einen maßvollen Appell zum passiven Widerstand an das russische Volk. Praktische Schritte folgten jedoch nicht, die legale Opposition hatte ihre Grenzen erreicht. Die Unterzeichner der Resolution von Vyborg wurden unter dem Vorwurf, in einem Aufruf das Volk zum Aufruhr angestiftet und das Dokument in zahlreichen Exemplaren in Rußland verbreitet zu haben, verhaftet. Die Gerichtsverhandlung im Dezember 1906 verurteilte 167 ehemalige Parlamentarier, darunter Tobčibašev und Ziatchanov, die ihre Beteiligung gestanden hatten, zu einer dreimonatigen Freiheitsstrafe und zum Entzug des Rechtes, zukünftig in die Duma gewählt zu werden. Tobčibašev wurde seiner Stellung als Redakteur des *Kaspj* enthoben, in der Sitzung der Stadtduma von Baku am 15. Februar 1907 wurde die Frage seines Ausschlusses beraten. Dabei entschied sich zwar eine Mehrheit dafür, dem Vorbild der Moskauer Stadtduma zu folgen und ihn als »zeitweilig suspendiert zu betrachten«, seinen offiziellen Ausschluß aus dem Kreise der Stimmberechtigten verhinderte das jedoch nicht.

Noch bevor es zu dieser Abrechnung kam, hatte der neue Ministerpräsident, der gleichzeitig sein Amt als Innenminister behielt, in der Ministerratssitzung vom 14. September 1906 die Unvereinbarkeit von Amt und Zugehörigkeit zu politischen Vereinigungen durchsetzen können und damit die junge *intelligencija* verwarnt, sich zwischen Staatsdienst und dem Kampf um Bürgerrechte zu entscheiden.

Trotz der Niederlage der ersten Staatsduma ging das Ringen um die Verbesserung der Lage der Muslime im Russischen Reich weiter. Der III. Kongreß der »Ittifagi muslimin« mit ca. 800 Delegierten in Nižnij Novgorod vom 16.–21. August 1906 beschloß ein überarbeitetes Arbeitsprogramm (75 Paragraphen), an dessen Ausarbeitung Tobčibašev entscheidend mitgewirkt hatte. Es sprach sich für eine konstitutionelle Monarchie mit einem Ein-Kammer-Parlament aus, welches

89 Kaspj, 1.2.1907: *O musul'manskoj parlamentskoj frakcii*.

90 Kaspj, 20.2.1907.

durch vier Stände gewählt werden sollte und ausdrücklich das Wahlrecht für Frauen einschloß. Weitere Punkte betrafen die Bodenfrage und die Forderung nationaler Kulturautonomie. Unter ausdrücklichem Hinweis auf die Unantastbarkeit des Eigentums sollte das Problem der Landarmut auf Kosten von Staats- und Kirchenland gelöst werden. Mit dem Protest gegen die Russifizierungspolitik der Regierung gegenüber den Muslimen wurde die Forderung nach einer Reorganisation der geistlichen Institutionen und nach Gleichsetzung der muslimischen mit der christlichen Geistlichkeit verbunden. Die Paragraphen 46 bis 53 betrafen den Bildungsbereich und enthielten Forderungen nach muttersprachlichem Unterricht, nach der Einführung einer kostenlosen Grundschulpflicht und der Veröffentlichungsfreiheit für muttersprachliche Publikationen.⁹¹

Es wurde ein ständiges Büro des Zentralkomitees mit 15 Mitgliedern gewählt, unter denen sich auch A.M. Tobčibašev neben Gasprinskij, Ibragimov, Akčurin und G. Alkin befand. Zugleich wurde die Kooptierung von fünf weiteren Vertretern beschlossen, von denen unter anderem je einer aus dem Gouvernement Erivan, Baku und Elizavetpol' kommen sollte. Auch in den geschaffenen Kommissionen waren kaukasische Muslime vertreten. Im Komitee für religiöse Angelegenheiten mit 23 Mitgliedern arbeiteten Tobčibašev, A. Ibragimov, Ch. Chasmamedov,⁹² F. Chojskij,⁹³ E. Sultanov⁹⁴ und A.S. Gasanov.⁹⁵ In die Kommissi-

91 Vserossijskij musul'manskij s-ezd. Dopol'nenija k zasedanijam. Protokoly, č. VII, S. 46–53, zit. nach Bagirova, *Političeskie partii*, S. 144f.

92 Chalil bek Gadžibaba ogly Chasmamedov/Xälil bäy Hačibaba oğlu Xasmämmädov (1875–1947) war Absolvent der Juristischen Fakultät der Moskauer Universität und Abgeordneter in der Zweiten und Dritten Duma (1907–1911). Im März 1917 gehörte er zu den Initiatoren bei der Gründung der »Turkischen Partei der Föderalisten«; auf dem ersten Parteitag der »Musavat« (26.–31. Okt. 1917) wurde er in das ZK gewählt. Er war Mitglied des Transkaukasischen Sejm und hatte in der Regierung der ADR die Ämter des Justiz-, Innen- und Verkehrsministers inne. Im April zum Botschafter Aserbaidschans in der Türkei ernannt, ging er in die Emigration und war hier publizistisch tätig.

93 Fatali chan Iskender ogly Chojski/Fätäli xan Isgändär oğlu Xoyski (1875–1920) hatte 1901 die Juristische Fakultät der Moskauer Universität abgeschlossen. Er war Abgeordneter der Zweiten Duma (1907) und Mitglied der Kadettenpartei. 1917 wurde er Justizminister der Transkaukasischen Föderalen Republik, von Mai 1918 bis März 1919 führte er die Regierung der Aserbaidchanischen Demokratischen Republik an. Ab Dez. 1919 bis März 1920 war er Außenminister der Republik. Am 19. Juni 1920 fiel er einem Mordanschlag zum Opfer.

94 Ejnali bek Sultanov/Eynäli bäy Sultanov (1863–1935). Geboren in Nachičevan, gehörte er zum Kreis Mamedgulizades. Er verfaßte eine Reihe von Theaterstücken und publizierte in der liberalen Presse. In einem Artikel argumentierte er: »Die Ursachen für das Zurückbleiben der muslimischen Völker liegen nicht im Islam, sondern in der Kolonialpolitik des Imperialismus im muslimischen Osten [...] der Islam ist die geistige Nahrung, sich davon zu befreien, eine Stütze in Umbruchsituationen«, in: *Zakavkazskaja reč'* Nr. 218, 1915: *Islam i kul'tura*. Er lehnte die Geistlichkeit als Führer im revolutionären Kampfe ab, da dies Aufgabe der Intelligenz sei.

on für Wirtschaft wurden als juristische Berater wiederum die Juristen Tobčibašev, Chojskij und Chasmamedov berufen.

In Anbetracht der zwischenethnischen Konflikte in Kaukasien verabschiedete der Kongreß eine Resolution mit einem Appell an alle weltlichen und religiösen Kräfte, Muslime und Armenier miteinander auszusöhnen. Das Büro wurde beauftragt, das Statut im Zusammenhang mit der Auflösung der Ersten Duma, dem Ausscheiden aus dem Bündnis mit der Kadettenpartei und der Registrierung als »Musul'manskaja Konstitucionnaja Partija« zu überarbeiten. Nach der Verabschiedung einer aktualisierten Variante während der Sitzung des ZK am 23. November in Moskau⁹⁶ wurde am 30. November 1906 erstmalig ein Antrag zur Registrierung als Partei bei der zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung von St. Petersburg gestellt. Am 28. Februar 1907 wurde der Antrag mit Auflagen formaler Art zurückverwiesen. Eine zweite Verweigerung erfolgte auch nach der Vorlage einer überarbeiteten Fassung im April 1907. Die Beratung des ZK hatte trotzdem ein »Arbeitsbüro« aus fünf Personen zur Führung der Tagesgeschäfte und der Koordinierung der Tätigkeit der muslimischen Fraktion außerhalb der Staatsduma gewählt. Das Büro bildeten die Redakteure des *Kaspj* (A. Tobčibašev), der *Ul'fat* (A. Ibragimov), des *Kazanskij vestnik* (S. Alkin⁹⁷), des *Vagta* (F. Karimov) und der Publizist Ju. Akčurin.⁹⁸ Die Partei agierte entsprechend nur halblegal, auch wenn am 21. August 1909 in Nižnij Novgorod eine Muslimische Versammlung und im Juni 1914 in St. Petersburg ein IV. Kongreß des Muslimischen Bundes stattfanden. Das Jahr 1917 brachte Neuanfänge unter bereits völlig neuen gesellschaftlichen Bedingungen.

Die aserbajdschanische Beteiligung an den Aktivitäten des »Ittifagi muslimin« läßt noch zahlreiche Fragen offen. Zweifellos gehörte der bereits beschriebene Personenkreis (später erweitert durch die Mitarbeit von I. Vejsov, Ch. Salagov, A. Achundov, Ju. Vezirov und M. Ju. Džafarov u.a.) zum aktiven Kern der allrussischen muslimischen Bewegung. Allerdings blieb das Tätigkeitsfeld – neben der breiten Publizistik – primär auf die Staatsduma und hier insbesondere auf die muslimische Fraktion begrenzt. Als im April 1907 Delegierte des Bundes eine Zweigstelle in Baku aufbauen wollten, führen diese »verbittert über die indifferente Haltung der Bakuer Mitarbeiter zu den allgemeinmuslimischen Fra-

95 Ali Aga Gadži Sulejman ogly Gasanov/Āliğa Hacı Süleyman oğlu Häsänov (1871–1933) war Absolvent des Gymnasiums und der Handelsfachschule Baku und Mitglied der Stadtduma. Er publizierte v.a. auf den Seiten von *Füyuzat* (1906–1907) und setzte sich für eine eigenständige politische Entwicklung Aserbajdschans ein. Zwischen 1918–1920 war er in der Regierung für Wirtschafts- und Finanzfragen zuständig, am 30. September begründete er die Aserbajdschanische Nationalbank, deren erster Direktor er wurde.

96 *Zakavkazskaja reč'*, 2.12.1906, zit. nach Bagirova, *Političeskie partii*, S. 145.

97 Said Alkin (geb. 1867) war Absolvent der Kazan'er Universität und Immobilienbesitzer und wurde Mitglied der Ersten Duma.

98 *Kaspj*, 20.4.1907.

gen« ab. Es waren noch nicht einmal die »Aktivisten« zur angekündigten Versammlung erschienen, und die Teilnehmer lehnten es ab, ohne diese ein Komitee zu wählen.⁹⁹ Seidzade äußerte hierzu:

»Es muß angemerkt werden, daß die obere Schicht der Bakuer Gesellschaft ihre Gleichgültigkeit gegenüber allrussisch-muslimischen Vereinigungen während der gesamten Zeit ihrer Existenz bewahrte [...], eine recht bemerkenswerte wirtschaftliche Position in der Volkswirtschaft einnehmend, besaßen die Oberschichten noch kein genaues politisches Programm und schufen sich keine eigene politische Partei.«¹⁰⁰

Auch wenn im konkreten Fall die Schaffung einer überregionalen Vertretungskörperschaft der rußländischen Muslime in der Form einer Partei scheiterte, ist daraus keineswegs der Schluß mangelnden Selbstbehauptungsanspruches oder politischer Inaktivität der aserbajdschanischen Eliten zu ziehen. Eher ist zu bedenken, daß die aserbajdschanischen Eliten begonnen hatten, ihre regionale Gemeinschaft der Muslime über Sprache, Literaturtraditionen, Sitten, Bräuche, Musik und Liedgut aber vor allem auch Besitz- und Bildungsstand zu definieren. Diesem keineswegs unumstrittenen Konzept stand die fiktive Interessenskongruenz einer allrussischen muslimischen Bewegung unter mehrheitlich (sunnitisch) džadidistischer Führung gegenüber.

Mit den Aktivitäten innerhalb der Staatsdumen und Beteiligungen an der gesamtrussischen muslimischen Bewegung schloß sich faktisch der Kreis erster aserbajdschanischer Versuche, durch eine legale Opposition zur Regierungspolitik eine Veränderung der rechtlichen Lage zu erreichen. Dabei ging es nie vordergründig um »aserbajdschanische«, »nationale« Forderungen, sondern um den Versuch einer Emanzipation als Staatsbürger islamischen Glaubens. Diese wurde von der Mehrheit der aserbajdschanischen Intellektuellen als Voraussetzung für eine geistig-kulturelle Erneuerung der aserbajdschanischen Muslime und einen damit verbundenen wirtschaftlich-sozialen Aufschwung angesehen. Die Enttäuschung dieser Hoffnungen mußte zwangsläufig zu Resignation oder einer Radikalisierung der Ansichten führen. Sie spiegelte sich wider in der Aufsplitterung der politischen Lager und brachte die Aseris über die gesamtrussische muslimische Partei und die sozialdemokratische *Hümmet* bis zu »Kampfbünden« wie *Difa'i*, *Azad* und *Mudafi'a*, die nicht mehr auf Reformen hofften, sondern terroristischen Aktionen und ausländischer Hilfe vertrauten.¹⁰¹

⁹⁹ Kaspj, 7.4.1907.

¹⁰⁰ Seidzade, *Azerbajdžanskje deputaty*, S. 37f.

¹⁰¹ Vgl. Auch, *Muslim – Untertan – Bürger*, S. 480–493.

Bibliographie

- ADAM, V., Rußlandmuslime in Istanbul am Vorabend des Ersten Weltkrieges. Die Berichterstattung osmanischer Periodika über Rußland und Zentralasien, Manuskript der Dissertationsschrift, Heidelberg 1999/2000 (erschienen Frankfurt/M. 2002)
- Auf der Suche nach Turan. Panislamismus und Panturkismus in der aserbajdschischen Vorkriegspresse, in: R. Motika/M. Ursinus (Hg.), *Caucasia Between the Ottoman Empire and Iran, 1555–1914*, Wiesbaden 2000, S. 189–206
- ADANIR, Fikret/BONWETSCH, Bernd (Hg.), *Osmanismus, Nationalismus und der Kaukasus. Muslime und Christen, Türken und Armenier im 19. und 20. Jahrhundert*, Wiesbaden 2005
- AGADŽANOV, S.G./TREPAVLOV, V.V. (Hg.), *Nacional'nye okrainy Rossijskoj imperii. Stanovlenie i razvitie sistemy upravlenija*, Moskva 1998
- ALBERTIN, Lothar/LINK, Werner (Hg.), *Politische Parteien auf dem Weg zur parlamentarischen Demokratie in Deutschland. Entwicklungslinien bis zur Gegenwart*, Düsseldorf 1981
- ALEMANN, Ulrich von, *Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland*, Opladen 2001
- *Parteiensysteme im Parlamentarismus*, Düsseldorf 1973
- ALIEV, V.M., *Islam i azerbajdžanskoe prosvješćenie*, Baku 1987
- ALLMAYER-BECK, Johann C., *Ministerpräsident Baron Beck*, Wien 1956
- ALTKEMPER, Johannes, *Deutschtum und Polentum in politisch-konfessioneller Bedeutung*, Leipzig 1910
- ALZONA, Encarnación, *Some French Contemporary Opinions of the Russian Revolution of 1905*, New York 1921
- AMBURGER, Erik, *Geschichte der Behördenorganisation Rußlands von Peter dem Großen bis 1917*, Leiden 1966
- ANDERSON, Margaret L., *Windthorst. Zentrumspolitiker und Gegenspieler Bismarcks*, Düsseldorf 1988
- ANISIMOV, E.A., *Anna Ioanovna*, Moskva 2002
- ANSON, William R., *The Law and Custom of the Constitution*, Bd. II: *The Crown*, Part I., 3. Aufl., Oxford 1907
- ARETIN, Karl Otmar Freiherr von, *Aufgeklärter Herrscher oder aufgeklärter Absolutismus? Eine notwendige Begriffserklärung*, in: Ferdinand Seibt (Hg.), *Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Karl Bosl zum 80. Geburtstag*, München 1988, S. 78–87
- (Hg.), *Der Aufgeklärte Absolutismus*, Köln 1974
- *Der Aufgeklärte Absolutismus als europäisches Problem*, in: Ders. (Hg.), *Der Aufgeklärte Absolutismus*, Köln 1974, S. 11–51
- ARŠ, G.L., *Ioann Kapodistrija v Rossii, 1809–1822*, S.-Peterburg 2003

Bibliographie

- ASCHER, Abraham, Anti-Jewish Pogroms in the First Russian Revolution 1905–1907, in: Roi Yaacov (Hg.), *Jews and Jewish Life in Russia and the Soviet Union*, London 1995, S. 127–145
- The Revolution of 1905, Bd. 1: *Russia in Disarray*, Stanford 1988, Bd. 2: *Authority Restored*, Stanford 1992
 - P.A. Stolypin. *The Search for Stability in Late Imperial Russia*, Stanford 2001
 - Pavel Axelrod and the Development of Menshevism, Cambridge, Mass. 1972
- ASCHOFF, Hans-Georg (Hg.), *Ludwig Windthorst 1812–1891*, Paderborn u. a. 1991
- AUCH, Eva-Maria, *Muslim – Untertan – Bürger. Identitätswandel in gesellschaftlichen Transformationsprozessen der muslimischen Ostprovinzen Südkaukasiens (Ende 18. – Anfang 20. Jh.). Ein Beitrag zur vergleichenden Nationalismusforschung*, Wiesbaden 2004
- Zur Rolle armenisch-tatarischer Konflikte bei der Herausbildung einer aserbaid-schanischen Wir-Gruppen-Identität und gesellschaftlicher Organisationen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in: Fikret Adanir/Bernd Bonwetsch (Hg.), *Osmanismus, Nationalismus und der Kaukasus. Muslime und Christen, Türken und Armenier im 19. und 20. Jahrhundert*, Wiesbaden 2005, S. 99–132
- AVRECH, Aron, *Masonry i revoljucija*, Moskva 1990
- *Stolypin i Tret'ja дума*, Moskva 1968
- BABEROWSKI, Jörg, *Der Feind ist überall. Stalinismus im Kaukasus*, München 2003
- BACHEM, Karl, *Vorgeschichte, Geschichte und Politik der Deutschen Zentrumspartei. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Bewegung, sowie zur allgemeinen Geschichte des neueren und neuesten Deutschland 1815–1914*, Bd. 5, Köln 1929
- BACHMANN, Klaus, *Ein Herd der Feindschaft gegen Rußland. Galizien als Krisenherd in den Beziehungen der Donaumonarchie mit Rußland (1907–1914)*, München 2001
- BADAJEW, Alexej E., *Die Bolschewiki in der Reichsduma. Die bolschewistische Fraktion in der Reichsduma und die revolutionäre Bewegung in Petersburg. Erinnerungen*, Berlin 1932
- BAGEHOT, Walter, *The English Constitution*, London 1867, dt. Übersetzung: Ders., *Die englische Verfassung*, hg., übersetzt und eingeleitet von Klaus Streifthau, Neuwied/Berlin 1971
- BAGIROVA, I., *K 100-letiju pervych vyborov v Azerbajdžane*, in: *Azerbajdžan v mire* 1, 2006, H. 3, S. 118–125
- *Političeskie partii i organizacii Azerbajdžana v načale XX veka*, Baku 1997
- BALAŠOVA, Natal'ja, *Rossijskij liberalizm načala 20 v.*, Moskva 1981
- BARING, Maurice, *A Year in Russia*, London 1907
- BARK, Petr L., *Vospominanija P.L. Barka*, in: *Vozroždenie* 169, 1966
- BECKER, Hans Peter, *Die russische Verfassung von 1906 und die ersten beiden Reichsdumen in der offiziellen und in der öffentlichen Meinung Frankreichs*, Bonn 1967

- BECKER, Seymour, Contributions to a Nationalist Ideology. Histories of Russia in the First Half of the Nineteenth Century, in: *Russian History/Histoire russe* 13, 1986, S. 331–353
- [Bekker, Sejmur], Mif o ruskom dvorjanstve. Dvorjanstvo i privilegii poslednego perioda imperatorskoj Rossii, Moskva 2004
- BEIN, A., Arie leib motzkin – masa biografi, in: Ders. (Hg.), Sefer motzkin, Jerusalem 1939
- (Hg.), Sefer motzkin, Jerusalem 1939
- BELLOC, Hilaire/CHESTERTON, Cecil, The Party System, London 1911
- BENISZ, Adam, Górny Śląsk w walce o polskość, Katowice 1930
- BENYSKIEWICZ, Joachim, Naród bez państwa. O czynnikach integracji i dezintegracji narodu polskiego pod zaborami, Zielona Góra 1987
- Posłowie polscy w Berlinie w latach 1866–1890, Zielona Góra 1976
- BERELOWITCH, Wladimir, La lecture chez les paysans de la province de Voroneh à la fin du XIX-e siècle, in: Céline Gervais-Francelle (Hg), Russes, Slaves et Sovietiques. Pages d'histoire offertes à Roger Portal, Paris 1992, S. 205–223
- BERTRAM, Jürgen, Die Wahlen zum Deutschen Reichstag vom Jahre 1912. Parteien und Verbände in der Innenpolitik des Wilhelminischen Reiches, Düsseldorf 1964
- BIKERMAN, Iosif M., Rossijskaja revoljucija i gosudarstvennaja Duma, S.-Peterburg 1906
- BINDER, Harald, Galizien in Wien. Parteien, Wahlen, Fraktionen und Abgeordnete im Übergang zur Massenpolitik, Wien 2005
- BIRCH, A.E., Representative and Responsible Government. An Essay on the British Constitution, London 1964
- BJALIK, Boris A. (Hg.), Russkaja literatura i žurnalistika načala XX veka, 1905–1917. Bol'shevistskie i obščedemokratičeskie izdanija, Moskva 1984
- BLOBAUM, Robert, Rewolucja. Russian Poland, 1904–1907, Ithaca u.a. 1995
- BOBORYKIN, Petr D., »Po večam ...«. Sbornik statej ob intelligencii i nacional'nom lice, 2. Aufl., Moskva 1909
- BOGDANOV, M./DAN, Fedor, Rabočie deputaty v pervoj Gosudarstvennoj Dume, S.-Peterburg o.J. [1906]
- BOHON, John W., Reactionary Politics in Russia, 1905–1909, Chapel Hill 1967
- BOHRER, Karl Heinz, Ein bißchen Lust am Untergang. Englische Ansichten, Frankfurt/M. 1982
- BOJOVIČ, M.M., Pervaja Gosudarstvennaja дума, Moskva 1906
- Členy Gosudarstvennyj Dumy (Portrety i biografii). Pervyj sozyv, Moskva 1906
- BORODIN, Anatolij P., Gosudarstvennyj Sovet Rossii (1906–1917), Kirov 1999
- Stolypin. Reformy vo imja Rossii, Moskva 2004
- BORODKIN, Leonid I. (Hg.), Istorija i komp'juter. Nove informacionnye tehnologii v istoričeskich issledovanijach i obrazovanii, St. Katharinen 1993
- BOS, Ellen, Wo fängt Demokratie an und wo hört Demokratie auf? Demokratietheoretische Überlegungen zum politischen Regime Rußlands, in: Dies./Margareta Momm-

- sen/Silvia von Steinsdorff (Hg.), *Das russische Parlament. Schule der Demokratie?*, Opladen 2003, S. 271–292
- DIES./MOMMSEN, Margareta/STEINSDORFF, Silvia von (Hg.), *Das russische Parlament. Schule der Demokratie?*, Opladen 2003
- BOURGOING, Jean de (Hg.), *Briefe Kaiser Franz Josephs an Frau Katharina Schratt*, Wien 1949
- BRAČEV, Viktor, *Masonry i vlast' v Rossii. XVIII-pervaja četvert' XIX vv. Učebnoe posobie*, S.-Peterburg 2000
- BRADLEY, Joseph, *Russia's Parliament of Public Opinion. Association, Assembly, and the Autocracy, 1906–1914*, in: Theodore Taranovski (Hg.), *Reform in Modern Russian History. Progress or Cycle?*, Cambridge 1995, S. 212–236
- *Voluntary Associations, Civic Culture, and Obščestvennost' in Moscow*, in: Edith W. Clowes/Samuel D. Kassow/James L. West (Hg.), *Between Tsar and People. Educated Society and the Quest for Public Identity in Late Imperial Russia*, Princeton 1991, S. 131–148
- BRAUN, Rudolf, *Konzeptionelle Bemerkungen zum Obenbleiben. Adel im 19. Jahrhundert*, in: Hans-Ulrich Wehler (Hg.), *Europäischer Adel 1750–1950*, Göttingen 1990, S. 87–95
- BREURE, L., *Reljacionnye bazy dannych i svobodnyj tekst. Contradictio in terminis?*, in: Leonid I. Borodkin (Hg.), *Istorija i komp'juter. Novye informacionnye tehnologii v istoričeskich issledovanijach i obrazovanii*, St. Katharinen 1993, S. 35–46
- Briefe Wilhelms II. an den Zaren 1894–1914*, Berlin o.J. [1920]
- BROCK, Joseph J. Jr., *The Theory and Practice of the Union of the Russian People, 1905–1907. A Case Study of »Black-Hundred« Politics*, Ann Arbor 1972
- BROOKS, Jeffrey, *Readers and Reading at the End of the Tsarist Era*, in: William Mills Todd (Hg.), *Literature and Society in Imperial Russia*, Stanford 1978, S. 97–150
- *When Russia Learned to Read. Literacy and Popular Literature, 1861–1917*, Princeton, New York 1985
- BRUMLIK, Micha, *Was heißt »Zivile Gesellschaft«? Versuch, den Pudding an die Wand zu nageln*, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 36, 1991, S. 987–993
- BRUNNER, Georg, *Transformation in Mittel- und Osteuropa*, hg. von Otto Luchterhandt und Angelika Nußberger, Kraków 2006
- BRUNNER, Otto/CONZE, Werner/KOSELLECK, Reinhart (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Stuttgart 1990
- BUCHER, Lothar, *Kleine Schriften politischen Inhalts*, Stuttgart 1893
- BUCHOVEC, Oleg G., *Social'nye konflikty i krest'janskaja mental'nost' v Rossijskoj imperii načala XX veka. Novye materialy, metody, rezul'taty*, Moskva 1996
- BULGARIN, Faddej V., *Rußland in historischer, statistischer, geographischer und literarischer Beziehung. Ein Handbuch für Gebildete jeden Standes*, 2 Bd., Riga/Leipzig 1839
- BUTLER, David/BUTLER, Gareth, *British Political Facts 1900–1985*, 6. Aufl., London 1986

- BUZEK, Józef, *Historia polityki narodowościowej rządu pruskiego wobec Polaków. Od traktatów wiedeńskich do ustaw wyjątkowych z r. 1908*, Lwów 1909
- BYRNES, Robert F., V.O. Kliuchevskii. *Historian of Russia*, Bloomington, Ind. 1995
- CECHNOVIČER, L.Ja., *Izmenenija političeskoj orientacii srednich gorodskich sloev (po materialam moskovskich vyborov v Gosudarstvennye, gorodskuju i rajonnye dумы) 1906–1917*, in: Kirill V. Gusev (Hg.), *Gorodskie srednie sloi v Oktjabr'skoj revoljucii i graždanskoj vojne. Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov*, Moskva 1984, S. 66–75
- CHAJLOVA, N.B. (Hg.), *Partii demokratičeskich reform, mirnogo obnovlenija, progressistov: dokumenty i materialy, 1906–1916 gg.*, Moskva 2002
- CHERNAVSKY, Michael, *Khan or Basileos. An Aspect of Russian Mediaeval Theory*, in: Ders., *The Structure of Russian History. Interpretative Essays*, New York 1970, S. 65–79
- *The Structure of Russian History. Interpretative Essays*, New York 1970
- CHMIELEWSKI, Edward, *Stolypin and the Russian Ministerial Crisis of 1909*, in: *CalSS* 4, 1967, S. 1–38
- CIEŚLAK, Tadeusz, *»Gazeta Grudziądzka« (1894–1918), fenomen wydawniczy*, in: *Studia i Materiały do Dziejów Wielkopolski i Pomorza* 3, 1957, S. 175–188
- CLARK, William A., *Russia at the Polls. Potemkin Democracy*, in: *Problems of Post-Communism* 51, März/April 2004, S. 22–29
- CLOWES, Edith W./KASSOW, Samuel D./WEST, James L. (Hg.): *Between Tsar and People. Educated Society and the Quest for Public Identity in Late Imperial Russia*, Princeton 1991
- COLEMAN, A.P., *Poland under Alexander II. The Insurrection of 1863*, in: W.F. Reddaway u.a. (Hg.), *The Cambridge History of Poland. From Augustus II to Pilsudski (1697–1935)*, New York 1971 [Reprint der Ausg. von 1941], S. 365–386
- COLTON, Timothy J./MCFAY, Michael, *Are Russians Undemocratic?*, in: *Post-Soviet Affairs* 18, 2002, H. 2, S. 91–121
- CONROY, Mary S. (Hg.), *Emerging Democracy in Late Imperial Russia. Case Studies on Local Self-Government (the Zemstvos), State Duma Elections, the Tsarist Government, and the State Council Before and During World War I*, Niwot, Col. 1998
- *Peter Arkad'evich Stolypin. Practical Politics in Late Tsarist Russia*, Boulder, Col. 1976
- CONZE, Eckart, *Totgesagte leben länger. Adel in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert*, in: Mark Hengerer/Elmar L. Kuhn (Hg.), *Adel im Wandel. Oberschwaben von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart*, Ostfildern 2006
- CONZE, Werner, *Nationsbildung durch Trennung. Deutsche und Polen im preußischen Osten*, in: Otto Pflanze/Elisabeth Müller-Luckner (Hg.), *Innenpolitische Probleme des Bismarck-Reiches*, München/Wien 1983, S. 95–119
- *Polnische Nation und deutsche Politik im Ersten Weltkrieg*, Köln/Graz 1958
- DERS./OEXLE, O.G./WALTHER, R., *»Stand, Klasse«*, in: *Geschichtliche Grundbegriffe*, Bd. 6, Stuttgart 1990, S. 155–284

Bibliographic

- COQUIN, François-Xavier/GERVAIS-FRANCELLE, Céline (Hg.), 1905. La première révolution russe. Actes du colloque international org. du 2 au 6 juin 1981, Paris 1986
- CORRSIN Stephen D., Polish-Jewish Relations before the First World War. The Case of the State Duma Elections in Warsaw, in: Gal-Ed 11, 1989, S. 45–53
- The Jews, the Left, and the State Duma Elections in Warsaw in 1912. Selected Sources, in: Polin 9, 1996, S. 45–54
- Warsaw before the First World War. Poles and Jews in the Third City of the Russian Empire, 1880–1914, New York 1989
- COSTELLO, David R., Prime Minister Kokovtsev and the Duma. A Study in the Disintegration of the Tsarist Regime 1911–1914, Diss., Ann Arbor, Michigan/Charlottesville, Virginia 1970
- COX, Gary W., The Efficient Secret. The Cabinet and the Development of Political Parties in Victorian England, Cambridge 1987
- CRANKSHAW, Edward, Bismarck. Eine Biographie, München 1985
- CRENSHAW, Martha, The Causes of Terrorism, in: Comparative Politics 13, 1981, H. 4, S. 379–399
- CZAPLIŃSKI, Marek, Adam Napieralski 1861–1928. Biografia polityczna, Wrocław 1974
- Posłowie polscy w Berlinie w latach I wojny światowej w świetle dzienników H.P. Hanssena, in: Sobótka 20, 1965, S. 67–79
- CZARTORYSKI, Olgierd Prinz, Müssen Deutsche und Polen sich immer beföhden? Betrachtungen eines konservativen Polen, Stuttgart/Berlin 1915
- ČERMENSKIJ, E.D., Buržuazija i carizm v revoljucii 1905–1907 gg., Moskva 1970
- ČERNOVSKIJ, A./VIKTOROV, V.P. (Hg.), Sojuz russkogo naroda. Po materialam črezvyčajnoj komissii vremennogo pravitel'stva 1917 g., Moskva/Leningrad 1929
- DAHLMANN, Dittmar, Bäuerliche Bittschriften während der Revolution 1905/1906, in: Heinz-Dietrich Löwe (Hg.), Volksaufstände in Russland. Von der Zeit der Wirren bis zur »Grünen Revolution« gegen die Sowjetherrschaft, Wiesbaden 2006, S. 497–517
- Die gescheiterte Revolution – Rußland 1905–1907, in: Josef Kreiner (Hg.), Der Russisch-Japanische Krieg 1904/1905, Bonn 2005, S. 117–135
- Die Provinz wählt. Rußlands Konstitutionell-Demokratische Partei und die Duma-wahlen 1906–1912, Köln/Weimar 1996
- Liberals in the Provinces. The Kadets and the Duma Elections in Saratov, 1906–1912, in: Mary S. Conroy (Hg.), Emerging Democracy in Late Imperial Russia. Case Studies on Local Self-Government (the Zemstvos), State Duma Elections, the Tsarist Government, and the State Council before and during World War I, Niwot, Col. 1998, S. 88–111
- Terrorismus, in: Evangelisches Kirchenlexikon. Internationale theologische Enzyklo-pädie, hg. von Erwin Fahlbusch, Bd. 4, 3. Aufl., Göttingen 1996, Sp. 711–713
- DALY, Jonathan W., The Watchful State. Security Police and Opposition in Russia, 1906–1917, DeKalb, Ill. 1999

- Deklaratsion fun der tsienistish-sotsialistisher arbeter-partey, Sotsyalistisher teritoryalizm, in: Zikhroynes un materyaln fun die partayen SS, YS un fareynikte, Paris 1934, S. 147
- DEMIN, V.A., Gosudarstvennaja Duma Rossii (1906–1917). Mechanizm Funkcionirovanija, Moskva 1996
- DEUERLEIN, Ernst, Der Reichstag. Aufsätze, Protokolle und Darstellungen zur Geschichte der parlamentarischen Vertretung des deutschen Volkes, Bonn 1963
- DIESTELMEIER, Friedrich, Soziale Angst. Konservative Reaktionen auf liberale Reformpolitik in Rußland unter Alexander II. (1855–1866), Frankfurt/M. u.a. 1985
- DJAKIN, Valentin S., Buržuazija, dvorjanstvo i carizm v 1911–1914 gg., Leningrad 1988
- Buržuazija, dvorjanstvo i carizm v 1911–1914 gg. Razloženie tret'eijun'skoj sistemy, Leningrad 1981
 - (Hg.), Krizis samoderžavija v Rossii 1895–1917, Leningrad 1984
 - Samoderžavie, buržuazija i dvorjanstvo v 1907–1911, Leningrad 1978
- Dnevnik Imperatora Nikolaja II., Moskva 1991
- DÖRING, Herbert, Der Weimarer Kreis. Studien zum politischen Bewußtsein verfassungstreuer Hochschullehrer in der Weimarer Republik, Meisenheim am Glan 1975
- Großbritannien. Regierung, Gesellschaft und politische Kultur, Opladen 1993
 - (Hg.), Parliaments and Majority Rule in Western Europe, Frankfurt/M./New York 1995
 - Skeptische Anmerkungen zur deutschen Rezeption des englischen Parlamentarismus 1917/18, in: Lothar Albertin/Werner Link (Hg.), Politische Parteien auf dem Weg zur parlamentarischen Demokratie in Deutschland. Entwicklungslinien bis zur Gegenwart, Düsseldorf 1981, S. 127–146
 - Time as a Scarce Resource. Government Control of the Agenda, in: Ders. (Hg.), Parliaments and Majority Rule in Western Europe, Frankfurt/M./New York 1995, S. 223–247
- DOLBILOV, M./MILLER, A. (Hg.), Zapadnye okrainy Rossiiskoi imperii, Moskva 2006
- DONNERT, Erich, Das russische Zarenreich. Aufstieg und Untergang einer Weltmacht, München/Leipzig 1992
- DRUŽININ, N.M (Hg.), Voprosy formirovanija russkoj narodnosti i nacii. Sbornik statej, Moskva 1958
- DUBNOV, Simon [Dubnow, Simon], History of the Jews in Russia and Poland, 3 Bd., Philadelphia 1916–1920
- Evrei, in: A.I. Kasteljanskij (Hg.), Formy nacional'nogo dviženija v sovremennyh gosudarstvach, S.-Peterburg 1910
 - Kniga žizni, Bd. 2, Riga 1935
 - [Dubnow, Simon], Buch des Lebens. Erinnerungen und Gedanken. Materialien zur Geschichte meiner Zeit, hg. von Verena Dohrn, Bd. 2, Göttingen 2004
- DURMAN, Karel, The Time of the Thunderer. Mikhail Katkov, Russian Nationalist Extremism and the Failure of the Bismarckian System 1871–1887, New York 1988

Bibliographie

- Dvorjanskije rody Rossijskoj imperii, Bd. 1: Knjaz'ja, S.-Peterburg 1993
- DŽUNKOVSKIJ, Vladimir F., Vospominanija v 2ch tomach, Moskva 1997
- EBBIGHAUSEN, Rolf, Die Krise der Parteiendemokratie und die Parteiensoziologie. Eine Studie über Moisei Ostrogorski, Robert Michels und die neuere Entwicklung der Parteienforschung, Berlin 1969
- EDELMAN, Robert, Gentry Politics on the Eve of the Russian Revolution. The Nationalist Party 1907–1917, New Brunswick 1980
- ELWOOD, Ralph Carter, Russian Social Democracy in the Underground. A Study of the RSDRP in the Underground, 1907–1914, Assen 1974
- EMMONS, Terence, On the Problem of Russia's »Separate Path" in Late Imperial Historiography, in: Thomas Sanders (Hg.), Historiography of Imperial Russia. The Profession and Writing of History in a Multinational State, Armonk 1999, S. 163–187
- Russia's Banquet Campaign, in: California Slavic Studies 10, 1977, S. 45–86
 - The Formation of Political Parties and the First National Elections in Russia, Cambridge, Mass./London 1983
 - The Russian Landed Gentry and the Peasant Emancipation of 1861, Cambridge, Mass. 1968
 - (Hg.), The Zemstvo in Russia. An Experiment in Local Self-Government, Cambridge, Mass. 1982
- ENGELBERG, Ernst, Bismarck. Urpreuße und Reichsgründer, Frankfurt/M. 1986
- ENGELSTEIN, Laura, The Keys to Happiness. Sex and the Search for Modernity in Fin-de-Siècle Russia, Ithaca/London 1992
- Weapon of the Weak (Apologies to James Scott). Violence in Russian History, in: Kritika. Explorations in Russian and Eurasian History 39, 2003, H. 4, S. 680–693
- EROFEEV, Nikolaj D./ŠELOCHAEV, Valentin V. (Hg.), Partija Socialistov-Revoljucionerov. Dokumenty i materialy, 1900–1925 gg., 3 Bd., Bd. 1: 1900–1907 gg., Moskva 1996, Bd. 2: Ijun' 1907 – Fevral' 1917 g., Moskva 2001, Bd. 3.1.: Fevral' – Oktjabr' 1917 g., Moskva 2000, Bd. 3.2.: Oktjabr' 1917 g. – 1925 g., Moskva 2000
- (Hg.), Rossijskoe samoderžavie v načale XX veka. Ot absoljutnoj k Dumskoj monarchii. Sbornik dokumentov, Moskva 1998
 - Socialisty-revoljucionery (seredina 90-ch gg. XIX v. – oktjabr' 1917 g.), in: A.I. Zeveleva/Ju.P. Sviridenko/Valentin V. Šelochaev (Hg.), Političeskie partii Rossii. Istorija i sovremennost'. Učebnik dlja istoričeskich i gumanitarnych fakul'tetov vyššich učebnych zavedenij, Moskva 2000, S. 169–209
- EVANGULOV, G.G., Mestnaja reforma na Kavkaze, S.-Peterburg 1914
- Evrejskaja Narodnaja Partija, S.-Peterburg 1907
- EZERSKIJ, Nikolaj F., Gosudarstvennaja Duma pervago sozyva, Penza 1907
- Ėnciklopedičeskij Slovar' Tovariščestva »Bratja A. i I. Granat i Co«, Bd. 7, 7. Aufl., Petrograd o.J.
- FEHRENBACH, Elisabeth, Wandlungen des deutschen Kaisergedankens 1871–1918, München, Wien 1969

- FELDMAN, Eliyahu, British Diplomats and British Diplomacy and the 1905 Pogroms in Russia, in: *Slavic and East European Review* 65, 1987, S. 579–608
- Yehudei rusiyah be-yemei ha-mahapekhah ha-ri'shonah ve-ha-pogromim, Jerusalem 1999
- FENSKE, Hans, *Wahlrecht und Parteiensystem*, Frankfurt/M. 1972
- FERENCZI, Caspar, *Außenpolitik und Öffentlichkeit in Rußland 1906–1912*, Husum 1982
- FERGUSON, Alan D./LEVIN, Alfred (Hg.), *Essays in Russian History. A Collection Dedicated to George Vernadsky*, Hamden, Conn. 1964
- FIGNER, Vera, *Nacht über Rußland*, Berlin 1928
- FILIPPOV, Jurij, *Metody analiza materialov pervičnogo vybornogo dela-proizvodstva vo II Gosudarstvennuju Dumu*, Moskva 2004
- FISCHER, George, *Russian Liberalism. From Gentry to Intelligentsia*, Cambridge, Mass. 1958
- FISZMAN, Samuel (Hg.), *Constitution and Reform in Eighteenth-Century Poland. The Constitution of 3 May 1791*, Bloomington u.a. 1997
- FLECKENSTEIN, Christa, Schlüsselwörter der Periode der Umgestaltung aus sprachhistorischer Sicht, in: *Zeitschrift für Slawistik* 35, 1990, S. 799–804
- FLORINSKY, Michael T., *The End of the Russian Empire*, 3. Aufl., New York 1967
- FONVIZIN, Denis I., *Pervoe polnoe sobranie sočinenii D.D. Fon-Vizina 1761–1792*, Moskva 1888
- FRANK, Alison F., *Oil Empire. Visions of Prosperity in Austrian Galicia*, Cambridge, Mass. 2005
- FRANKEL, Jonathan, *Prophecy and Politics. Socialism, Nationalism and the Russian Jews, 1862–1917*, Cambridge 1981
- FREEZE, Gregory L., The Soslovie (Estate) Paradigm and Russian Social History, in: *American Historical Review* 91, 1986, S. 11–25
- FRENTZKE, Dietrich, *Die russischen Verfassungen von 1978 und 1993. Eine texthistorische Dokumentation mit komparativem Sachregister*, Berlin 1995
- FREUND, Fritz, *Das österreichische Abgeordnetenhaus. Ein biographisch-statistisches Handbuch*, Wien 1907
- FRÖHLICH, Klaus, *The Emergence of Russian Constitutionalism 1900–1904*, Den Haag 1981
- FRUMIN, Ja.G., *Iz istorii russkogo evrejstva. Kniga o russkom evrejstve*, New York 1960
- FRYMANN, Daniel [Claß, Heinrich], *Wenn ich der Kaiser wär'. Politische Wahrheiten und Notwendigkeiten*, Leipzig 1912
- GAJDA, Fedor A., *Liberal'naja oppozicija na putjach k vlasti (1914 – vesna 1917g.)*, Moskva 2003
- GALAI, Shmuel, Kadet Domination of the First Duma and its limits, in: Jonathan D. Smele/Anthony Heywood (Hg.), *The Russian Revolution of 1905. Centenary Perspectives*, London/New York 2005, S. 196–217

Bibliographie

- GALAJ, Shmuel M., Evrejskie pogromy i rospusk I Gosudarstvennoj Dumy v 1906 godu, in: Voprosy istorii 2004, H. 9, S. 23–42
- The Impact of War on the Russian Liberals in 1904–1905, in: Government and Opposition 1, 1965, S. 85–109
 - The Liberation Movement in Russia 1900–1905, Cambridge 1973
- GALILI Y GARCIA, Ziva (Hg.), Men'sheviki v 1917 godu. V 3 tomach, Bd. 1: Ot janvarja do ijul'skich sobytij, Bd. 2: Ot ijul'skich sobytij do kornilovskogo mjateža, Bd. 3: Ot kornilovskogo mjateža do konca dekabrja (zwei Teilbände) Moskva 1994/1995/1996/1997
- GALL, Lothar, Bismarck. Der weiße Revolutionär, Frankfurt/M. 1980
- GAMAN-GOLUTVINA, Oksana V., Rossijskij parlamentarizm v istoričeskoj i sravnitel'noj perspektive 1, in: Polis. Političeskie issledovanija, 2006, H. 2, S. 27–39
- Rossijskij parlamentarizm v istoričeskoj retrospektive i sravnitel'noj perspektive 2, in: Polis. Političeskie issledovanija 2006, H. 3, S. 67–74
- GANELIN, Rafail Š., Pervaja Gosudarstvennaja Duma v bor'be s černosotenstvom i pogromami, in: Osvoboditel'noe dviženie v Rossii, Saratov 1992
- Rossijskoe samodržavie v 1905 godu. Reformy i revoljucija, S.-Peterburg 1991
- GASSENSCHMIDT, Christoph, Jewish Liberal Politics in Tsarist Russia, 1900–1914. The Modernization of Russian Jewry, New York 1995
- GATRELL, Peter, »Constitutional Russia«. A Response, in: Russian Review 9, 1996, H. 1, S. 82–94
- GEIFMAN, Anna, Entangled in Terror. The Azef Affair and the Russian Revolution, Wilmington 2000
- (Hg.), Russia under the Last Tsar. Opposition and Subversion 1894–1917, Oxford u.a. 1999
 - The Anarchists and »Obscure Extremists«, in: Dies. (Hg.), Russia under the Last Tsar. Opposition and Subversion 1894–1917, Oxford u.a. 1999, S. 93–110
 - The Kadets and Terrorism, 1905–1907, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 36, 1988, S. 248–267
 - Thou Shalt Kill. Revolutionary Terrorism in Russia, 1894–1917, Princeton 1993
- GEISS, Imanuel, Der polnische Grenzstreifen 1914–1918. Ein Beitrag zur deutschen Kriegspolitik im Ersten Weltkrieg, Lübeck/Hamburg 1960
- GEORGIEV Jiří/ KYSELA Jan (Hg.), Kapitoly z dějin stavovského a parlamentního zřízení. Sbornik příspěvků z 54. Konference ICHRPI, Praha 2004
- GERASSIMOFF, Alexander, Der Kampf gegen die erste russische Revolution. Erinnerungen, Frauenfeld/Leipzig 1934
- GERASIMOV, Il'ja (Hg.), Novaja imperskaja istorija postsovetskogo prostranstvo, Kazan' 2004
- GER'E, Vladimir, Pervaja russkaja Gos. Duma. Političeskie vozzrenija i taktika ee členov, Moskva 1906
- GERŠEL'MAN, Fedor K., Pričiny neurjadic na Kavkaze, S.-Peterburg 1908

- GERVAIS-FRANCELE, Céline (Hg), Russes, Slaves et Soviétiques. Pages d'histoire offertes à Roger Portal, Paris 1992
- GESSEN, Vladimir M., Isključitel'noe položenie, S.-Peterburg 1908
- GETMANSKIĬ, A.Ė., P. A. Valuev i nacional'naja politika samoderžavija, Tula 2003
- GEYER, Dietrich, Gesellschaft als staatliche Veranstaltung. Bemerkungen zur Sozialgeschichte der russischen Staatsverwaltung im 18. Jahrhundert, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 14, 1966, S. 21–50
- GEYR, Geza A. von, Sandor Wekerle 1848–1921, München 1993
- GIMPELSON, Ja.I., Zakony o evrejach, Bd. 1, Petrograd 1915
- GITERMANN, Valentin, Geschichte Rußlands, 3 Bde., Frankfurt/M. 1987 [Reprint der Ausgabe von 1945]
- GLEASON, Abbott, The Terms of Russian Social History, in: Edith W. Clowes/Samuel D. Kassow/James L. West (Hg), Between Tsar and People. Educated Society and the Quest for Public Identity in Late Imperial Russia, Princeton, New Jersey 1991, S. 15–27
- GLINKA, Jakov V., Odinnadcat' let v Gosudarstvennoj dume, 1906–1917. Dnevnik i vospominanija, hg. Vstupitel'naja stat'ja, podgotovka teksta, biogr. slovar' i koment. B. M. Vitenberga, Moskva 2001
- GOEHRKE, Carsten, Russischer Alltag. Eine Geschichte in neun Zeitbildern vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart, 3 Bd., Zürich 2003–2005
- GOODING, John, Rulers and Subjects. Government and People in Russia 1801–1991, London u.a. 1996
- GORDIN, Ja.A., Mež rabstvom i svobodoj. 19 janvarja – 25 fevralja 1730 goda, S.-Peterburg 1994
- Gosudarstvennaja Duma 1906–1917. Stenografičeskie otčety, 3 Bde., Moskva 1995
- Gosudarstvennaja Duma. Stenografičeskije otčety, Pervyj sozyv, sessija pervaja, čast' vtoraja, S.-Peterburg 1906
- Gosudarstvennaja Duma. Pravila o vyborach, obščija i dlja Kavkaza, Tiflis 1906
- Gosudarstvennaja Duma. Protokoly komissii, S.-Peterburg 1906
- Gosudarstvennaja Duma. Tretij sozyv, sessija tret'ja, Bd. 3, S.-Peterburg 1910
- Gosudarstvennaja Duma. Ukazatel' k stenografičeskim otčetam 1906 g., sessija pervaja, S.-Peterburg 1907
- GRAVE, Berta B. (Hg.), Buržuazija nakanune fevral'skoj revoljucii, Moskva 1927
- GREENFELD, Liah, Nationalism. Five Roads to Modernity, Cambridge, Mass./London 1992
- GRIBOWSKI, Wiatcheslaw, Das Staatsrecht des Russischen Reiches, Tübingen 1912
- GRIŠIN, Grigorij T., Ėkonomika Voronežskoj gubernii i ee analiz v trudach V.I. Lenina, Voronež 1971
- GROCHULSKA, Barbara (Hg.), Wiek XIX. Prace ofiarowane Stefanowi Kieniewiczowi w 60 rocznicę urodzin, Warszawa 1967

- GROH, Dieter, »Je eher, desto besser!« Innenpolitische Faktoren für die Präventivkriegsbereitschaft des Deutschen Reiches 1913/14, in: Politische Vierteljahresschrift 13, 1972, S. 501–521
- Rußland im Blick Europas. 300 Jahre historische Perspektiven, Frankfurt/M. 1988
- GRONIEWSKI, Krzysztof, Kwestia agrarna w Królestwie Polskim 1871–1914, Warszawa 1966
- GROT, Zdzisław, Koła Polskie w Berlinie, in: Barbara Grochulska (Hg.), Wiek XIX. Prace ofiarowane Stefanowi Kieniewiczowi w 60 rocznicę urodzin, Warszawa 1967, S. 237–250
- Protokoły posiedzeń Koła Polskiego w Berlinie, Bd.1: 1849–1851, Poznań 1956
- GURKO, Vladimir I., Čerty i siluety prošlogo. Pravitel'stvo i obščestvennost' v carstvovanii Nikolaja II v izobraženii sovremennika, Moskva 2000
- Features and Figures of the Past. Government and Opinion in the Reign of Nicholas II, Stanford 1939
- GURLJAND, Michail, »Duma narodnogo gneva«. Izbrannye mesta iz rečeij, proiznesennyh v pervoj russskoj Dume, S.-Peterburg 1907
- GUROFF, Gregory S./STARR, S. Frederick, Zum Abbau des Analphabetismus in den russischen Städten 1890–1914, in: Dietrich Geyer (Hg.), Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Rußland, Köln 1975, S. 333–346
- GUSEJNOV, R., Očerki revoljucionnogo dviženija v Azerbajdžane. Revoljucija 1905–07, vyp. I, Baku 1926
- GUSEV, Kirill V. (Hg.), Gorodskie srednie sloi v Oktjabr'skoj revoljucii i graždanskoj vojne. Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov, Moskva 1984
- HABERMAS, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt/M. 1990, Erstveröffentlichung Neuwied 1962
- Theorie des kommunikativen Handelns, 2. Aufl. Frankfurt/M. 1988
- HÄFNER, Lutz, »Ehrensache«. Das Duell in Rußland (18.–20. Jahrhundert), in: Bianka Pietrow-Ennker (Hg.), Kultur in der Geschichte Rußlands und der Sowjetunion. Identitäten, Räume, Lebenswelten, Göttingen 2007, S. 165–183
- Gesellschaft, in: Thomas Bohn/Dietmar Neutatz (Hg.), Studienhandbuch Östliches Europa, Bd. 2: Geschichte des Russischen Reiches und der Sowjetunion, Köln/Wien 2002, S. 52–61
- Gesellschaft als lokale Veranstaltung. Die Wolgastädte Kazan' und Saratov (1870–1914), Köln u.a. 2004
- HAGEN, Manfred, Das Lena-Blutbad 1912 und die russische Öffentlichkeit, in: Ders., Die russische Freiheit. Wege in ein paradoxes Thema, Stuttgart 2002, S. 242–277
- Die Entfaltung politischer Öffentlichkeit in Rußland 1906–1914, Wiesbaden 1982
- HAIMSON, Leopold, Conclusion. Observations on the Politics of the Russian Countryside (1905–1914), in: Ders. (Hg.), The Politics of Rural Russia 1905–1914, Bloomington/London 1979, S. 261–290

-
- Introduction. The Russian Landed Nobility and the System of the Third of June, in: Ders. (Hg.), *The Politics of Rural Russia 1905–1914*, Bloomington/London 1979, S. 1–29.
 - (Hg.), *The Politics of Rural Russia 1905–1914*, Bloomington/London 1979
 - Das Problem der sozialen Stabilität im städtischen Rußland 1905–1917, in: Dietrich Geyer (Hg.), *Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Rußland*, Köln 1975, S. 304–332
 - The Problem of Political and Social Stability in Urban Russia on the Eve of War and Revolution Revisited, in: *SR* 59, 2000, S. 848–875
 - HALTZEL, Michael, *Der Abbau der deutschen ständischen Selbstverwaltung in den Ostseeprovinzen Rußlands. Ein Beitrag zur Geschichte der russischen Unifizierungspolitik 1855–1905*, Marburg 1977
 - HAMM, Michael F., *Liberal Politics in Wartime Russia. An Analysis of the Progressive Block*, in: *Slavic Review* 33, 1974, S. 163–172
 - HARCAVE, Sidney, *The Jewish Question in the First Duma*, in: *Journal of Semitic Studies* 6, 1944, S. 155–176
 - *The Jews and the First Russian National Election*, in: *American Slavic and East European Review* 9, 1950, S. 33–41
 - HARRISON, W., *The British Press and the Russian Revolution of 1905–1907*, in: *Oxford Slavonic Papers* NS 7, 1974, S. 75–95
 - HARTLEY, Janet, *Katharinas Reformen der Lokalverwaltung – die Schaffung städtischer Gesellschaft in der Provinz?*, in: Claus Scharf (Hg.), *Katharina II., Rußland und Europa. Beiträge zur internationalen Forschung*, Mainz 2001, S. 457–477
 - HAUSMANN, Guido, *Universität und städtische Gesellschaft in Odessa, 1865–1917. Soziale und nationale Selbstorganisation an der Peripherie des Zarenreiches*, Stuttgart 1998
 - HEALY, Dan, *Homosexual Desire in Revolutionary Russia. The Regulation of Sexual and Gender Dissent*, Chicago/London 2001
 - HELMERT, Gundula, *Der Staatsbegriff im petrinischen Rußland*, Berlin 1996
 - HEMMERLING, Zygmunt, *Posłowie polscy w parlamencie Rzeszy Niemieckiej i w sejmie pruskim 1907–1914*, Warszawa 1968
 - *Stanowisko Koła polskiego wobec reformy finansowej Rzeszy w roku 1908–1909*, in: *Roczniki Historyczne* 25, 1959, H. 2, S. 275–307
 - HENGERER, Mark/KUHN, Elmar L. (Hg.), *Adel im Wandel. Oberschwaben von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart*, Ostfildern 2006
 - HILBRENNER, Anke, *Diaspora-Nationalismus. Zur Geschichtskonstruktion Simon Dubnows*, Göttingen 2007
 - HILDERMEIER, Manfred, *Bürgerliche Eliten im ausgehenden Zarenreich?*, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 48, 2000, S. 1–4
 - *Das Privileg der Rückständigkeit. Anmerkungen zum Wandel einer Interpretationsfigur der neueren russischen Geschichte*, in: *Historische Zeitschrift* 244, 1987, S. 557–603

Bibliographie

- Die Sozialrevolutionäre Partei Rußlands. Agrarsozialismus und Modernisierung im Zarenreich (1900–1914), Köln/Wien 1978
- Die russische Revolution 1905–1921, Frankfurt/M. 1989
- Liberales Milieu in russischer Provinz. Kommunales Engagement, bürgerliche Vereine und Zivilgesellschaft 1900–1917, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 51, 2003, S. 498–548
- Rußland oder Wie weit kam die Zivilgesellschaft?, in: Ders./Jürgen Kocka/Christoph Conrad (Hg.), *Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Begriff, Geschichte, Chancen*, Frankfurt/M. 2000, S. 113–148
- DERS./KOCKA, Jürgen/CONRAD, Christoph (Hg.), *Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Begriff, Geschichte, Chancen*, Frankfurt/M. 2000
- HÖBELT, Lothar, Die Wahlen ins Präsidium des Abgeordnetenhauses des Reichsrates 1867–1918. Richtungsentscheidung, politischer oder nationaler Proporz?, in: Jiří Georgiev/Jan Kysela (Hg.), *Kapitoly z dějin stavovského a parlamentního zřízení. Sborník příspěvků z 54. Konference ICHRPI*, Praha 2004, S. 85–94
- Drei Lager und drei Zonen. Deutsche und italienische Nationalliberale in der Habsburgermonarchie, in: *Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung* 16, 2004, S. 75–88
- Kornblume und Kaiseradler. Die deutschfreiheitlichen Parteien Altösterreichs 1882–1918, Wien 1993
- Parteien und Fraktionen im cisleithanischen Reichsrat in: Helmut Rumpler/Peter Urbanitsch (Hg.), *Die Habsburgermonarchie 1848–1918, Bd. 7: Verfassung und Parlamentarismus (2 Teilbände)*, Wien 2000, S. 895–1006
- The Great Landowners Curia and the Reichsrat during the Formative Years of Austrian Constitutionalism 1867–1873, in: *Parliaments, Estates & Representation* 5, 1985, S. 175–183
- Wahlen aus Parlamenten, in: *Der Staat* 2001, Beiheft 14, S. 175–195
- HÖBELT, Lothar/GEORGIEV, Jiří, Graf Heinrich Clam-Martinić und Kaiser Franz Joseph. Mißverständnisse unter Konservativen, in: Ulrich Zellenberg (Hg.), *Konservative Profile*, Graz 2003, S. 169–197
- HOFFMANN, David L./KOTSONIS, Yannis (Hg.), *Russian Modernity. Politics, Knowledge, Practices*, London/New York 2000
- HÖSCH, Edgar, *Geschichte Rußlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums*, Stuttgart u.a. 1996
- HOFFMAN, Stefani/MENDELSON, Ezra (Hg.), *The Revolution of 1905 and Russia's Jews*, Philadelphia 2008
- HOHENDAHL, Peter Uwe (Hg.), *Öffentlichkeit. Geschichte eines kritischen Begriffs*, Stuttgart 2000
- HOLLINGSWORTH, Barry, The British Memorial of the Russian Duma, 1906, in: *The Slavonic and East European Review* 53, 1975, S. 539–557
- HOSKING, Geoffrey A., *Rußland. Nation und Imperium 1552–1917*, Berlin 2000
- *The Russian Constitutional Experiment. Government and Duma 1907–1914*, Cambridge, Mass. 1973

- HUCKE, Gerda, Jurij Fedorovič Samarin. Seine geistesgeschichtliche Position und politische Bedeutung, München 1970
- HÜSGEN, Eduard, Ludwig Windthorst. Sein Leben, sein Wirken, Köln 1911
- HUTTEN-CZAPSKI, Bogdan von, Sechzig Jahre Politik und Gesellschaft, 2 Bd., Berlin 1936
- IMMONEN, Hannu, The Agrarian Program of the Russian Socialist Revolutionary Party, 1900–1914, Helsinki 1988
- INGOLD, Felix P., Russische Wege. Geschichte, Kultur, Weltbild, München 2007
- IVANOV, A.A., Poslednie zaščitniki monarchii. Frakcija pravych IV Gosudarstvennoj dумы v gody Pervoj mirovoj voiny (1914 – fevral’ 1917), S.-Peterburg 2006
- IVANOVSKIJ, A.V., O načalach postepennago soveršenstvovanija gosudarstva, in: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosveščeniya 13, 1836, S. 1–15
- IVIČ, M., Statistika terrorističeskich aktov, soveršennyh partij socialistor-revoljucionerov, in: Oleg V. Volobuev/Valentin V. Šelochaev/Nikolaj D. Erofeev (Hg.), Partija Socialistov-Revoljucionerov. Dokumenty i materialy, 3 Bd., Moskva 1996/2000/2001, Bd. 2: Ijun’ 1907 g. – fevral’ 1917 g., Moskva 2001, S. 377–389
- IZGOEV, Aleksandr S., Russkoe obščestvo i revoljucija, Moskva 1910
- JABOTINSKY, Zeev, Avtobiografijah, Jerusalem 1958
- JACHONTOV, Arkadij N., Tjaželye dni. Sekretnye zasedanija Soveta Ministrov 16 ijulja – 2 sentjabrja 1915 g., in: Archiv Russkoj Revoljucii 18, 1926
- JAWORSKI, Rudolf (Hg.), Nationale und internationale Aspekte der polnischen Verfassung vom 3. Mai 1791, Frankfurt/M. 1993
- JELAVICH, Barbara, Russia’s Balkan Entanglements 1806–1914, Cambridge 1991
- JELZIN, Boris, Auf des Messers Schneide, Berlin 1994
- JENNINGS, Ivor, Cabinet Government, Cambridge 1959
- JONES, Robert E., Catherine II. and the Provincial Reform of 1775. A Question of Motivation, in: Canadian Slavic Studies 4, 1970, S. 497–512
- JULICHER, Peter, Renegades, Rebels and Rogues under the Tsars, Jefferson, North Carol./London 2003
- JURSKIJ, G.G., Pravye v tret’ej dume, Char’kov 1912
- JUZWENKO, Adolf, Leon Wasilewski – publicystyczne próby przeciwdziałania orientacji prorosyjskiej w zaborze pruskim przed 1914 rokiem, in: Marek Czaplinski u. a. (Hg.), Z dziejów Galicji, Śląska, Polski i Niemiec. Prace ofiarowane prof. drowi Adamowi Galosowi w siedemdziesiątą rocznicę urodzin, Wrocław 1994
- KAC, Ben-Cion, Ha-parlament ha-rishon be-rusiyah – ha-duma ha-mamlachtit, in: He-avar 5, 1957, S. 3–10
- KAISER, André, Mehrheitsdemokratie und Institutionenreform. Verfassungspolitischer Wandel in Australien, Großbritannien, Kanada und Neuseeland im Vergleich, Frankfurt/M. 2002
- KALABIŃSKI, Stanisław/TYCH, Feliks, Czwarte powstanie czy pierwsza rewolucja. Lata 1905–1907 na ziemiach polskich, Warszawa 1969
- KALINYČEV, Fedor, Gosudarstvennaja Duma v Rossii, Moskva 1957

- KALWODA, Johannes, Reichsratswahlen und Parteiengefüge in Dalmatien (1907–1910). Dargestellt im Lichte der Statthaltereiberichte, in: *ÖstO* 46, 2004, S. 21–50
- Zur Geschäftsordnungsreform des österreichischen Reichsrates vom Dezember 1909, in: *Parliaments, Estates & Representation* 23, 2003, S. 153–178
- KANIŠČEV, V.V., Oktjabr'skaja revolucija i srednie gorodskie sloi, Tambov 1988
- DERS./ŠERBININ, P.O., Gorodskie sloi na vyborach I–IV Gosudarstvennyh dum, in: *VTU, Serija humanitarnie nauki*, 1996, H. 2, S. 57–84
- KAPPELER, Andreas, Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung, Geschichte, Zerfall, München 1992
- DERS./LEMMENMEIER, Max, Die Schweizer Öffentlichkeit und die russische Revolution von 1905–1907, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 21, 1973, S. 392–418
- KARA-MIRZA, P.M., Nakanune zemskoj reformy na Kavkaze, Baku 1909
- KARAMZIN, Nikolaj M., Briefe eines russischen Reisenden, München 1966
- Karamsin's Geschichte des Russischen Reiches. Nach der zweiten Originalausgabe übersetzt, 11 Bd., Riga 1820–1833
- KAR'JACHJARM, Tomas, Èstonskaja buržuazija, samoderžavie i dvorjanstvo v 1905–1917 gg., Tallin 1987
- KARNIŠIN, Ju., Obščestvenno-političeskij process v Povolž'e v načale XX veka, Penza 1996
- KARSKI, S., Albert (Wojciech) Korfanty. Eine Biographie, Dülmen 1990
- KARWAT, Janusz, Od idei do czynu. Myśl i organizacje niepodległościowe w Poznańskiem w latach 1887–1919, Poznań 2002
- KASTELJANSKIJ, A.I. (Hg.), Formy nacional'nogo dviženija v sovremennyh gosudarstvach, S.-Peterburg 1910
- KATKOV, George, *Russia 1917. The February Revolution*, London 1967
- KATZ, Martin, Mikhail N. Katkov. A Political Biography 1818–1887, The Hague/Paris 1966
- KAZANSKIJ, P., Vybery v Gosudarstvennuju Dumu po zakonam 6 avg., 18 okt., 17 okt., 20 okt., 11dek. 1905 g. i. proč., S.-Peterburg o.J.
- K 10-letiju pervoj Gosudarstvennoj dумы. Sbornik statej pervodumcev, Petrograd 1916
- KEEP, John, »Media Explosions« in Modern Russian History, in: Nada Boškowska u.a. (Hg.), *Wege der Kommunikation in der Geschichte Osteuropas*, Köln u.a. 2002
- KELLER, R., Diskursanalyse, in: Ronald Hitzler/Anne Honer (Hg.), *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik*, Opladen 1997, S. 309–333
- KEL'NER, Viktor E., Dva incidenta. Iz rusko-evreiskich otnošenii v načale XX v., in: *VEUM* 10, 1995, H. 3, S. 190–198
- S.M. Dubnov i »Sojuz dlja dostiženija polnopravija evreev v Rossii«, in: O.V. Budnickij (Hg.), *Archiv evrejskoj istorii*, Bd. 1, Moskva 2004, S. 150–168
- Sojuz dlja dostiženija polnopravija evrejskogo naroda v Rossii i evrejskoe nacional'noe predstavitel'stvo v Gosudarstvennoj Dume, in: *VEUM* 16, 1997, H. 3, S. 34–36

- Katharinä der Zweiten Kaiserin und Gesetzgeberin von Rußland Instruction für die zu Verfertigung des Entwurfs zu einem neuen Gesetzbuche verordnete Commission, Riga und Mitau 1769, Reprint Frankfurt/M. 1970
- KERENSKIJ, Aleksandr F., Die Kerenski-Memoiren. Rußland und der Wendepunkt der Geschichte, hg. und übersetzt von Günter Schlichting, Wien/Hamburg 1966
- KINDLER, Klaus, Die Cholmer Frage 1905–1918, Frankfurt/M. 1990
- KING, Nathaniel, Ethnicity, Nationality and the Masses. Narodnost' and Modernity in Imperial Russia, in: David L. Hoffmann/Yannis Kotsonis (Hg.), Russian Modernity. Politics, Knowledge, Practices, London/New York 2000, S. 41–64
- KIR'JANOV, Igor'/LUK'JANOV, Michail, Parlament samoderžavnoj Rossii. Gosudarstvennaja Duma i ee deputaty 1906–1907, Perm' 1995
- KIR'JANOV, Jurij I., Čislennost' i sostav krajnich pravych partii v Rossii (1905–1917 gg.). Tendencii i pričiny izmenenij, in: Otečestvennaja Istorija 1999, S. 29–43
- (Hg.), Pravye partii 1905–1917. Dokumenty i materialy, 2 Bd., Moskva 1998
- KIVELSON, Valerie, The Devil Stole his Mind. The Tsar and the 1648 Uprising, in: American Historical Review 1993, S.733–756
- KIZEVETTER, Aleksandr A., Na rubeže dvuch stoletij. Vospominanija 1881–1914, Moskva 1997
- KLIER, John D./LAMBROZA, Shlomo (Hg.), Pogroms: Anti-Jewish Violence in Modern Russian History, Cambridge 1992
- KLJAČKO, Lev (Pseudonym L. L'vov), Za kulisami starogo režima, Leningrad o.J.
- KLUG, Ekkehard, Das »asiatische« Rußland. Über die Entstehung eines europäischen Vorurteils, in: Historische Zeitschrift, Bd. 245, 1987, S. 265–289
- KLUXEN, Kurt, Die Umformung des parlamentarischen Regierungssystems in Großbritannien beim Übergang zur Massendemokratie, in: Ders. (Hg.), Parlamentarismus, 2. Aufl., Köln 1969, S. 112–137
- KOCHS, Ingrid, Das Rußlandbild der deutschen Diplomatie in den Jahren von 1904 bis 1914, Bonn 1953
- KOCIUBINSKIJ, D.A., Russkii nacionalizm v načale XX stoletija. Roždenie i gibel' ideologii Vserossiiskogo Nacional'nogo Sojuza, Moskva 2001
- KODAN, S.V., Konstitucija carstva Pol'skogo, in: Valentin L. Janin (Hg.), Otečestvennaja istorija. Istorija Rossii s drevnejšich vremen do 1917 goda. Ėncyklopedija v pjati tomach, Moskva 2000
- KOHLRAUSCH, Martin, Der Monarch im Skandal. Die Logik der Massenmedien und die Transformation der wilhelminischen Monarchie, Berlin 2005
- KOKOVCOV, Vladimir N., Iz moego prošlogo. Vospominanija 1903–1919, hg. von Valerij I. Bovykin, 2 Bd., Paris 1933
- Iz moego prošlogo. Vospominanija 1911–1919, Moskva 1991
- KOLESNIČENKO, Diana A. (Hg.), Sostav trudovoj grupy v I i II gosudarstvennych dumach. Svodnaja tablica členov frakcii, Moskva 1988
- KOMIEROWSKI, Roman, Koła Polskie w Berlinie 1847–1860, Poznań 1910

Bibliographie

- Komitet ministrov o evrejskom voprose, S.-Peterburg o.J. [1905]
- KORELIN, A. P. (Hg.), Rossijskie reformatory (XIX–XXvv.), Moskva 1995
- KORNAUCHOVA, Marija E., Reforma sistemy obrazovanija v Carstve Pol'skom v 1864–1867 gg., in: VI 2006, H. 7, S. 98–109
- KORNEVA, N.M./VOROB'EVA, I.Ja., Verchovnyj ugovolnyj sud, in: Otečestvennaja istorija. Istorija Rossii s drevnejšich vremen do 1917 goda. Ėnciklopedija, Bd. 1: A–D, Moskva 1994, S. 375–376
- KORROS, Alexandra S., A Reluctant Parliament. Stolypin, Nationalism, and the Politics of the Russian Imperial Council, 1906–1911, Lanham u.a. 2003
- KOTOWSKI, Albert S., Zwischen Staatsräson und Vaterlandsliebe: die polnische Fraktion im Deutschen Reichstag 1871–1918, Düsseldorf 2007
- KOVAL'ČENKO, I.D. (Hg.), Rossija v XX veke. Istoriki mira sporjat, Moskva 1994
- KOVALEVSKY, Evgrav, The Duma and Public Instruction, in: The Russian Review 1, 1912, S. 64–79
- KOVLER, A., Kakoe prezidentstvo legitimno v Rossii, in: Ėtika uspecha 5, 1996, S. 243–246
- KOZBANENKO, Viktor A., Partijnye frakcii v I i II Gosudarstvennych Dumach Rossii. 1905–1907, Moskva 1996
- KRÄUTLER, Anja, Der Staatsstreich in Moskau im September/Oktober 1993. Ursachen, Verlauf, Folgen. Schriftliche Hausarbeit zur Magisterprüfung an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln, Historisches Seminar, Abteilung für Osteuropäische Geschichte, Oktober 2001
- KREINER, Josef (Hg.), Der Russisch-Japanische Krieg 1904/1905, Bonn 2005
- KRESTOVA, L.V., Otráženie formirovanija russkoi nacii v russkoi literature i publicistike pervoj polovini XVIII veka, in: N.M. Družinin (Hg.), Voprosy formirovanija russkoj narodnosti i nacii. Sbornik statej, Moskva 1958, S. 253–296
- KRYŽANOVSKIJ, Sergej E., Vospominanija. Iz bumag S.E. Kryžanovskago – poslednjago gosudarstvennago sekretarja Rossijskoj Imperii, Berlin o.J. [1938]
- KUČEROV, Samuel L., Evrei v russkoj advokature. Kniga o ruskom evrejstve ot 1860-ch godov do revoljucii 1917 g., New York 1960
- KURUKIN, I.V., Ėpoha »dvorjanskich bur'«. Očerki političeskoj istorii poslepetrovskoj Rossii, Rjazan' 2003
- KUSBER, Jan, Symbol der Herrschaft. Der Kreml als Ort der Zarenkrönung, in: Damals, 2004, H. 2, S. 30–35
- KUZNECOV, I.V., Kommunisty Central'nogo Promyšlennogo Rajona v dvadcatye gody, in: L.I. Borodkin/V.N. Sidortsova/I.F. Jušina (Hg.), Krug idej. Makro i mikropodchody v istoričeskoj informatike. Trudy V konferencii Asociacii »Istorija i Komp'juter«, Minsk 1998
- K vvedeniju na Kavkaze zemskogo samoupravlenija, Tiflis 1905
- LABERENZ, Lennart (Hg.), Schöne neue Öffentlichkeit. Beiträge zu Jürgen Habermas' »Strukturwandel der Öffentlichkeit«, Hamburg 2003

- LEDONNE, John P., *Absolutism and Ruling Class. The Formation of the Russian Political Order*, New York 1991
- Regionalism and Constitutional Reform, 1819–1826, in: *Cahiers du monde russe et soviétique* 44, 2003, H. 1, S. 5–34
 - Ruling Families in the Russian Political Order, in: *Cahiers du monde russe et soviétique* 28, 1987, S. 233–322
- LE MAY, G.H.L., *The Victorian Constitution. Conventions, Usages and Contingencies*, London 1979
- LEHMBRUCH, Gerhard, *Proporzdemokratie. Politisches System und politische Kultur in der Schweiz und in Österreich*, Tübingen 1967
- LEMBERG, Hans, *Die nationale Gedankenwelt der Dekabristen*, Köln u.a. 1963
- Zur Entstehung des Osteuropabegriffs im 19. Jahrhundert. Vom »Norden« zum »Osten« Europas, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 33, 1985, S. 48–91
- LENIN, Vladimir I., *Polnoe Sobranie Sočinenij*, Bd. 11 (ijul' – oktjabr' 1905), 5. Aufl., Moskva 1960, S. 1–131: *Dve taktiki socialdemokratii*
- *Polnoe Sobranie Sočinenij*, Bd. 14 (Sentjabr' 1906 – fevral' 1907), 5. Aufl., Moskva 1960, S. 293–301: *Vybornaja kampanija social-demokratii v Peterburge*
 - *Werke*, Bd. 15: März 1908 – August 1909, Berlin (Ost) 1980
- LEROY-BEAULIEU, Anatole, *Das Reich der Zaren und die Russen*, 2 Bd., Berlin 1884
- *L'Empire des Tsars et des Russes*, 3 Bd., Paris 1881–1889
 - *The Empire of the Tsars and the Russian*, 3 Bd., New York/London 1905
- LEVIN, Alfred, June 3, 1907. Action and Reaction, in: Alan D. Ferguson/Alfred Levin (Hg.), *Essays in Russian History. A Collection Dedicated to George Vernadsky*, Hamden, Conn. 1964, S. 233–273
- Peter Arkad'evich Stolypin. A Political Appraisal, in: *The Journal of Modern History* 37, 1965, S. 445–463
 - The Russian Voter in the Elections to the Third State Duma, in: *Russian Review* 21, 1962, S. 661–667
 - *The Second Duma. A Study of the Social-Democratic Party and the Russian Constitutional Experiment*, Hamden, Conn. 1966
 - *The Third Duma, Election and Profile*, Hamden, Conn. 1973
- LEVIN, Vladimir, *Ha-politika shel yehudei ha-imperiyah ha-rusit be-eydan ha-reaktsiyah, 1907–1914*, Ph.D. thesis Hebrew University of Jerusalem 2007
- Politics at the Crossroads – Jewish Parties and the Second Duma Elections 1907, in: *Leipziger Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur* 2, 2004, S. 129–146
 - Russian Jewry and the Duma Elections, 1906–1907, in: *Jews and Slavs* 7, 2000, S. 239–252
 - The Jewish Socialist Parties in Russia in the Period of Reaction, in: Stefani Hoffman/Ezra Mendelsohn (Hg.), *The Revolution of 1905 and Russia's Jews*, Philadelphia 2008, S. 111–127

Bibliographie

- Yehudei rusia ve-shalosh ha-dumot ha-rishonot: Ha-behirot ve-ha-she'elah ha-yehudit ba-dumot (1906–1912), Magisterarbeit, Hebrew Universität Jerusalem 1997
- LEVITSKY, Serge L., Interpellation und Verfahrensfragen in der russischen Duma, in: FOG 6, 1958, S. 170–207
- LEWIS, Richard D., Revolution in the Countryside. Russian Poland, 1904–1906, Pittsburgh 1986
- LIEVEN, Dominic, Nicholas II. Emperor of all the Russias, London 1993
 - Nicholas II. Twilight of the Empire, New York 1993
 - Russia and the Origins of the First World War, Basingstoke/London 1983
 - Empire. The Russian Empire and its Rivals, London 2000
- LJPHART, Arend, Democracies. Patterns of Majoritarian and Consensus Government in Twenty-One Countries, New Haven/London 1984
 - The Politics of Accomodation. Pluralism and Democracy in the Netherlands, Berkeley/Los Angeles 1975
- LINCOLN, W. Bruce, In the Vanguard of Reform. Russia's Enlightened Bureaucrats, 1825–1861, DeKalb, Ill. 1982
- LINDENBERGER, Thomas, Straßenpolitik. Zur Sozialgeschichte der öffentlichen Ordnung in Berlin 1900 bis 1914, Bonn 1995
- LÖWE, Heinz-Dietrich, Anti-semitism at the Close of the Czarist Era, in: Herbert Strauss (Hg.), Hostages of Modernization. Studies on Modern Antisemitism 1870–1933/39, Bd. 2: Austria – Hungary – Poland – Russia, Berlin 1993, S. 1188–1207
 - Antisemitismus und reaktionäre Utopie. Russischer Konservatismus im Kampf gegen den Wandel von Staat und Gesellschaft 1890–1917, Hamburg 1978
 - Die Rolle der Intelligenz in der Revolution von 1905, in: FOG 32, 1983, S. 229–255.
 - Political Symbols and Rituals of the Russian Radical Right, 1900–1914, in: Slavonic and East European Review 76, 1998, S. 441–466
 - The Tsars and the Jews. Reform, Reaction and Anti-Semitism in Imperial Russia 1772–1917, Chur 1993
 - (Hg.), Volksaufstände in Russland. Von der Zeit der Wirren bis zur »Grünen Revolution« gegen die Sowjetherrschaft, Wiesbaden 2006
- LONG, James William, Organized Protest Against the 1906 Russian Loan, in: Cahiers du Monde Russe et Soviétique 13, 1972, S. 24–39
 - Russian Manipulation of the French Press, 1904–1906, in: Slavic Review 31, 1972, S. 343–354
 - The Economics of the Franco-Russian Alliance 1904–1906, Wisconsin 1968
- LORENZ, Torsten, Michal Bobrzinski und die »ukrainische Frage« in seiner Amtszeit als Statthalter von Galizien, 1908–1913, Hausarbeit Universität Köln 1997
- Low, Sydney J.M., The Governance of England, London 1904
 - The Governance of England, überarbeitete Ausg., London 1914

- LOWELL, Abbott L., *Governments and Parties in Continental Europe*, 2 Bd., Boston/New York 1896
- *The Government of England*, 2 Bd., neue Ausg., New York 1912, Reprint New York 1926
- LUKASHEVICH, Stephen, *The Holy Brotherhood 1881–1883*, in: *American Slavic and East European Review* 18, 1959, S. 491–509
- *Ivan Aksakov 1823–1886. A Study in Russian Thought and Politics*, Cambridge, Mass. 1965
- LUKOJANOV, Igor' V., *U istokov rossijskogo parlamentarizma*, S.-Peterburg 2003
- LUKOWSKI, Jerzy, *The Partitions of Poland 1772, 1793, 1795*, London, New York 1999
- LUTZAU, H. von, *Die Gesetze über die Begründung der Staatsduma und Umgestaltung des Reichsrats nebst Wahlordnung, Instruktionen und Senatserläuterungen*, Riga 1907
- L'VOVIČ, A., *Partii i krest'janstvo v Gosudarstvennoj Dume*, Rostov/Don o.J.
- ŁUKAWSKI, Zygmunt, *Koło Polskie w rosyjskiej dumie państwowej w latach 1906–1909*, Wrocław u. a. 1967
- ŁYSOŃ, Rafał, *Program polityczny poznańskich ugodowców w okresie I Wojny Światowej*, in: *Studia Historica Slavo-Germanica* 25, 2003/2004, S. 101–112
- MACHONINA, Svetlana Ja., *Istorija russkoj žurnalistiki načala XX veka. Učebno-metodičeskij kompleks (učebnoe posobie, chrestomatija)*, 2., verbesserte Aufl., Moskva 2006
- MACKENZIE, David, *Count N.P. Ignat'ev. The Father of Lies?*, Boulder, Colo. 2002
- MADARIAGA, Isabel de, *Ivan the Terrible*, New Haven/London 2005
- *Russia in the Age of Catherine the Great*, London 1981
- MAKLAKOV, Vasilij A., *La Chute du Régime Tsariste. Interrogatoires*, Paris 1927
- *Pervaja Gosudarstvennaja Duma. (Vospominanija sovremennika)*, Paris 1939
- *Reči, sudebnye, dumskie i publičnye lekci, 1904–1926*, Paris 1949
- *Vlast' i obščestvennost' na zakate staroj Rossii (Vospominanija)*, Paris 1936
- *Vtoraja gosudarstvennaja duma. (Vospominanija sovremennika)*, Paris o.J.
- MALIA, Martin, *Russia under Western Eyes. From the Bronze Horseman to the Lenin Mausoleum*, Cambridge, Mass. 1999
- MALINOWSKI, Stefan, *Vom König zum Führer. Sozialer Niedergang und politische Radikalisierung im deutschen Adel zwischen Kaiserreich und NS-Staat*, Berlin 2003
- Malyj Ėnciklopedičeskij Slovar' Brokgauza i Efrona, t. 1, vypusk 1, 2. Aufl., S.-Peterburg 1907
- MAMONOV, A.V., Graf M.T. Meliko. *K charakteristike vzgljadov i gosudarstvennoj dejatel'nosti*, in: *Otečestvennaja Istorija*, 2001, H. 4, S. 32–50
- MAOR, Yicchak, *She'elat hayehudim batnuah haliberalit vehamahapchanit berusiyah, 1890–1914*, Jerusalem 1964
- *Yehudei rusiyah be-yemei ha-dumot*, in: *He-avar* 7, 1960, S. 52–57

Bibliographie

- MARTINY, Albrecht, *Parlament, Staatshaushalt und Finanzen in Rußland vor dem Ersten Weltkrieg*, Bochum 1977
- MARTOV, L./MASLOV, P./POTRESOV, A., *Obščestvennoe dviženie v Rossii v načale XX-go veka*, 4 Bd., S.-Peterburg 1909–1911
- MCDONALD, David M., *United Government and the Crisis of Autocracy, 1905–1914*, in: Theodore Taranovski (Hg.), *Reform in Modern Russian History. Progress or Cycle?*, Cambridge 1995, S. 190–211
- MCKEAN, Robert B., *Constitutional Russia*, in: *Russian Review* 9, 1996, H. 1, S. 33–42
- *St. Petersburg between the Revolutions. Workers and Revolutionaries, June 1907 – February 1917*, New Haven/London 1990
 - *The Constitutional Monarchy in Russia 1906–1917*, in: Ian Thatcher (Hg.), *Regime and Society in 20th Century Russia. Selected Papers from the Fifth World Congress of Central and East European Studies Warsaw 1995*, Basingstoke u.a. 1999, S. 44–67
- MCREYNOLDS, Louise, *The News under Russia's Old Regime. The Development of a Mass-Circulation Press*, Princeton 1991
- MEHLINGER, Howard D./THOMPSON, John M., *Count Witte and the Tsarist Government in the 1905 Revolution*, Bloomington/London 1972
- MELANÇON, Michael, *International Women's Day, the Finland Station Proclamation, and the February Revolution. A Reply to Longley and White*, in: *Soviet Studies* 42, 1990, S. 583–589
- *Neo-Populism in Early Twentieth-Century Russia. The Socialist-Revolutionary Party from 1900 to 1917*, in: Anna Geifman (Hg.), *Russian under the Last Tsar. Opposition and Subversion 1894–1917*, Oxford 1999, S. 73–90
 - *The Lena Goldfields Massacre and the Crisis of the Last Tsarist State*, College Station, Texas 2006
 - *The Socialist Revolutionaries and the Russian Anti-War Movement, 1914–1917*, Columbus, Ohio 1990
 - *Who Wrote What and When? Proclamations of the February Revolution in Petrograd, 23 February–March 1917*, in: *Soviet Studies* 40, 1988, S. 479–500
- MELIK, Vasilij, *Wahlen im alten Österreich am Beispiel der Kronländer mit slowenischsprachiger Bevölkerung*, Wien 1997
- MENASHE, Louis, *Alexander Guchkov and the Origins of the Octobrist Party. The Russian Bourgeoisie in Politics 1905*, New York 1966
- MENDEL, Edward, *Z zagadnień udziału Ślązaków na frontach pierwszej wojny światowej 1914–1918*, Opole 1965
- MENDELSON, Ezra, *The Jews of East Central Europa Between the World Wars*, Bloomington 1983
- MERGEL, Thomas, *Parlamentarische Kultur in der Weimarer Republik. Politische Kommunikation, symbolische Politik und Öffentlichkeit im Reichstag*, Düsseldorf 2002
- MEYENDORFF, Alexander, *The Working of the Russian Constitution*, in: *The Russian Review* 1, 1912, S. 27–37

- MEYER, Klaus, Theodor Schiemann als politischer Publizist, Frankfurt/M. u.a. 1956
- MILJUKOV, Pavel N., M. M. Vinaver i ruskaja obščestvennost' načala 20 veka. Sbornik statej P. N. Miljukova, Paris 1937
- Vospominanija. (1859–1917), 1. Aufl., New York 1955
 - Vospominanija. (1859–1917), 2 Bde., hg. von Margarita G. Vandalkovskaja, Moskva 1990
 - Vospominanija, Moskva 1991
 - Vospominanija, Moskva 2001
 - Vtoraja Duma. Publicističeskaja chronika 1907, 2-e prodolženie sbornika »God bor'by«, S.-Peterburg 1908
- MILLER, Aleksej I./RIEBER, Alfred J. (Hg.), Imperial Rule, Budapest 2004
- MILLIGAN, Sandra, The Petrograd Bolsheviks and Social Insurance, in: Soviet Studies 20, 1968/69, S. 369–374
- MIL'MAN, A.Š., Političeskij stroj Azerbajdžana v XIX – načale XX vekov. (Administrativnyj apparat, formy i metody kolonial'nogo upravljenja), Baku 1966
- MOMMSEN, Margareta, Das politische System Rußlands, in: Wolfgang Ismayr (Hg.), Die politischen Systeme Osteuropas, Opladen 2002, S. 355–407
- Die Ohnmacht von Parlament und Parteien bei der Regierungsbildung, in: Ellen Bos/Dies./Silvia von Steinsdorff (Hg.), Das russische Parlament. Schule der Demokratie?, Opladen 2003, S. 109–142
- MOMMSEN, Wolfgang J., Der Erste Weltkrieg. Anfang vom Ende des bürgerlichen Zeitalters, Bonn 2004
- Max Weber und die deutsche Politik, Tübingen 1959
 - Max Weber und die deutsche Politik, 3., verbesserte Aufl., Tübingen 2004
- MOROZOV, Konstantin N., Partija socialistov-revoljucionerov v 1907–1914 gg., Moskva 1998
- MOROZOV, Viktor I., Gosudarstvenno-pravovye vzgljady M.M. Speranskogo. (Istoriko-teoretičeskoe issledovanie), S.-Peterburg 1999
- MORRISON, Herbert, Regierung und Parlament in England, München 1956
- MORRISSEY, Susan K., Heralds of the Revolution. Russian Students and the Mythologies of Radicalism, Oxford 1998
- MORSEY, Rudolf, Von Windthorst bis Adenauer. Ausgewählte Aufsätze zu Politik, Verwaltung und politischem Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert, hg. von Ulrich von Hehl, Günter Hockerts, Horst Möller und Martin Schumacher, Paderborn u. a. 1997
- MOSER, Andreas, Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Das Schweizer Russland- und Russenbild vor der Oktoberrevolution, Zürich 2006
- MOSSE, Werner E., Imperial Favourite. V.P. Meshchersky and the Grazhdanin', in: Slavonic and East European Review 59, 1981, S. 529–547
- MOSOLOV, Aleksandr A., At the Court of the Last Tsar. Being the Memoirs of A.A. Mossolov, Head of the Court Chancellery 1900–1916, London 1935
- Pri dvore Imperatora, Riga 1937

Bibliographie

- Pri dvore poslednega Carja. Vospominanija načal'nika dvorcovoj kanceljarii, 1900–1916, Moskva 2006
- MOTIKA, R./URSINUS, M. (Hg.), *Caucasia Between the Ottoman Empire and Iran, 1555–1914*, Wiesbaden 2000
- MÜLLER, Michael G., *Die Teilungen Polens 1772, 1793, 1795*, München 1984
- MURADALIEVA, E.B., *Goroda severnogo Azerbajdžana vo vtoroj polovine XIX veka*, Baku 1991
- NARDOVA, V.A., *Gorodskoe samoupravlenie v Rossii v 60-ch – načale 70-ch godov XIX v. i pravitel'stvennaja politika*, Leningrad 1984
- *Samoderžavie i gorodskie dумы v Rossii v konce XIX – načale XX veka*, S.-Peterburg 1994
- NARSKIJ, Igor' V., *K voprosu o social'no-moral'noj srede v načale XX veka*, in: Valentin V. Šelochaev (Hg.), *Russkij Liberalizm. Istoričeskije sud'by i perspektivy. Materialy meždunarodnoj naučnoj konferencii*, Moskva, 27–29 maja 1998 g., Moskva 1999
- *Russische Parteien im Ural, 1901–1916. Politische Partizipation ohne Demokratisierung*, in: *JbGfOE* 45, 1997, S. 432–449
- NATHANS, Benjamin, *Beyond the Pale. The Jewish Encounter with Late-Tsarist Russia*, Berkeley/Los Angeles, 2002
- NEUGEBAUER-WÖLK, Monika, *Wählergenerationen in Preußen zwischen Kaiserreich und Republik. Versuch zu einem Kontinuitätsproblem des protestantischen Preußen in seinen Kernprovinzen*, Berlin 1987
- NIEDHARDT, Gottfried, *Aufgeklärter Absolutismus oder Rationalisierung der Herrschaft*, in: *ZHF* 6, 1979, S. 199–211
- NIKOLAEVA, L.A. (Hg.), *Nikolaj II. Vospominanija, Dnevniki*, S.-Peterburg 1994
- NIKOLAEVSKIJ, Boris I. [Nikolajewsky, Boris], *Aseff the Spy. Russian Terrorist and Police Stool*, New York 1934 und 1970, Köln/Wien, 1978
- NIKOL'SKIJ, Boris V., *Iz dnevnika 1905 goda*, in: L.A. Nikolaeva (Hg.), *Nikolaj II. Vospominanija, Dnevniki*, S.-Peterburg 1994, S. 71–78
- NITSCHKE, Peter, *Großfürst und Thronfolger. Die Nachfolgepolitik der Moskauer Herrscher bis zum Ende des Rjurikidenhauses*, Köln/Wien 1972
- NORRIS, Stephen M., *A War of Images. Russian Popular Prints, Wartime Culture, and National Identity 1812–1945*, DeKalb, Ill. 2006
- NOWAKOWSKI, Tadeusz, *Die Radziwills. Die Geschichte einer großen europäischen Familie*, München 1966
- NUSCHELER, Franz, *Walter Bagehot und die englische Verfassungstheorie*, Meisenheim 1969
- NUBBERGER, Angelika, *Verfassungsmäßigkeit der jüngsten Rechtsreformen in Rußland*, in: *Rußlandanalysen* 57, 2005, 25.2.2005, S. 2–5 (abrufbar auf: www.laenderanalysen.de/russland)
- OBERLÄNDER, Erwin u.a. (Hg.), *Rußlands Aufbruch ins 20. Jahrhundert. Politik, Gesellschaft, Kultur 1894–1917*, Freiburg 1970

- OBNINSKIĬ, Viktor P., *Novyj stroj*, Moskva 1909
- *Poslednij samoderžec. Očerki žizni i carstvovanija imperatora Rossii Nikolaja II*, Moskva 1992 [Originalausgabe Berlin 1912]
- Obščij spisok členov Gosudarstvennoj Dumy 1, 2, 3, 4 sozyvov, in: *Novyj ènciklopedičeskij slovarʹ*, S.-Peterburg o.J. [1913], S. I–LXXII
- Očerki istorii kommunističeskoj partii Azerbaidžana, Baku 1985
- OL'DENBURG, Sergej, *Carstvovanie imperatora Nikolaja II.*, S.-Peterburg 1991
- OMEL'ČENKO, Oleg A., »Zakonnaja Monarchija« Ekateriny II., Moskva 1993
- OPPENHEIM, Israel, *Hahrafat ha-kav ha-anti-yehudi shel ha-encicija be-folin bashanim 1908-1914*, in: *Shvut* 11(27), 2002/2003, S. 118–128
- ORBACH, Alexander, *The Jewish People's Group and the Jewish Politics, 1906–1914*, in: *Modern Judaism* 10, 1990, S. 1–15
- *Zionism and the Russian Revolution of 1905. The Commitment to Participate in Domestic Political Life*, in: *Bar-Ilan* 24–25, 1989, S. 12–21
- ORLIK, O.V., *Rossija v meždunarodnych otnošenijach, 1815–1829*, Moskva 1998
- ORZECZOWSKI, Marian, *Działalność polityczna Wojciecha Korfańtego w latach I wojny światowej*, in: *Zaranie Śląskie* 4/1963
- Osobyje žurnaly soveta ministrov Rossijskoj imperii. 1909–1917 gg., 7 Bde., Moskva 2000–2008
- OSOSKOV, Aleksej V., *Voprosy istorii načal'nogo obrazovanija v Rossii. Vtoraja polovina XIX – načalo XX v.*, 2 Bde., Moskva 1974/1975
- OSTROGORSKI, Moisei, *Democracy and the Organization of Political Parties*, 2 Bd., London 1902
- *La démocratie et l'organisation des partis politiques*, Paris 1903
- PALME, Anton, *Die Russische Verfassung*, Berlin 1910
- PALMER, Alan, *Otto von Bismarck. Eine Biographie*, Bergisch Gladbach 1989
- Pamjatnaja knižka socialista-revoljucionera, Aufl. 1, o.O. [Paris] 1911–1914
- PARES, Bernard, *Russia and Reform*, London 1907
- *The Letters of the Tsaritsa to the Tsar*, London 1923
- *The Second Duma*, in: *The Slavonic Review* 2, 1923, H. 4, S. 36–55
- PASTOR, Ludwig von, *August Reichensperger 1808–1895. Sein Leben und sein Wirken auf dem Gebiet der Politik, der Kunst und der Wissenschaft*, 2 Bd., Freiburg 1899
- PATER, Mieczysław, *Centrum a ruch polski na Górnym Śląsku (1879–1893)*, Opole 1971
- *Polskie postawy narodowe na Śląsku w XIX wieku. Część II (1871–1890)*, Wrocław 1993
- PATRIKEEVA, O.A., *Rossijskaja obščestvennost' i vybory v I i II Gosudarstvennye dumy*. S.-Peterburg 2005
- PAVLOV, D.B., *Sojuz 17 oktjabrja v 1905–1907gg. Čislennost' i social'nyj sostav*, in: I.D. Koval'čenko (Hg.), *Rossija v XX veke. Istoriki mira sporjat*, Moskva 1994, S. 94–102

- PEARSON, Raymond, *The Russian Moderates and the Crisis of Tsarism 1914–1917*, London/Basingstoke 1977
- PERKOWSKA, Teresa, *Zakłady graficzne Wiktora Kulerskiego w Grudziądzu i ich działalność wydawnicza (1894–1939)*, in: *Roczniki Biblioteczne* 9, 1965, H. 3/4, S. 273–363
- PERRY, John C./PLESHAKOV, Constantine, *The Flight of the Romanovs. A Family Saga*, New York 1999
- Pervaja vseobščaja perepis' naselenija Rossijskoj Imperii 1897 goda, hg. von Nikolaj A. Trojnickij, S.-Peterburg 1899–1904
- Petergofskie soveščanija o proekte Gos. Dumy, Petrograd 1917
- Petergofskoe soveščanie o proekte gosudarstvennoj Dumy, Berlin o.J.
- PETROPOULOS, Jonathan, *Royals and the Reich. The Princes von Hessen in Nazi-Germany*, Oxford 2006
- PFEIFFER, Hans, *Der polnische Adel und die preußische Polenpolitik von 1863 bis 1894*, Inaugural-Dissertation in Jena 1939
- PFLANZE, Otto, *Bismarck*, 2 Bd., Bd. 1: *Der Reichsgründer*, Bd. 2: *Der Reichskanzler*, München 2001
- PFLANZE, Otto/MÜLLER-LUCKNER, Elisabeth (Hg.), *Innenpolitische Probleme des Bismarck-Reiches*, München/Wien 1983
- PHILIPP, Werner, *Zur Frage nach der Existenz altrussischer Stände*, in: *Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte* 27, 1980, S. 64–76
- PIELA, Michał, *Udział księży posłów w obradach plenarnych Sejmu Ustawodawczego Rzeczypospolitej Polskiej 1919–1922*, in: *Roczniki Teologiczno-Kanoniczne* 4, 1991/1992, S. 103–126
- PIJAJ, Stanisław, *Między polskim patriotyzmem a habsburskim lojalizmem. Polacy wobec przemian ustrojowych monarchii habsburskiej (1866–1871)*, Kraków 2003
- PIPES, Richard, *Die Russische Revolution*, 3 Bd., Bd. 1: *Der Zerfall des Zarenreichs*, Berlin 1992, Bd. 2: *Die Macht der Bolschewiki*, Berlin 1992, Bd. 3: *Rußland unter dem neuen Regime*, Berlin 1993
- *Struve. Liberal on the Left, 1870–1905*, Cambridge, Mass. 1970
 - *Struve. Liberal on the Right, 1905–1944*, Cambridge, Mass. 1980
 - *The Russian Revolution. 1899–1919*, New York 1990
- PISAR'KOVA, L.F., *Gosudarstvennoe upravlenie Rossii s konca XVII do konca XVIII veka. Évoljucija bjurokрати́českoj sistemy*, Moskva 2007
- PISTOHLKORS, Gert von, *Literaturbericht. »Russifizierung« in den Baltischen Provinzen und in Finnland im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Neue westliche Darstellungen*, in: *ZfO* 33, 1984, S. 592–606
- PIVOVAROV, Jurij S., *Meždu kazačestvom i knutom. K stoletiju ruskog konstitucii i ruskogo parlamentarizma*, in: *Polis. Političeskie issledovanija*, 2006, H. 2, S. 5–26
- *Russkaja vlast' i publičnaja politika. Zametki istorika o pričinach neudači demokratičeskogo tranzita*, in: *Polis. Političeskie issledovanija*, 2005, H. 6, S. 12–32

- POBEDONOSCEV, Konstantin P., Pis'ma Pobedonosceva k Aleksandru III, 2 Bd., Moskva 1925/1926
- PODBOLOTOV, Sergej, »... and the entire mass of the loyal people leapt up." The Attitude of Nicholas II towards the Pogroms, in: Cahiers du Monde russe 45, 2004, S. 193–208
- Monarchists against their Monarch. The Rightists' Criticism of Tsar Nicholas II, in: Russian History/Histoire Russe 31, 2004, S. 105–120
- POGOSJAN, Elena A., Petr I. Architektor rossijskoj istorii, S.-Peterburg 2001
- POKROVSKIJ, P., Svoboda slova v russkich zakonodatel'nych učreždenijach, in: Russkoe bogatstvo, 1912, H. 11, S. 233–257
- Polnoe Sobranie Zakonov Rossijskoj Imperii, 3-e sobranie, S.-Peterburg 1885–1916
- PONIATOWSKA, Anna, Polski Komitet Polityczny w Berlinie (1893–1919), in: Przegląd Zachodni 3, 1980, S. 149–164
- POSCHINGER, Heinrich Ritter von, Fürst Bismarck und die Parlamentarier, 3 Bd., Bd. 1: Die Tischgespräche des Reichskanzlers, 2. vermehrte Aufl., Breslau 1894, Bd. 2: 1847–1879, Breslau 1895, Bd. 3: 1879–1890, Breslau 1896
- POTOCKA Z RADZIWIŁÓW, Maria Magdalena, Z moich wspomnień. Pamiętnik, Londyn 1983
- PRAVILOVA, Ekaterina, Finansy Imperii. Den'gi i vlast' v politike Rossii na nacional'nych okrainach, 1801–1917, Moskva 2006
- PREVO, Kathleen, Worker Reaction to Bloody Sunday in Voronezh, in: François-Xavier Coquin/Céline Gervais-Francelle (Hg.), 1905. La première révolution russe. Actes du colloque international org. du 2 au 6 juin 1981, Paris 1986, S. 162–178
- PROCHOROV, A.M. (Hg.), Rossijskij énciklopedičeskij slovar', Moskva 2000
- Proekt programmy Evrejskoj Socialističeskoj Rabočej Partii o.O. o.J. [Wilna 1906]
- Protokoly Komissii po voprosu o tipe i uslovijach vvedenija zemstva v rajone Bakinskogo gradonačal'stva, Baku 1909
- Protokoly pervogo s-ezda partii Socialistov-Revoljucionerov, o.O. 1906
- Protokoly tret'ego delegatskogo s-ezda Sojuza dlja dostiženija polnopravija evrejskogo naroda v Rossii, S.-Peterburg 1906
- Protokoly vtorogo (ékstrennogo) s-ezda partii socialistov-revoljucionerov, S.-Peterburg 1907
- PUSHKAREV, Sergei, Dictionary of Russian Historical Terms from the Eleventh Century to 1917, New Haven/London 1970
- PUTTKAMER, Joachim v., Die Vertretung der Bauernschaft in der Dritten Duma und ihr Beitrag zur Debatte über die Stolypinschen Agrarreformen, in: JbfGOE 41, 1993, S. 44–80
- RABE, Volker, Der Widerspruch von Rechtsstaatlichkeit und strafender Verwaltung in Rußland 1881–1917. Motive, Handhabung und Auswirkung der administrativen Verbannung von Revolutionären, Karlsruhe 1985
- RADIŠČEV, Aleksandr N., Putešestvie iz Peterburga v Moskvu, Moskva/Leningrad 1964

- RADZIWIŁŁ, Maciej Ks./WINIARSKI, Bohdan (Hg.), *Królestwo Polskie. Dokumenty historyczne dotyczące prawno-politycznego stosunku Królestwa Połkiego do Cesarstwa Rosyjskiego*, Warszawa u.a. 1915
- RAEFF, Marc, *Patterns of Russian Imperial Policy Toward the Nationalities*, in: Edward Allworth u.a. (Hg.), *Soviet Nationality Problems*, New York/London 1971, S. 22–42
- (Hg.), *Plans for Political Reform in Imperial Russia, 1730–1905*, New Jersey 1966
- *The Well-Ordered Police State. Social and Institutional Change Through Law in the Germanies and Russia, 1600–1800*, New Haven 1983
- RANNEY, Austin, *Curing the Mischiefs of Faction. Party Reform in America*, Berkeley 1975
- RASKIN, D.I., *Ideologija ruskogo pravogo radikalizma v konce XIX–načale XX vv.*, in: O.T. Vite/V.M. Voronkov u.a. (Hg.), *Nacional'naja pravaja prežde i teper'.* Istotiko-sociologičeskie očerki, 4 Bd., S.-Peterburg 1992
- RAWSON, Don C., *Russian Rightists and the Revolution of 1905*, Cambridge 1995
- *The Union of the Russian People 1905–1907. A Study of the Radical Right*, Ann Arbor 1991
- RECKE, Walter, *Die Verfassungspläne der russischen Oligarchen im Jahre 1730 und die Thronbesteigung der Kaiserin Anna Ivanovna*, in: *Zeitschrift für Osteuropäische Geschichte* AF 2, 1912, S. 11–64 und S. 161–203
- REDDAWAY, W.F. u.a. (Hg.), *The Cambridge History of Poland. From Augustus II to Piłsudski (1697–1935)*, New York 1971 [Reprint der Ausg. von 1941]
- REDIGER, Aleksandr, *Iz moej žizni. Vospominanija voennogo ministra*, Moskva 1999
- REDLICH, Josef, *Recht und Technik des englischen Parlamentarismus*, Leipzig 1905
- REFAELI, Ari (Tsentsiper), *Ha-ve'idah ha-shlishit be-helsingfors*, in: Katzir. *Kovets le-korot ha-tun'ah ha-tzionit be-rusiyah*, Bd. 1, Tel Aviv 1964
- REINHARD, Wolfgang, *Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart*, 2. Aufl., München 2000
- REISNER, Oliver, *Die Schule der georgischen Nation. Eine sozialhistorische Untersuchung der nationalen Bewegung in Georgien am Beispiel der »Gesellschaft zur Verbreitung der Lese- und Schreibkunde unter den Georgiern« (1850–1917)*, Wiesbaden 2004
- *Ethnos und Demos in Tbilisi (Tiflis). Armenier, Georgier und Russen in den Stadtdumawahlkämpfen 1890–1897*, in: Guido Hausmann (Hg.), *Gesellschaft als lokale Veranstaltung. Selbstverwaltung, Assoziierung und Geselligkeit in den Städten des ausgehenden Zarenreiches*, Göttingen 2002, S.301–328
- *Zwischen kultureller Autonomie und politischer Unabhängigkeit. Politische Konzeptionen und interethnische Beziehungen in Tbilisi, 1905–1917*, in: Fikret Adanir/Bernd Bonwetsch (Hg.): *Osmanismus, Nationalismus und der Kaukasus. Muslime und Christen, Türken und Armenier im 19. und 20. Jahrhundert*, Wiesbaden 2005, S. 133–151
- RENNER, Andreas, *Russischer Nationalismus und Öffentlichkeit im Zarenreich 1855–1875*, Köln u.a. 2000

- RENNET, Frederick, Onlookers on the Duma, in: *The Russian Review* 1, 1912, S. 80–90
- REVESZ, Laszlo, Der ungarische Reichstag 1848 bis 1918. Rechtliche Grundlagen und praktische Umsetzung, in: Helmut Rumpler/Peter Urbanitsch (Hg.), *Die Habsburgermonarchie 1848–1918*, Bd. 7: *Verfassung und Parlamentarismus* (2 Teilbände), Wien 2000, S. 1007–1060
- Revoljucija 1905–1907 gg. v Rossii. Dokumenty i materialy 14. Vtoroj period revoljucii 1906–1907 gody, hg. von A.M. Pankratova, Moskva 1961
- RIASANOVSKY, Nicholas, *Nicholas I and Official Nationality in Russia 1825–1855*, Berkeley, Los Angeles 1961
- RICE, Christopher, *Russian Workers and the Socialist-Revolutionary Party Through the Revolution of 1905–07*, New York 1988
- RITTER, Gerhard A., *Deutscher und britischer Parlamentarismus. Ein verfassungsgeschichtlicher Vergleich*, in: Ders., *Arbeiterbewegung, Parteien und Parlamentarismus. Aufsätze zur deutschen Sozial- und Verfassungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*, Göttingen 1976, S. 190–221
- *Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871–1918*, München 1980
- ROBBINS, Richard G., *The Tsar's Viceroys. Russian Provincial Governors in the Last Years of the Empire*, Ithaca/London 1987
- RÖHL, John C.G., *Kaiser, Hof und Staat. Wilhelm II. und die deutsche Politik*, Frankfurt/M. u.a. 1987
- ROGGER, Hans, *The Beilis Case. Antisemitism and Politics in the Reign of Nicholas II*, in: Ders., *Jewish Policies and Right-Wing Politics in Imperial Russia*, Basingstoke/London 1986, S. 40–55
- *Jewish Policies and Right-Wing Politics in Imperial Russia*, Basingstoke/London 1986
- *National Consciousness in Eighteenth-Century Russia*, Cambridge, Mass. 1960
- ROHE, Karl, *The British Imperialist Intelligentsia and the Kaiserreich*, in: Paul Kennedy/Anthony Nicholls (Hg.), *Nationalist and Racialist Movements in Britain and Germany before 1914*, London 1981, S. 130–142
- ROHR, Eitel K., *Russifizierungspolitik im Königreich Polen nach dem Januaraufstand 1863/64*, Berlin 2003
- ROOSA, Ruth Amende, *Workers' Insurance Legislation and the Role of the Industrialists in the Period of the Third State Duma*, in: *Russian Review* 34, 1975, S. 410–452
- ROPPONEN, Risto, *Die russische Gefahr. Das Verhalten der öffentlichen Meinungen Deutschlands und Österreich-Ungarns gegenüber der Außenpolitik Rußlands in der Zeit zwischen dem Frieden von Portsmouth und dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges*, Helsinki 1976
- ROSENBERG, William, *Kadets and the Politics of Ambivalence 1905–1917*, in: Charles E. Timberlake (Hg.), *Essays on Russian Liberalism*, Columbia, Mo. 1972, S. 139–163
- ROTHFELS, Hans, *Bismarck-Briefe*, Göttingen 1955
- *Bismarck. Vorträge und Abhandlungen*, Stuttgart u. a. 1970

Bibliographie

- ROZENTAL', I., Malinovskij, Roman Vaclavovič, in: Valentin V. Šelochaev (Hg.), *Političeskie partii Rossii. Konec XIX – pervaja tret' XX veka. Ėnciklopedija*, Moskva 1996, S. 339–340
- RUSTEMEYER, Angela, *Dissens und Ehre. Majestätsverbrechen in Rußland (1600–1800)*, Wiesbaden 2006
- RZEPECKI, Karol, *Naprzód czy wstecz? »Pobudki wyborczej" t. II wedle źródeł autentycznych*, Poznań 1912
- SACKE, Georg, *Die Gesetzgebende Kommission Katharinas II. Ein Beitrag zur Geschichte des Absolutismus in Rußland*, Breslau 1940 (JbfGOE, Beiheft 2)
- SAKWA, Richard, *The 2003–2004 Russian Elections and Prospects for Democracy*, in: *Europe-Asia Studies* 57, 2005, S. 369–398
- SANDERS, Thomas (Hg.), *Historiography in Imperial Russia. The Profession and Writing of History in a Multinational State*, Armonk 1999
- SAUNDERS, David B., *Historians and Concepts of Nationality in Early Nineteenth-Century Russia*, in: *Slavonic and East European Review* 60, 1982, S. 44–62
- *Russia in the Age of Reaction and Reform, 1801–1881*, London u.a. 1992
- SAVINKOV, Boris, *Erinnerungen eines Terroristen*, Nördlingen 1985
- SCHARF, Claus, *Tradition, Usurpation, Legitimation. Das herrscherliche Selbstverständnis Katharinas II.*, in: Eckhard Hübner u.a. (Hg.), *Rußland zur Zeit Katharinas II. Absolutismus, Pragmatismus, Aufklärung*, Köln u.a. 1998, S. 41–101
- (Hg.), *Katharina II., Rußland und Europa. Beiträge zur internationalen Forschung*, Mainz 2001
- SCHIEBERT, Peter (Hg.), *Die russischen politischen Parteien von 1905 bis 1917. Ein Dokumentationsband*, Darmstadt 1972
- SCHIERLE, Ingrid, *Zur politisch-sozialen Begriffssprache der Regierung Katharinas II. Gesellschaft und Gesellschaften: »obščestvo«*, in: Claus Scharf (Hg.), *Katharina II., Rußland und Europa. Beiträge zur internationalen Forschung*, Mainz 2001, S. 275–306
- SCHMIDT, Christoph, *Russische Geschichte 1547–1917*, München 2003
- *Russische Presse und Deutsches Reich 1905–1914*, Köln u.a. 1988
- *Über die Bezeichnung der Stände (sostojanie-soslovie) in Rußland seit dem 18. Jahrhundert*, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 38, 1990, S. 199–211
- *Ständerecht und Ständewechsel in Rußland 1851–1897*, Wiesbaden 1994
- SCHNEIDERMAN, Jeremiah, *Sergej Zubatov and Revolutionary Marxism. The Struggle for the Working Class in Tsarist Russia*, Ithaca 1970
- SCHNELL, Felix, *Ordnungshüter auf Abwegen? Herrschaft und illegitime polizeiliche Gewalt in Moskau 1905–1914*, Wiesbaden 2007
- SCHÖDL, Günther, *Alldeutscher Verband und deutsche Minderheitenpolitik in Ungarn 1890–1914*, Frankfurt/M. 1977

- SCHRAMM, Gottfried, Rußland als Weltmacht, in: Ders. (Hg.): Handbuch der Geschichte Rußlands, Bd. 3: 1856–1945. Von den autokratischen Reformen zum Sowjetstaat, Stuttgart 1983, S. 437–450
- SCHULTZ, Lothar, Das Verfassungsrecht Rußlands, in: Erwin Oberländer u.a. (Hg.), Rußlands Aufbruch ins 20. Jahrhundert. Politik, Gesellschaft, Kultur 1894–1917, Freiburg 1970, S. 37–62
- Russische Rechtsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart einschließlich des Rechts der Sowjetunion, Schauenburg in der Lahr 1951
- SCHULZE WESSEL, Martin, Städtische und ländliche Öffentlichkeit in Rußland 1848, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 48, 2000, H. 4, S. 293–308
- SCHWIDETZKY, Ilse, Die polnische Wahlbewegung in Oberschlesien, Breslau 1934
- SCOTT, Hamish M. (Hg.), Enlightened Absolutism. Reform and Reformers in Later Eighteenth Century Europe, Houndmills u.a. 1990
- SEIBT, Ferdinand, (Hg.), Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Karl Bosl zum 80. Geburtstag, München 1988
- SEIDZADE, D.B., Azerbajdžanskije deputaty v Gosudarstvennoj Dume Rossii, Baku 1991
- Iz istorii azerbajdžanskoj buržuazii v načale XX veka, Baku 1978
- SELEZNEV, Fedor A., Vybery i vybor provincii. Partija kadetov v Nižegorodskom kraju (1905–1907 gg.), Nižnij Novgorod 2001
- SELUNSKAJA, Natal'ja B./BORODKIN, L.I./GRIGOR'EVA Ju.G./Petrov A.N., Stanovlenie rossijskogo parlamentarizma načala XX veka, Moskva 1996
- SELUNSKAJA, Natal'ja B./TORSTENDAHL Rolf [Toštendal' Rol'f], Zaroždenie demokratičeskoj kul'tury v načale XX veka, Moskva 2005
- SEMENJUTA, Pimen P., Pervaja Gosudarstvennaja Duma, ee žizn' i smert'. V očerkach i kartinach, S.-Peterburg 1907
- SEMENNIKOV, V.P. (Hg.), Monarchija pered krušeniem, Moskva/Leningrad 1927
- SENECHAL DE LA ROCHE, Roberta, Collective Violence as Social Control, in: Sociological Forum 11, 1996, H. 1, S. 97–128
- SEREGNY, Scott J., Politics and the Rural Intelligentsia in Russia. A Biographical Sketch of Stepan Anikin, 1869–1919, in: RH 7, 1980, S. 169–200
- SERKOV, Andrej, Russkoe masonstvo 1731–2000. Ėnciklopedičeskij slovar', Moskva 2001
- SETZER, Hans, Wahlsystem und Parteienentwicklung in England. Wege zur Demokratisierung der Institutionen 1832 bis 1948, Frankfurt/M. 1973
- SERGEEV, A. (Hg.), K istorii Loris-Melikovskoj »Konstitucii« (Zasedanie sovet ministrov 8 marta 1881 g.), in: Krasnyj Archiv 8, S. 132–152
- SEYDA, Marian, Polska na przelomie dziejów. Fakty i dokumenty. Od wybuchu wojny do zbrojnego wystąpienia Stanów Zjednoczonych, Poznań 1927
- SHAPIRO, David, A Selected Bibliography of Works in English on Russian History, 1801–1917, Oxford 1962
- SHLAPENTOKH, Vladimir, Trust in Public Institutions in Russia. The Lowest in the World, in: Communist and Post-Communist Studies 39, 2006, S. 153–174

Bibliographie

- SHIDLOVSKY, Sergius, The Duma and Land Settlement, in: *The Russian Review* 1, 1912, S. 18–26
- SIDEL'NIKOV, S.M., *Obrazovanie i dejatel'nost' pervoi Gosudarstvennoi Dumy*, Moskva 1962
- SIMON, Gerhard, Zukunft aus der Vergangenheit. Elemente der politischen Kultur in Rußland, in: *Osteuropa* 45, 1995, S. 455–482
- SLIOZBERG, G enrich B., *Dela minuvšich dnei. Zapiski russkago evreja. Izdanie komiteta po čestvovaniju 70-ti lětnjago jubileja G.B. Sliozberga*, Paris 1933–1934
- SMIRNOV, Aleksej (Hg.), *Kak prošli vybory vo 2 Gosudarstvennuju Dumu*, S.-Peterburg 1907
- SMIRNOV, Anatolij F., *Gosudarstvennaja Duma Rossijskoj Imperii 1906–1917 gg. Istoriko-pravovoj očerk*, Moskva 1998
- SOBOLEWSKI, Lech, Organizacja Koła Polskiego w austriackiej Radzie Państwa w latach 1861–1873, in: *Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego, MLII, Prace Prawnicze* 41, 1992, S. 125–150
- SOLOV'EV, Jurij, *Samoderžavie i dvorjanstvo v 1907–1914 gg.*, Leningrad 1990
- SPAHN, Martin, *Das Deutsche Zentrum*, Mainz/München 1906
- SPECHT, Fritz/SCHWABE, Paul, *Die Reichstags-Wahlen von 1867 bis 1903. Eine Statistik der Reichstagswahlen nebst den Programmen der Parteien und einem Verzeichnisse der gewählten Abgeordneten*, Berlin 1904
- SPERANSKIJ, Michail M., *Rukovodstvo k poznaniu zakonov*, hg. von I.D. Osipov, S.-Peterburg 2002
- SPIRIDOVIČ, Aleksandr I., *Revoljucionnoe dviženie v Rossii v period imperii. Partija Socialistov–Revoljucionerov i eja predšestvenniki, 1886–1916*, 2. erweiterte Aufl., Petrograd 1918
- SPIRIN, L.M., *Krušenje pomeščič'ich i buržuaznych partij v Rossii (načalo XX v.–1920 g.)*, Moskva 1977
- STAŃSKI, Mieczysław, Wiktor Kulerski i jego »Gazeta Grudziądzka« pod zaborem pruskim, in: *Studia i Materiały do Dziejów Wielkopolski i Pomorza* 6, 1960, S. 125–152
- STARCEV, Vitalij I., *Russkaja buržuazija i samoderžavie v 1905–1907 gg. Bor'ba vokrug »otvetstvennogo ministerstva« i »pravitel'stva doverija«*, Leningrad 1977
- STEFFENS, Thomas, *Die Arbeiter von St. Petersburg 1907–1917*, Freiburg 1985
- STEINER, Jürg, *Amicable Agreement versus Majority Rule. Conflict Resolution in Switzerland*, Chapel Hill 1974
- STEINMETZ, Willibald, *Das Sagbare und das Machbare. Zum Wandel politischer Handlungsspielräume, England 1780–1867*, Stuttgart 1993
- STEINSDORFF, Silvia von, Wer sitzt in der Staatsduma? Zum Wandel der Repräsentationsmuster im russischen Parlament, in: Ellen Bos/Margareta Mommsen/Dies. (Hg.), *Das russische Parlament. Schule der Demokratie?*, Opladen 2003, S. 143–176
- STEPANOV, S.A., *Černaja sotnija v Rossii (1905–1914 gg.)*, Moskva 1992

- STEPHAN, John J., *The Russian Fascists. Tragedy and Farce in Exile 1925–1945*, London 1978
- STOCHEL-NABIELSKA, Teresa, *Das polnische Parteienspektrum in Galizien vor 1914*, unveröffentlichte phil. Diss., Wien 2008
- STOCKDALE, M., *The Constitutional-Democratic Party*, in: Anna Geifman (Hg.), *Russia under the Last Tsar. Opposition and Subversion 1894–1917*, Oxford/Malden, Mass. 1999, S. 153–178
- STÖKL, Günter, *Gab es im Moskauer Staat Stände?*, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 11, 1963, S. 321–342
- *Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*, 6. Aufl., Stuttgart 1997
- STOLYPIN, P.A., *Perepiska*, Moskva 2004
- STONE, Norman, *The Eastern Front. 1914–1917*, London 1975
- STRAUSS, Herbert (Hg.), *Hostages of Modernization. Studies on Modern Antisemitism 1870–1933/39*, Bd. 2: *Austria – Hungary – Poland – Russia*, Berlin 1993
- STRUVE, Petr, *Intelligencija i nacional'noe lico*, in: Ders., *Patriotica. Politika, Kul'tura, Religija, Socializm*, *Sbornik statej za pjat' let (1905–1910 gg.)*, Moskva 1997, S. 206–208
- *Patriotica. Politika, Kul'tura, Religija, Socializm. Sbornik statej za pjat' let (1905–1910 gg.)*, Moskva 1997 [Originalausgabe S.-Peterburg 1911]
- *Velikaja Rossija. Iz razmyšlenij o probleme russkogo moguščestva*, in: Ders., *Patriotica. Politika, Kul'tura, Religija, Socializm. Sbornik statej za 5 let 1905–1910 gg.*, Moskva 1997, [Originalausgabe S.-Peterburg 1911]
- *Otryvki o gosudarstve*; in: Ders., *Patriotica. Politika, Kul'tura, Religija, Socializm. Sbornik statej za 5 let 1905–1910 gg.*, Moskva 1997 [Originalausgabe S.-Peterburg 1911]
- STÜRMER, Michael, *Regierung und Reichstag im Bismarckstaat 1871–1880. Cäsarismus oder Parlamentarismus*, Düsseldorf 1974
- SUCHANOV, Nikolaj N., *Zapiski o revoljucii*, t. 1, kn. 1–2, Moskva 1991
- SWAIN, Geoffrey, *Russian Social Democracy and the Legal Labour Movement 1906–14*, London/Basingstoke 1983
- SYPCENKO, A.V., *Narodno-socialističeskaja partija v 1907–1917 gg.*, Moskva 1999
- SZEFTEL, Marc, *Nicholas' II Constitutional Decisions of October 17–19, 1905 and Sergius Witte's Role*, in: *Album J. Balon, Namur 1968*, S. 461–498
- *The Reform of the Electoral Law to the State Duma on June 3, 1907. A New Basis for the Formation of the Russian Parliament*, in: *Liber Memorialis George De Lagarde*, Louvain/Paris 1970, S. 319–367
- *The Russian Constitution of April 23, 1906. Political Institutions of the Duma Monarchy*, Brüssel 1976
- *The Title of the Muscovite Monarch up to the Seventeenth Century*, in: *Canadian-American Slavic Studies* 13, 1979, S. 59–81

- SZUMAN, Henryk, Rys historyczny początków i zawiązku parlamentaryzmu polskiego w Prusiech, in: Roczniki Towarzystwa Przyjaciół Poznańskiego, 1894, Poznań 1902
- SZWARC, Andrzej, Od Wielopolskiego do Stronnictwa Polityki Realnej. Zwolennicy ugody z Rosją, ich poglądy i próby działalności politycznej (1864–1905), Warszawa 1996
- ŠACILLO, K.F., Konservatizm na rubeže XIX–XX vv., in: V.Ja. Grosul' u.a. (Hg.), Russkij konservatizm XIX stoletija. Ideologija i praktika, Moskva 2000, S.361–416
- ŠELOCHAEV, Valentin V. (Hg.), Političeskie partii Rossii. Konec XIX – pervaja tret' XX veka. Ėnciklopedija, Moskva 1996
- (Hg.), Programmy političeskich partij Rossii, konec XIX – načalo XX vv., Moskva 1995
- ŠEVČENKO, M.M. (Hg.), Doklady ministra narodnogo prosvješčenija S.S. Uvarova imperatoru Nikolaju I., in: Reka vremen, 1995, H. 1, S. 67–78
- ŠEVCOVA, Lilija F., Režim Borisa El'cina, Moskva 1999
- [Shevtsova, Lilia], Putin's Russia, revidierte und erweiterte Aufl., Washington, D.C. 2005
- ŠIPOV, D.N., Vospominanija i dumy o perežitom, Moskva 2007
- ŠČEGOLEV, Pavel E. (Hg.), Padenie carskogo režima. Stenografičeskie otčety doprosov i pokazanij, dannych v 1917 g. v Črezvyčajnoj Sledstvennoj kommissii Vremennogo pravitel'stva, 7 Bd., Moskva 1924–1927
- TAGER, A.S., Carskaja Rossija i delo Bejlisa. K istorii antisemitizma, Moskva 1933
- TARANOVSKI, Theodore (Hg.), Reform in Modern Russian History. Progress or Cycle?, Cambridge 1995
- THACKERAY, Frank, Antecedents of Revolution. Alexander I and the Polish Kingdom, 1815–1825, New York 1980
- THADEN, Edward C., Russia's Western Borderlands, 1710–1870, Princeton 1984
- TIMINA, Svetlana I., Verfassung, in: Norbert Frantz (Hg.), Lexikon der russischen Kultur, Darmstadt 2002, S. 471–472
- TOTH, Adalbert, Parteien und Reichstagswahlen in Ungarn 1848–1892, München 1973
- TODD, William M. (Hg.), Literature and Society in Imperial Russia, Stanford 1978
- TOLZ, Vera, Russia. Inventing the Nation, London 2001
- TOMSINSKIJ, Semen G., Bor'ba klassov i partij v 1-j Gosudarstvennoj Dume, Krasnodar 1924
- TORKE, Hans-Joachim, Autokratie und Absolutismus in Rußland. Begriffsklärung und Periodisierung, in: Uwe Halbach u.a. (Hg.), Geschichte Altrußlands in der Begriffswelt ihrer Quellen. Festschrift zum 70. Geburtstag von Günther Stökl, Stuttgart 1986, S. 32–49
- Die staatsbedingte Gesellschaft im Moskauer Reich. Zar und Zemlja in der altrussischen Herrschaftsverfassung 1613–1689, Leiden 1974
- TRABA, Robert, Zapomniana wojna. Wydarzenia lat 1914–1918 w polskiej i niemieckiej pamięci zbiorowej, in: Polacy i Niemcy. Historia – kultura – polityka, hg. von Andreas Lawaty und Hubert Orłowski, Poznań 2003

- TREES, Pascal, *Wahlen im Weichselland. Die Nationaldemokraten in Russisch-Polen und die Dumawahlen 1905–1912*, Stuttgart 2007
- TREITSCHKE, Heinrich von, *Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert*, 5 Bd., Leipzig 1895–1897
- Tret'ja Gosudarstvennaja Duma. *Materialy dlja ocenki eja dejatel'nosti*, S.-Peterburg 1912
- TRICE, Tom, Rites of Protest. Populist Funerals in Imperial St. Petersburg, 1876–1878, in: *Slavic Review* 60, 2001, S. 50–73
- Trudovaja grupa v IV Gosudarstvennoj Dume. *Obzor dejatel'nosti s 21 Janvarja po 5 Aprilja 1913 g.*, S.-Peterburg 1913
- TRZECIAKOWSKI, Lech, *Kulturkampf w zaborze pruskim*, Poznań 1970
- *Polityka polskich klas posiadających w erze Capriviego (1890–1894)*, Poznań 1960
 - *Polskie ugrupowania polityczne zaboru pruskiego wobec Niemiec 1871–1918*, in: *Dzieje Najnowsze* 4, 1972, S. 25–47
 - *Posłowie polscy w Berlinie 1848–1928*, Warszawa 2003
 - *W kręgu polityki. Polacy – Niemcy w XIX wieku*, Poznań 2002
 - *Zabór pruski na przełomie epok*, in: *Dzieje Najnowsze* 36, 2004, S. 79–94
 - *DERS./MAKOWSKI, Krzysztof (Hg.), Samomodernizacja społeczeństw w XIX wieku. Irlandczycy, Czesi, Polacy*, Poznań 1999
- TVARDOVSKIJ, V.A., *Carstvovanie Aleksandra III*, in: V.Ja. Grosul' u.a. (Hg.), *Russkij konservatizm XIX stoletija. Ideologija i praktika*, Moskva 2000, S.276–360
- USTRIALOV, Nikolaj, *Die Geschichte Rußlands*, 2 Bd., Stuttgart/Tübingen 1840
- UTZ, Raphael, Nations, Nation-Building, and Cultural Intervention. A Social Science Perspective, in: *Max Planck Yearbook for United Nations Law* 9, 2005, S. 615–647
- VASIL'EV, N.P., *Vtoraja Duma*, S.-Peterburg 1907
- VEČEV, Ja., *Dela i dni. Vybornaja melodii*, in: *Zavety*, 1912, 5 (avgust), 2. Pag., S. 180–207
- VERHEY, Jeffrey, *The Spirit of 1914. Militarism, Myth and Mobilization in Germany*, Cambridge 2000
- VERNER, Andrew M., *The Crisis of Russian Autocracy. Nicholas II and the 1905 Revolution*, Princeton 1990
- VINAVER, Maksim, *Istorija vyborgskogo vozzvanija (Vospominanija)*, Moskva 1913
- *Ka-dety i evreiskij vopros*, Odessa 1912
 - *Konflikty v pervoj dume*, S.-Peterburg 1907
 - *Naše pravitel'stvo. Krymskie vospominanija 1918–1919 g.g.*, Paris 1928
 - *Nedavnee. Vospominanija i charakteristiki*, 2. Aufl., Paris 1926
 - *Otkrytoe pis'mo P.B. Struve*, in: *Po večam. Sbornik statej ob intelligencii i nacional'nom lice*, Moskva 1909, S. 83f
 - *Reči M.M. Vinavera. (partija narodnoj svobody)*, S.-Peterburg 1907
- VINOGRADOFF, Eugene D., *The Russian Peasantry and the Elections to the Fourth State Duma*, in: Leopold H. Haimson (Hg.), *The Politics of Rural Russia 1905–1914*, Bloomington/Ind., London 1979, S. 219–260

- VITTE, Sergej Ju. [Witte, Sergej Ju.], *The Memoirs of Count Witte*, hg. von Sidney Harcave, Armonk/London 1990
- Vospominanija. Carstvovanie Nikolaja II., 2 Bd., Berlin 1922
 - Vospominanija, hg. von Arkadij L. Sidorov, 3 Bd., Bd. 1: (1849–1894). Detstvo. Carstvovanija Aleksandra II i Aleksandra III, Bd. 2: (1894–okt. 1905). Carstvovanie Nikolaja II, Bd. 3: (17 okt. 1905–1911). Carstvovanie Nikolaja II, Moskva 1960
- VODOVOZOV, V.V. (Hg.), *Sbornik program političeskich partij v Rossii*, 3 Bd., Bd. 1, S.-Peterburg 1905, Bd. 3, S.-Peterburg 1906
- VOLCHONSKIJ, M.N., *Nacional'nyj vopros v Rossijskoj imperii i pravitel'stvennye krugi. Ukaz ot 12 dekabrja 1904 g.*, in: VMU, Serija 8: Istorija, 2002, H. 3, S. 55–72
- Vvedenie k uloženiju gosudarstvennyh zakonov (plan vseobščego gosudarstvennogo obrazovanija), abgedruckt in: Michail Speranskij, *Rukovodstvo k poznaniu zakonov*, hg. von I.D. Osipov, S.-Peterburg 2002, S. 335–394
- Vybory po g. Moskve v Gosudarstvennuju Dumu tret'jago prizyva, Moskva 1908
- Vysšie i central'nye gosudarstvennye učreždenija Rossii 1801–1917, t. 1: Vysšie gosudarstvennye učreždenija. S.-Peterburg 1998
- WALTHER, Rudolf, »Stand, Klasse«, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Stuttgart 1990, hier Bd. 6, S. 155–284
- WANATOWICZ, Maria, *Spółeczeństwo polskie wobec Górnego Śląska (1795–1914)*, Katowice 1992
- WAPIŃSKI, Roman, *Narodowa Demokracja 1893–1939. Ze studiów nad dziejami myśli nacjonalistycznej*, Wrocław u.a. 1980
- WARNEKEN, Bernd Jürgen, *Massenmedium Straße. Zur Kulturgeschichte der Demonstration*, Frankfurt/M. 1991
- WARTENWEILER, David, *Civil Society and Academic Debate in Russia, 1905–1914*, Oxford 1999
- WCISLO, Francis, *Soslovie or Class? Bureaucratic Reformers and Provincial Gentry in Conflict, 1906–1908*, in: *Russian Review* 47, 1988, S. 1–24
- WEBER, Marianne, *Max Weber. Ein Lebensbild*, Heidelberg 1926
- WEBER, Max, *Bemerkungen im Anschluß an den vorstehenden Aufsatz (von Blank über die Zusammensetzung der sozialdemokratischen Wählerschaft)*, in: *Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik* 20, 1905, S. 550–553
- *Gesammelte politische Schriften*, 3., erneut vermehrte Aufl., hg. von Johannes F. Winckelmann, Tübingen 1971
 - *Politik als Beruf*, in: Ders., *Gesammelte politische Schriften*, 3., erneut vermehrte Aufl., hg. von Johannes F. Winckelmann, Tübingen 1971, S. 505–560
 - *Rußlands Übergang zum Scheinkonstitutionalismus*, in: *Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik* 23, 1906, S. 165–401
 - *Wirtschaft und Gesellschaft*, 5., rev. Aufl., Tübingen 1976

-
- Zur Lage der bürgerlichen Demokratie in Rußland, in: *Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik* 22, 1906, S. 229–353
 - Zur Lage der bürgerlichen Demokratie in Rußland, in: Wolfgang J. Mommsen/Dittmar Dahlmann (Hg.), *Studienausgabe der Max Weber Gesamtausgabe*, Bd. 10: *Zur Russischen Revolution von 1905. Schriften und Reden 1905–1912*, Tübingen 1996, S. 1–104
 - Zur Russischen Revolution von 1905. *Schriften und Reden 1905–1912*, hg. von Wolfgang J. Mommsen in Zusammenarbeit mit Dittmar Dahlmann, Tübingen 1989
 - WEEKS, Theodore, *Managing Empire. Tsarist National Policy*, in: Dominic Lieven (Hg.), *The Cambridge History of Russia, Vol. 2: Imperial Russia, 1689–1917*, Cambridge 2006, S. 27–44
 - WEHLER, Hans-Ulrich, *Sozialdemokratie und Nationalstaat. Die deutsche Sozialdemokratie und die Nationalitätenfragen in Deutschland von Karl Marx bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges*, Würzburg 1962
 - (Hg.), *Europäischer Adel 1750–1950*, Göttingen 1990
 - WENDLAND, Anna V., *Die Russophilen in Galizien*, Wien 2001
 - WETTE, Wolfram, *Rußlandbilder der Deutschen im 20. Jahrhundert*, in: 1999. *Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhundert* 1, 1995, S. 38–64
 - WHITTAKER, Cynthia H., *The Idea of Autocracy among Eighteenth-Century Russian Historians*, in: Sanders, Thomas (Hg.), *Historiography of Imperial Russia. The Profession and Writing of History in a Multinational State*, Armonk 1999, S. 17–44
 - *The Ideology of Sergei Uvarov. An Interpretive Essay*, in: *Russian Review* 37, 1978, S. 158–176
 - *The Reforming Tsar. The Redefinition of Autocracy in Eighteenth-Century Russia*, in: *Slavic Review* 51, 1992, S. 77–98
 - WIEST, Margarete, *Der russische Föderationsrat – Macht und Ohnmacht der Zweiten Parlamentskammer*, in: Ellen Bos/Margareta Mommsen/Silvia von Steinsdorff (Hg.), *Das russische Parlament. Schule der Demokratie?*, Opladen 2003, S. 223–248
 - WILSON, Andrew, *Virtual politics. Faking Democracy in the Post-Soviet World*, New Haven/London 2005
 - WITTRAM, Reinhard, *Peter I. Czar und Kaiser. Zur Geschichte Peters des Großen in seiner Zeit*, 2 Bd., Göttingen 1964
 - WLADIKA, Michael, *Hitlers Vätergeneration*, Wien 2006
 - WOLFF, Larry, *Inventing Eastern Europe. The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment*, Stanford 1994
 - WOLSZA, Tadeusz, *Towarzystwo Oświaty Narodowej (1899–1905)*, in: *Kwartalnik Historyczny* 94, 1987, Nr. 2, S. 71–96
 - WORTMAN, Richard, *Scenarios of Power. Myth and Ceremony, Vol. 1: From Peter the Great to the Death of Nicholas I.*, Princeton 1995, *Vol. 2: From Alexander II. to the Abdication of Nicolas II.*, Princeton 2000
 - YAACOV, Roi (Hg.), *Jews and Jewish Life in Russia and the Soviet Union*, London 1995

Bibliographie

- ZAJONČOVSKIJ, Petr A., Krizis samodržavija na rubeže 1870–1880-ch godov, Moskva 1964
- ZAJČIKOV, Gennadij I., Bor'ba rabočich deputatov Gosudarstvennoj Dumy protiv carizma v 1907–1914 gg., Moskva 1981
- ZASLAVSKIJ, David /IVANOVIČ, St., Kadety i evrei, Petrograd 1916
- ZDRADA, Jerzy, Organizacja i stanowisko Koła Polskiego w wiedeńskiej Radzie Państwa 1861–1862, in: Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego, Prace Historyczne LXXI, 1963, H. 12, S. 45–78
- ZEL'DIČ, Ju. V., Petr Aleksandrovič Valuev i ego vremja, Moskva 2006
- ZENZINOV, Vladimir M., Iz žizni revoljucionera, Paris 1919
- ZORIN, V. Ju./AMANČOLOVA, D.A./KULEŠOV, S.V., Nacional'nyj vopros v Gosudarstvennyh Dumach Rossii (opyt zakonotvorčestva), Moskva 1999
- ZVEGINTSEV, Alexander, The Duma and Imperial Defence, in: The Russian Review 1, 1912, S. 49–63
- ŽABOTINSKIJ, Vladimir, Evrejskaja parlamentskaja gruppa (Otkrytoe pis'mo k izbirateljam evrejam), Grodna 1906
- ZYRJANOV, Pavel N., Petr Stolypin. Poliitičeskij portret, Moskva 1992

Abkürzungsverzeichnis

ANANAR	Archiv Nacional'noj Akademii Nauk Armjanskoj Respubliki (Archiv der nationalen Akademie der Wissenschaften der Armenischen Republik)
Adh.	Adhibendum
AHR	American Historical Review
Anm.	Anmerkung
AP	Archiwum Państwowe (Staatsarchiv)
ARF	Armjanskaja Revoljucionnaja Federacija (Armenische Revolutionäre Föderation (Dašnaki))
ARR	Archiv Russkoj Revoljucii (Archiv der russischen Revolution)
ASEER	American Slavic and East European Review
ASS	Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik
BA	Bundesarchiv
Bd.	Band, Bände
BdiP	Blätter für deutsche und internationale Politik
Bl.	Blatt
CAHJP	Central Archives for the History of the Jewish People
CalSS	California Slavic Studies
CASS	Canadian-American Slavic Studies
CanSS	Canadian Slavic Studies
CGIA	Central'nyj Gosudarstvennyj Istoričeskij Archiv (Zentrales Staatliches Historisches Archiv)
CGIAA	Central'nyj Gosudarstvennyj Istoričeskij Archiv Azerbajdžanskoj Respubliki, Baku (Zentrales Staatliches Historisches Archiv der Aserbaidžanischen Republik, Baku)
CMR	Cahiers du monde russe
CMRS	Cahiers du monde russe et soviétique
CPCS	Communist and Post-Communist Studies
CZA	Central Zionist Archives
č.	časť (Teil)
d.	delo (Akte)
Diss.	Dissertation
DN	Dzieje Najnowsze (Neueste Geschichte)
ed. chr.	edinica chranenija (Aufbewahrungseinheit)
EAS	Europe-Asia Studies
Ebd.	Ebenda
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

Abkürzungsverzeichnis

f.	fond (Bestand)
f., ff.	folgende
FOG	Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte
GaO	Government and Opposition
GAPPOD	Gosudarstvennyj Archiv Političeskich Partii i Obščestvennyh Dviženij Azerajdzana (Staatsarchiv der politischen Parteien und der gesellschaftlichen Bewegungen Aserbaidschans, ehemaliges Parteiarchiv Baku)
GDSO	Gosudarstvennaja Duma. Stenografičeskie Otčety (Staatsduma. Stenographische Berichte)
GKČP	Gosudarstvennyj Komitet po Črezvyčajnomu Položeniju (Staatliches Komitee für den Ausnahmezustand)
HZ	Historische Zeitschrift
IA	Istoričeskij Archiv (Historisches Archiv)
izd.	izdanie (Herausgabe; Auflage/Ausgabe)
JbfGOE	Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
JLF	Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung
JMH	Journal of Modern History
JSS	Journal of Semitic Studies
KD	Konstitutionelle Demokraten (genannt Kadetten)
KH	Kwartalnik Historyczny (Historisches Vierteljahresheft)
kn.	kniga (Buch)
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KPRF	Kommunističeskaja Partija Rossijskoj Federacii (Kommunistische Partei der Rußländischen Föderation)
l.	list (Blatt)
LBjGK	Leipziger Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur
LP	Legislaturperiode
MdH	Mitglied des Herrenhauses
MdL	Mitglied des Landtages
MdR	Mitglied des Reichstages
MVD	Ministerstvo Vnutrennyh Del (Innenministerium)
NF	Neue Folge
NS	New Series
NSP	Narodno-socialističeskaja Partija (Nationale sozialistische Partei)
OI	Otečestvennaja Istorija (Vaterländische Geschichte)
o.O.	ohne Ort
op.	opus
OS	Oberschlesien
OSP	Oxford Slavonic Papers
ÖstO	Österreichische Osthefte
otd.	Otdelenie (Abteilung)
PER	Parliaments, Estates & Representation

PhD	Doctor of Philosophy
PPC	Problems of Post-Communism
PRES	Partija Rossijskogo Edinstva i Soglasija (Partei der Rußländischen Einheit und Eintracht)
PSA	Post-Soviet Affairs
PSR	Partija Socialistov-Revoljucionerov (Partei der Sozialrevolutionäre)
PSZ	Polnoe sobranie zakonov Rossijskoj imperii (Vollständige Sammlung der Gesetze des Russischen Reiches)
PZ	Przegląd Zachodni (West-Umschau)
RB	Roczniki Biblioteczne (Bibliotheks-Jahrbücher)
Rep.	Repertorium
ReRu	Revolutionary Russia
RH/HR	Russian History/Histoire russe
RGIA	Rossijskij Gosudarstvennyj Istoričeskij Archiv, (Rußländisches staatliches historisches Archiv in St. Petersburg), zuvor: Central'nyj Gosudarstvennyj Istoričeskij Archiv SSSR (Zentrales staatliches historisches Archiv der UdSSR in Leningrad)
RR	Russian Review
Rs.	Rückseite
RSDRP	Rossijskaja Social-demokratičeskaja Rabočaja Partija (Rußländische Sozialdemokratische Arbeiterpartei)
RSFSR	Rossijskaja Sovetskaja Federativnaja Socialističeskaja Respublika (Rußländische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik)
RTK	Roczniki Teologiczno-Kanoniczne (Theologisch-Kanonische Jahrbücher)
RTPP	Roczniki Towarzystwa Przyjaciół Poznańskiego Nauk (Jahrbücher der Posener Gesellschaft der Freude der Wissenschaften)
RV	Reka Vremen (Fluss der Zeit)
SEER	Slavonic and East European Review
Ser.	serija (Folge)
SERP	Socialističeskaja Evrejskaja Rabočaja Partija (Jüdische sozialistische Arbeiterpartei)
Sess.	Session
SHSG	Studia Historica Slavo-Germanica
SMDWP	Studia i Materiały do Dziejów Wielkopolski i Poznania (Studien und Dokumente zur Geschichte Großpolen und Posens)
SNR	Sojuz russkogo naroda (Verband des russischen Volkes)
Sp.	Spalte, Spalten
SR	Slavic Review
SS	Soviet Studies
SSRP	Sionistsko-socialističeskaja Rabočaja Partija (Zionistische sozialistische Arbeiterpartei)

Abkürzungsverzeichnis

SSSR	Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, UdSSR)
Sten. Ber. RT	Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Deutschen Reichstages
t.	tom (Teilband)
UP	University Press
VEUM	Vestnik Evrejskogo Universiteta v Moskve (Mitteilungen der Jüdischen Universität in Moskau)
VI	Voprosy Istorii (Fragen der Geschichte)
VMU	Vestnik Moskovskogo Universiteta (Mitteilungen der Moskauer Universität)
VTU	Vestnik Tambovskogo Universiteta (Mitteilungen der Tambover Universität)
vyp.	Vypusk (Ausgabe)
ZDES	Zentrum für Deutschland- und Europastudien
ZfG	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft
ZfO	Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung
ZfOG	Zeitschrift für Osteuropäische Geschichte
ZHF	Zeitschrift für Historische Forschung
ZK	Zentralkomitee
ZNUJ	Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego (Wissenschaftliche Hefte der Jagiellonen-Universität, Krakau)